UiAG
UNTERNEHMENS
INVEST AG

20|21

Jahresfinanzbericht
über das Geschäftsjahr 2020/21

KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wien

	GJ 2020/21	GJ 2019/20 angepasst[1]
Unternehmenskennzahlen		
Umsatz	472,59 m€	467,61 m€
Ergebnis vor Steuern	–0,98 m€	–33,60 m€
Ergebnis des Geschäftsjahres	–3,82 m€	–29,15 m€
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	*–8,11 m€*	*–33,59 m€*
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	*4,29 m€*	*4,44 m€*
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	499,60 m€	488,16 m€
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	56,28 m€	56,73 m€
Eigenkapital	148,59 m€	153,73 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	29,74 %	31,49 %
Nettoverschuldung/-liquidität	–113.56 m€	–115,41 m€
Mitarbeiter		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.678	2.631
Börsendaten		
Anzahl der Aktien	6.369.157	6.369.157
Schlusskurs (Bilanzstichtag)	20,00 €	16,00 €
Höchstkurs	27,40 €	18,90 €
Tiefstkurs	15,70 €	15,00 €
Marktkapitalisierung	127,38 m€	119,10 m€
Buchwert Eigenkapital je Aktie	20,62 €	18,71 €
Ergebnis je Aktie	–0,60 €	–4,58 €

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

UiAG
UNTERNEHMENS
INVEST AG

NACHHALTIG STARKE POTENZIALE

Jahresfinanzbericht
über das Geschäftsjahr 2020/21
der UIAG-Gruppe, Wien

WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

Die Unternehmens Invest AG („UIAG") ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Holding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Mit langfristigem Horizont investiert die UIAG national und international (D-A-CH-Region) in Unternehmen, um diese mit Know-how in ihrer wirtschaftlichen Weiterentwicklung zu unterstützen, aber auch in solche, die Restrukturierungsbedarf haben, Underperformer sind oder Unternehmensnachfolge suchen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.

JAHRESFINANZ-BERICHT

über das Geschäftsjahr 2020/21 der UIAG-Gruppe, Wien

06 Vorwort des Vorstandes
08 Organe der Gesellschaft
10 Konzernbeteiligungen

11 Corporate Governance-Bericht
11 Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex
12 Organe der Gesellschaft und Organbezüge
16 Maßnahmen zur Förderung von Frauen
16 Diversitätskonzept
17 Externe Evaluierung
17 Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

18 Bericht des Aufsichtsrates

21 Konzernlagebericht
22 Bericht über das Portfolio der Unternehmens Invest AG
26 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
27 Mitarbeiter
27 Risikobericht
32 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
38 Corporate Governance Kodex
38 Vergütungsbericht
39 Forschung und Entwicklung
39 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
39 Offenlegung gemäß § 243a UGB
40 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021/22

43 Konzernabschluss
44 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
45 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
46 Konzernbilanz
48 Konzern-Geldflussrechnung
50 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
52 Konzernanhang
114 Bestätigungsvermerk
119 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

121 Jahresabschluss
123 Lagebericht
132 Bilanz
134 Gewinn- und Verlustrechnung
136 Anhang
146 Anlagen zum Anhang
148 Bestätigungsvermerk
153 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

154 Weitere Informationen

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2020/21 war ein weiteres Jahr voller Unsicherheiten über die Entwicklung der COVID-19-Pandemie. Positiv zu bemerken ist jedoch, dass die Lockdown-Maßnahmen und die Pandemie-Einflüsse auf die Wirtschaft geringer waren als im Vorjahr. Die wirtschaftliche Erholung verläuft von Land zu Land und von Branche zu Branche sehr unterschiedlich und dies spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Portfoliounternehmen wider. Auch wenn unsere Beteiligungen mittlerweile eine gewisse Routine im Umgang mit den wiederkehrenden Lockdown-Situationen und dadurch bedingten Einschränkungen entwickelt haben, wurden die produzierenden Unternehmen nun noch zusätzlich durch massive Störungen in den Lieferketten und deutlich höhere Rohstoffpreise beeinflusst.

Wie Sie wissen, gehören Ergebnisabweichungen bei den Portfoliounternehmen mitunter zu unserem Geschäft. Wichtig ist aber, dass unsere Unternehmen ihre Strategien im Geschäftsjahr 2020/21 weiter zielstrebig umgesetzt haben und so mittelfristig ihr Entwicklungspotenzial realisieren werden können.

Die **All for One Group SE** konnte im Berichtsjahr nicht nur mit CONVERSION/4, einem SAP-Transformation-Abo, sondern auch mit drei strategisch wichtigen Unternehmensakquisitionen am Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 weitere Schritte für ein starkes Wachstum in den kommenden Jahren setzen.

Bei **Kautex** schreitet die tiefgreifende Veränderung zu einem führenden Anbieter von Extrusionsblasform-Lösungen für den Bereich Packaging und Spezialitätenanwendungen voran. Es wurden wie geplant neue Lösungen entwickelt und speziell im zweiten Halbjahr – nach Rücknahme der Reisebeschränkungen – konnte eine Vielzahl von Neukunden gewonnen werden. Diese positive Dynamik setzt sich auch zum Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 weiter fort und lässt eine Rückkehr zum Wachstumspfad erwarten. Mit ihren Aktivitäten in der R-Cycle-Initiative treibt Kautex das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Kunststoff voran und wurde dafür 2021 mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte in der Kategorie „Verpackung“ ausgezeichnet.

Durch die im Berichtsjahr umgesetzte Verstärkung des Vertriebs und durch die gezielte Erweiterung ihres Produktportfolios konnte die **Pongratz Trailer-Group GmbH** die positive Marktdynamik nutzen und sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis trotz mehrmaliger Preiserhöhungen der Lieferanten signifikant steigern und wesentliche Projekte zum nachhaltigen Unternehmenserfolg umsetzen.

Die **BEGALOM Guss GmbH** fokussierte sich weiter auf den strategischen Ausbau des Kundennetzwerks, sowie auf die technische Entwicklung im Bereich Strukturbauteile und Komponenten für die E-Mobilität. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnte BEGALOM wieder Neukunden mit hohem Entwicklungspotenzial in diesen Bereichen gewinnen und somit ihre langfristige Strategie, trotz Reduktion von Umsatz und Ergebnis, weiterverfolgen.

Der Konzernumsatz der Unternehmens Invest AG erhöhte sich im Berichtszeitraum geringfügig auf rund 472,6 m€, was vor allem auf das organische Wachstum der All for One-Gruppe und der Pongratz-

Der Vorstand (von links): Benjamin Behr, Rudolf Knünz (bis 31.12.2021), Paul Neumann

Gruppe zurückzuführen ist. Auch wenn das Jahresergebnis noch negativ war, konnte das operative EBITDA der UIAG-Gruppe überproportional auf 36,4 m€ zulegen (GJ 2019/20: 21,2 m€) und bestätigt damit die überwiegend positive Entwicklung im Konzern.

Der Jahreswechsel markierte auch einen Schritt des Generationswechsels in der operativen Führung des Unternehmens. Rudolf Knünz übergab nach elf Jahren im Vorstand der Unternehmens Invest AG die operative Leitung an die beiden Vorstände Paul Neumann und Benjamin Behr. Herr Knünz wird den eingeschlagenen Weg der UIAG auch weiterhin als Kernaktionär begleiten. Im Einklang mit den Bestimmungen des Aktiengesetzes (Ausnahmebestimmung bei Cooling off-Regel) ist geplant, Herrn Rudolf Knünz bei der Hauptversammlung im März 2022 zur Wahl in den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG vorzuschlagen.

Eine überwiegend positive Entwicklung in herausfordernden Zeiten wie diesen ist nicht selbstverständlich und deshalb möchten wir uns sowohl bei allen Mitarbeitern der UIAG-Gruppe für ihr hohes persönliches Engagement als auch bei Ihnen, unseren Aktionären, sowie allen Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gegenseitige Wertschätzung bedanken.

Wien, im Jänner 2022

Paul Neumann, MBA
Vorstandsvorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Vorstandsmitglied

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand

PAUL NEUMANN, MBA

Vorstandsvorsitzender
Erstbestellung: 1. September 2013
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität St. Gallen, Schweiz
2013: Insead MBA an der Universität Fontainebleau, Frankreich
2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley
2009–2011: Investment Analyst und Investment Associate
bei Aabar Investment

Aufsichtsratsfunktionen:
Stellvertretender Vorsitzender der All for One Group SE
Mitglied des Beirates von Pongratz, BEGALOM Guss
und Kautex

MMAG. BENJAMIN BEHR

Erstbestellung: 1. Jänner 2022
Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. September 2026

Studium der Wirtschaftsinformatik und Wirtschafts-
wissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz
2010: Analyst bei Accenture, Wien
2010–2015: Audit/Advisory bei KPMG Austria, Linz
2015: Angelobung zum Steuerberater
Seit 2015: Geschäftsführer der BEGALOM Guss GmbH
2020–2021: Prokurist der Unternehmens Invest AG

Aufsichtsratsfunktionen:
Mitglied des Beirates von Pongratz und Kautex

Der Aufsichtsrat

DR. NORBERT NAGELE

Aufsichtsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2021/22

Gesellschafter der Haslinger / Nagele
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der delfortgroup AG und
der Swietelsky AG

DR. MANFRED DE BOCK

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2020/21

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

DI DR. VALENTIN GEISLER-KNÜNZ

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2018,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2021/22

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

DR. MICHAEL MAGERL

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2019,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2022/23

Partner der Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

KONZERNBETEILIGUNGEN

Vereinfachte Darstellung zum 30. September 2021[1]

All for One Group SE,
Filderstadt, Deutschland (45,30 %)[2]
www.all-for-one.com

Plastech Holding GmbH, Wien (100 %)[3]
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien (100 %)[3]
www.plastech.at

Pongratz Trailer-Group GmbH,
Traboch (100 %)[4]
www.pongratztrailers.com

Kautex Holding GmbH,
Bonn, Deutschland (89,05 %)
www.kautex-group.com

BEGALOM Guss GmbH,
Altmünster (70,08 %)
www.begalom.at

UIAG Beteiligungs GmbH, Wien (100 %)[3]
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien (79,92 %)[3]
UIAG AFO GmbH, Wien (100 %)[3]

[1] Alle angeführten Beteiligungsquoten aus Konzernsicht durchgerechnet
[2] 14,94 % direkt gehalten, weitere 25,07 % von UIAG Informatik-Holding GmbH und 10,33 % von UIAG AFO GmbH gehalten
[3] Beteiligungsverwaltung
[4] Davon 1 % von UIAG Beteiligungs GmbH gehalten

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG („UIAG") zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK; www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens ein wichtiges Anliegen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlagen sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2021 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2020/21 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmens Invest AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Unternehmens Invest AG kontinuierlich weiter zu optimieren.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement") des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Comply or Explain

Die C-Regeln („Comply or Explain") des Österreichischen Corporate Governance Kodex, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden von der Unternehmens Invest AG bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

C-Regel 18 des ÖCGK: Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

C-Regel 36 des ÖCGK: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im Geschäftsjahr 2020/21 nicht stattgefunden.

C-Regeln 39, 41 und 43 des ÖCGK: Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2020/21 aus nur vier Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses, eines Vergütungsausschusses sowie eines Ausschusses, der zu Entscheidungen in dringenden Fällen befugt ist, verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

C-Regel 83 des ÖCGK: Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Darüber hinaus ist die Unternehmens Invest AG darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch den R-Regeln („Recommendation"; Empfehlungen) des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu entsprechen.

Die Unternehmens Invest AG fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View" für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen werden im Jahres- bzw. Halbjahresfinanzbericht, auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) und im Rahmen der laufenden Pressearbeit veröffentlicht. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Ebenso werden neben dem Corporate Governance-Bericht, der konsolidierte Nicht-finanzielle Bericht („Nachhaltigkeitsbericht") sowie der Vergütungsbericht auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Die Unternehmens Invest AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen, auf wichtige Termine wird zudem im Kapitalmarktkalender hingewiesen. Sämtliche Informationen werden auf der Homepage der Unternehmens Invest AG unter Investoren > Finanznews veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Per 30.09.2021 hat die Unternehmens Invest AG 6.369.157 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote" kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

ORGANE DER GESELLSCHAFT UND ORGANBEZÜGE

Vorstand

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstandes, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder zu umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstandes

Dr. Rudolf Knünz, *Vorstandsvorsitzender*

Geboren 1951

Erstbestellung: 21.07.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2021

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:
- Mitglied des Aufsichtsrates der All for One Group SE
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Paul Neumann, MBA)
- Geschäftsführer der UIAG Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:
- Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft, Frastanz

Paul Neumann, MBA

Geboren 1984

Erstbestellung: 01.09.2013

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.08.2023

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der All for One Group SE
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Dr. Rudolf Knünz)
- Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH
- Geschäftsführer der Plastech Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften: keine

Vorsitz und Kompetenzverteilung im Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, *Vorstandsvorsitzender*

Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)

Paul Neumann, MBA

Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020/21 die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an allen fünf Sitzungen persönlich oder virtuell teilgenommen (C-Regel 58 des ÖCGK), daher hat kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen nicht teilgenommen. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Leiters der Sitzung den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nichts anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratssitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die personelle und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder des Aufsichtsrates untereinander nimmt breiten Raum ein.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens zwei Mitglieder angehören. Für die Beschlussfähigkeit eines Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zustande, so ist die Angelegenheit dem Gesamtaufsichtsrat zur Behandlung vorzulegen.

Mit Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, sowie Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates Rahmenvereinbarungen für Beratungsleistungen geschlossen. An beiden Unternehmen hat jeweils ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutendem Umfang.

Darüber hinaus wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat die Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG bestand im Geschäftsjahr 2020/21 aus vier Mitgliedern und setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Norbert Nagele, *Aufsichtsratsvorsitzender*

Geboren 1948

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 12.02.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Dr. Manfred De Bock, *Stv. Aufsichtsratsvorsitzender*

Geboren 1955

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 23.05.2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/21

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

DI Dr. Valentin Geisler-Knünz

Geboren 1985

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 30.05.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Dr. Michael Magerl

Geboren 1979

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 29.05.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichtes sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichtes, des konsolidierten Nicht-finanziellen Berichtes („Nachhaltigkeitsbericht") sowie des Vergütungsberichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss hat gemäß Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Dem Prüfungsausschuss der Unternehmens Invest AG gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender), Dr. Manfred De Bock und DI Dr. Valentin Geisler-Knünz an.

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. An beiden Sitzungen (21.01.2021 und 15.09.2021) nahm jeweils ein Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstandes

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Vergütungspolitik, die die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes regelt, aufgestellt. Die Vergütungspolitik gemäß § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG der Unternehmens Invest AG wurde vom Aufsichtsrat am 23.01.2020 beschlossen und wurde in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16.06.2020 zur Abstimmung gebracht und wird ab diesem Zeitpunkt angewandt. Diese Vergütungspolitik hat – soweit keine wesentlichen Änderungen erforderlich sind – für vier Jahre Gültigkeit und wird der Hauptversammlung zumindest in jedem viertem Geschäftsjahr zur Abstimmung vorgelegt.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder sowie zu den Grundzügen der Vergütungspolitik werden für das Geschäftsjahr 2020/21 im Vergütungsbericht dargestellt.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 21,1 t€.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten.
Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist.

In Übereinstimmung mit § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG hat die Unternehmens Invest AG Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates aufgestellt, die mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Gesellschaft in Einklang stehen und Vorkehrung zur Vermeidung von Interessenkonflikten beinhalten.

Diese Vergütungspolitik wurde vom Aufsichtsrat am 23.01.2020 beschlossen, in der ordentlichen Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG am 16.06.2020 zur Abstimmung gebracht und ab diesem Zeitpunkt angewandt. Diese Vergütungspolitik wird – sofern keine wesentlichen Änderungen erforderlich sind – für vier Jahre Gültigkeit haben. Die Vergütungspolitik ist der Hauptversammlung zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr zur Abstimmung vorzulegen.

Der Vorstand wird der für den 23.03.2022 einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Gesamtvergütung in Höhe von 47,5 t€ vorschlagen.

Detaillierte Angaben zu den Gesamtbezügen der Aufsichtsratsmitglieder sowie zu den Grundzügen der Vergütungspolitik werden für das Geschäftsjahr 2020/21 im Vergütungsbericht dargestellt.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regeln 53 und 54 des ÖCGK)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Österreichischen Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, sowie Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten.

Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutendem Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind die Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen.

Das Aufsichtsratsmitglied DI Dr. Valentin Geisler-Knünz ist gemäß Regel C-53 des ÖCGK nicht von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig.
Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 und deklarieren sich als unabhängig.

Gemäß C-Regel 54 des ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderung der C-Regel 54 wurde im Geschäftsjahr 2020/21 erfüllt, da drei Mitglieder des Aufsichtsrates weder Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind, noch die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die UIAG-Gruppe legt Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, ist die Gesellschaft bemüht, ein Arbeitsklima zu schaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt

wird und in dem Menschen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichem Hintergrund geschätzt werden. Die UIAG-Gruppe behandelt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit Persönlichkeiten besetzt, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten, persönlichen Voraussetzungen und Erfahrungen mitbringen, die die Leitung der UIAG-Gruppe erfordert und sicherstellt. Eine ausgewogene Altersstruktur und Vertretung der Geschlechter werden angestrebt. Aktuell sind im Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG keine Frauen vertreten.

EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 des ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu beauftragen.

Die Unternehmens Invest AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH, Wien, mit der Evaluierung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 beauftragt. Sie ergab keine Hinweise auf Tatsachen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK stehen. Die C-Regeln wurden – soweit diese von der Verpflichtungserklärung der Unternehmens Invest AG umfasst waren – eingehalten. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung ist auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) abrufbar. Die nächste externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK ist für das Geschäftsjahr 2021/22 geplant.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Der langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Knünz schied mit 31.12.2021 aus dem Vorstand der Unternehmens Invest AG aus. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 15.12.2021 MMag. Benjamin Behr mit Wirkung vom 01.01.2022 zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Ebenso wurde in der Sitzung vom 15.12.2021 Paul Neumann, MBA, ab dem 01.01.2022 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Wien, im Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorstandsvorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Vorstandsmitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen fünf Sitzungen – die teilweise virtuell abgehalten wurden – hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Geschäftsjahr 2020/21 vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstandes befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren.

Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungsnotwendige Unterlagen bereitgestellt. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 24.03.2021 wurde der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 einstimmig beschlossen. Weiters wurde die Satzung in § 9 ergänzt, womit Dr. Rudolf Knünz bis zum 31.12.2021 zum Vorstandsmitglied bestellt wurde.

Der Jahresabschluss zum 30.09.2021, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020/21 sowie der Konzernabschluss zum 30.09.2021 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2021 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30.09.2021 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 30.09.2021 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 30.09.2021 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt, und dass die

sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/22 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht sowie den Nicht-finanziellen Bericht („Nachhaltigkeitsbericht") geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2020/21 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht und den Nicht-finanziellen Bericht („Nachhaltigkeitsbericht") zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht über die Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2020/21 erstellt, der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 26.01.2022 beschlossen wurde und der ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/22 vor.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 15.12.2021 wurde MMag. Benjamin Behr mit Wirkung von 01.01.2022 zum Vorstandsmitglied ernannt. Herr Behr wird die Bereiche kaufmännische Angelegenheiten (Bilanzierung und Steuern), Projektstrukturierung und Projektcontrolling übernehmen. Paul Neumann, MBA, wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung ab 01.01.2022 zum Vorstandsvorsitzenden der Unternehmens Invest AG bestellt. Dr. Rudolf Knünz schied mit 31.12.2021 aus dem Vorstand der Unternehmens Invest AG aus.

Wien, im Jänner 2022

Dr. Norbert Nagele
Aufsichtsratsvorsitzender

2C

KONZERN LAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2020/21
der Unternehmens Invest AG

KONZERNLAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen", die „Unternehmens Invest AG" oder die „UIAG") ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

BERICHT ÜBER DAS PORTFOLIO DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Segment IT

All for One Group SE

Im Geschäftsjahr 2020/21 belief sich der Umsatz der All for One Group SE auf 372,9 m€ (+5%).

Der Megatrend rund um das Thema Cloud Transformation hält weiter an – dieser Entwicklung trägt die All for One Group SE mit ihrem umfassenden CONVERSION/4-Angebot für ihre Kunden Rechnung. Das Transformationsangebot „Rise with SAP" ist dabei in CONVERSION/4 integriert und sorgt für einen weiteren Wachstumsschub.

Daher sind die Einmalerlöse aus Softwarelizenzen erwartungsgemäß auf 22,9 m€ (–10%) zurückgegangen. Dennoch konnten aufgrund des erweiterten Beratungsangebotes die Consulting- und Services-Erlöse mit 152,7 m€ (GJ 2019/20: 143,5 m€) um 6% übertroffen werden. Die wiederkehrenden Umsätze sowohl mit Cloud Services und Support (+11% auf 85,7 m€) als auch mit Softwaresupport (+2% auf 111,5 m€) konnten insgesamt um 6% auf 197,3 m€ (GJ 2019/20: 186,4 m€) weiter gesteigert werden. Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz stieg somit auf 53% (GJ 2019/20: 52%). Der Umsatz der Gruppe wurde organisch um 5% auf 372,9 m€ (GJ 2019/20: 355,4 m€) gesteigert und ein EBIT von 20,6 m€ (+7%) erreicht.

Das EBITDA beläuft sich auf 42,1 m€ (GJ 2019/20: 41,3 m€), ein Plus von 2%. Die EBIT-Marge liegt bei 5,5% (GJ 2019/20: 5,4%). Das EBT beträgt 19,3 m€ (+8%), das Periodenergebnis 13,5 m€ (+3%) und das Ergebnis je Aktie ist 2,68 € (+5%).

Die Bilanzsumme ist um 6% auf 264,9 m€ angestiegen. Dabei sind die flüssigen Mittel von 69,1m€ auf 75,0 m€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 30.09.2021 liegt unverändert bei 35%.

Das anorganische Wachstum durch die Unternehmenserwerbe der SNP Poland, welche nunmehr in „All for One Poland" umbenannt wurde, und der ASC-Gruppe nach dem Abschlussstichtag (30.09.2021) sowie eine weiterhin zu erwartende hohe Nachfrage von Kundenseite werden sich positiv auf das Umsatzwachstum der All for One Group SE im Geschäftsjahr 2021/22 auswirken.

Anfang Oktober 2021 erwarb die All for One Group SE 51% der Anteile an der SNP Poland mit rund 450 Mitarbeitern. SNP Poland ist führender Anbieter von SAP-Dienstleistungen – wie SAP-Implementierung und -Entwicklung, SAP Managed Services sowie IT-Sicherheit und Softwareentwicklung – in Polen mit über 400 Kunden und erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von rund 13 m€ und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1,0 m€. Etwa 50% der Erlöse entfallen auf wiederkehrende Cloud- und Software Maintenance-Services.

Ebenfalls im Oktober 2021 übernahm die All for One Group SE die Schweizer ASC-Gruppe. ASC verfügt über ein breites Beratungsangebot in den Bereichen Business- und IT-/SAP-Consulting und gilt in der Schweiz als einer der führenden Player in den Bereichen Corporate Finance und Enterprise Performance Management – somit rund um die Themengebiete Konzernkonsolidierung, Controlling sowie in den daran angrenzenden Bereichen Unternehmensplanung, BI-Reporting und Analytics. Die ASC berät mit rund 50 Consultants branchenunabhängig namhafte Unternehmen aus dem gehobenen Mittelstand sowie internationale Konzerne und hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von rund 12 mCHF (umgerechnet rund 11 m€) erwirtschaftet.

Insgesamt rechnet die All for One Group SE für das Geschäftsjahr 2021/22 mit einem Umsatz zwischen 430 m€ und 450 m€ sowie einem EBIT von 24 m€ bis 26 m€. Erneute konjunkturelle Rückschläge stellen das größte Risiko bei der Erreichung der Prognose dar. Derzeit wird mit Hochdruck an der Integration der Akquisitionen gearbeitet. Auf dieser Basis und mit Blick auf die Impulse aus den künftigen CONVERSION/4-Transformationsprojekten (Umstieg auf SAP S/4HANA) werden neue Mittelfristziele erarbeitet.

In den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG werden Umsatzerlöse in Höhe von 372.937 t€ (GJ 2019/20: 355.393 t€) einbezogen.

Im Dezember 2020 erwarb die Unternehmens Invest AG weitere 10.000 Aktien der All for One Group SE und erhöhte ihren direkt gehaltenen Anteil auf 25,27 %. Im Juni 2021 wurden im Zuge der Gründung der UIAG AFO GmbH (eine 100 %-Tochtergesellschaft der UIAG) von der Unternehmens Invest AG 191.667 Aktien der All for One Group SE an die UIAG AFO GmbH zum Kurs von 60,00 € je Aktie verkauft sowie weitere 323.333 Aktien in die UIAG AFO GmbH als Sacheinlage zum selben Kurs eingebracht (insgesamt 515.000 Aktien; 10,33 %).

Zum Bilanzstichtag hält die Unternehmens Invest AG direkt nunmehr 743.823 Aktien (14,94 %) an der All for One Group SE.

Aus der Beteiligung an der All for One Group SE erhielt die Unternehmens Invest AG im März 2021 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.511 t€.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält nach wie vor 1.248.873 Aktien (25,07 %) an der All for One Group SE.

Im Juni 2021 wurden die von der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH gehaltenen 9,05 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH von der Unternehmens Invest AG erworben. Weiters wurde der Darlehensvertrag zwischen der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH und der UIAG Informatik-Holding GmbH über eine Nominale von 1.687 t€ übernommen.

In weiterer Folge wurden im Juli 2021 20,08 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH an die QINO Pipe One Ltd. veräußert. Seitens der QINO Pipe One Ltd. wurde ein bestehendes Darlehen der Unternehmens Invest AG an die UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 3.000 t€ übernommen.

Im März 2021 wurde von der All for One Group SE eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie (das sind etwa 1.499 t€) an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

UIAG AFO GmbH

Die UIAG AFO GmbH wurde im Mai 2021 als 100 %-Tochtergesellschaft der Unternehmens Invest AG gegründet.

In der Gesellschaft wurde ein endfälliges Darlehen in Höhe von 12.000 t€ mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Dieses Darlehen wurde im Wesentlichen für den Erwerb von 191.667 Aktien der All for One Group SE von der Unternehmens Invest AG verwendet. Weitere 323.333 Aktien der All for One Goup SE wurden von der Unternehmens Invest AG in die UIAG AFO GmbH als Sacheinlage eingebracht.

Insgesamt hält die UIAG AFO GmbH nunmehr 515.000 Aktien der All for One Group SE (10,33 %).

Segment Kunststoff

Plastech Holding-Gruppe

Die Unternehmens Invest AG hält 100 % an Plastech Holding GmbH.

Die Plastech Holding GmbH und ihre 100 %-Tochter, die Plastech Beteiligungs GmbH, sind Holdinggesellschaften und wurden für den Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen, für die Leitung der zur Plastech Holding-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen, zur Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung gegründet.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Unternehmens Invest AG weitere 3,35 % an der Kautex Holding GmbH erworben. Im Juni 2021 wurden je 0,5 % der Anteile an Kautex Holding GmbH an die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH verkauft. Der Anteil der Unternehmens Invest AG an Kautex Holding GmbH liegt zum 30.09.2021 nun bei insgesamt 89,05 %.

Die Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020/21 Umsatzerlöse von 65.871 t€ und liegt damit unter den budgetierten Umsatzerlösen. Die Plastech Holding-Gruppe wies im Geschäftsjahr 2020/21 ein negatives EBIT aus (Details siehe Erläuterungen zur Kautex Holding-Gruppe).

Kautex Holding-Gruppe

Die Investitionszurückhaltung im Automobilbereich hielt auch im Geschäftsjahr 2020/21 weiter an. Wie sich dies bereits in den Vorperioden abgezeichnet hat, blieben Auftragseingang und Umsatz im Automotive-Segment weiterhin stark reduziert und konnten noch nicht vollständig durch Umsätze in den anderen Segmenten – Consumer Packaging, Industrial Packaging und Specialities – kompensiert werden, obwohl der Auftragseingang dieser Segmente signifikant gesteigert werden konnte.

Auch wenn sich dies im Geschäftsjahr 2020/21 noch nicht vollständig in den Zahlen widerspiegelt, konnten wesentliche Schritte umgesetzt werden, um wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückzukehren. Das Produktportfolio wurde um innovative Lösungen zur energie- und kostensparenderen Produktion sowie um die neue Maschinenbaureihe Skyreef – eine flexible standardisierte Plattformlösung mit aufeinander abgestimmten Modulen – erweitert.

Durch die disziplinierte Umsetzung der internen Maßnahmen konnten die Kosten weiter gesenkt und die Liquidität stabil gehalten werden. Trotz des erschwerten Marktzugangs aufgrund der mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden Reisebeschränkungen konnte Kautex im Geschäftsjahr 2020/21 eine Vielzahl von Neukunden in den neuen Fokus-Applikationen gewinnen.

Während speziell der europäische Markt weiterhin von Investitionszurückhaltung geprägt war, konnte in China ein Rekordauftragseingang und -umsatz erzielt werden. Beginnend mit dem Wegfall der Beschränkungen im Sommer 2021 konnte der monatliche Auftragseingang deutlich gesteigert werden, der wiederum eine gute Basis für den Umsatz im Geschäftsjahr 2021/22 bildet.

Diese positive Dynamik setzt sich auch zum Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 weiter fort und sofern es aufgrund der neu aufflammenden Omikron-Variante keine massiven Reisebeschränkungen geben wird, lässt sich die Rückkehr zum Wachstumspfad erwarten.

Segment Sonstige

Pongratz Trailer-Group GmbH

Der Trend zu hoher Nachfrage und starkem Auftragseingang hat sich für die Pongratz-Gruppe weiter fortgesetzt und so konnte das Geschäftsjahr 2020/21 mit einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung abgeschlossen werden. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Anhängern für Privat- und Gewerbekunden ist nach wie vor hoch und so konnte der Auftragsstand bei stark gestiegenem Umsatz weiter ausgebaut werden.

Diese Steigerungsraten stellten die Pongratz-Gruppe sowie die gesamte Branche im Laufe des Jahres jedoch vor besondere Herausforderungen im Bereich der Materialverfügbarkeit. Aufgrund der enormen Nachfrage und der angespannten Situation der globalen Lieferketten mussten unterjährig mehrere Preiserhöhungen der Lieferanten bei teil-

weiser Rationierung der Lieferungen kompensiert werden. Dies konnte die Pongratz-Gruppe durch strategischen Einkauf von knappen Rohstoffen und Bevorratung sowie durch Preiserhöhungen bei Fach- und Baumärkten ausgleichen.

Die laufenden Maßnahmen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung in der Produktion sowie die konsequente Umsetzung dieser Projekte führten im Geschäftsjahr 2020/21 zu einer deutlich gestiegenen Margenstruktur und tragen nachhaltig zum Ergebnis bei. Durch die konsequente Fokussierung auf interne Prozesse und die Reduktion von Redundanzen wurden weitere Projekte zur Umsetzung identifiziert, die künftig einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Ergebnissituation beisteuern werden. Es wurden mehrere neue Anhängertypen entwickelt, die von den Kunden sehr positiv angenommen wurden und für die bereits wesentliche Auftragseingänge verzeichnet werden konnten.

Die Pongratz-Gruppe konnte auch in diesem herausfordernden Marktumfeld ihre Nummer Eins-Stellung in der Zulassungsstatistik für PKW-Anhänger in Österreich behaupten und zum 30.09.2021 einen stabilen Marktanteil von 34,4 % vorweisen.

Der Ausbau der Vertriebsmannschaft in Deutschland zeigt mit einer erneuten Steigerung des Marktanteils ebenfalls Erfolge. Auch im Geschäftsjahr 2020/21 konnten wieder wesentliche neue Händler und Kunden hinzugewonnen werden.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält 1 % der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

BEGALOM Guss GmbH startete mit hohen Auftragseingängen in das Geschäftsjahr 2020/21 und konnte bereits in den ersten Monaten Umsätze erzielen, die auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die globalen wirtschaftlichen Herausforderungen in der Automobilindustrie – wie der Chipmangel und Lieferengpässe, die mitunter zur Schließung ganzer Werke führten – bewirkten, dass seitens der Kunden weniger Entwicklungsprojekte ausgeschrieben und vergeben wurden. Da auch einige wesentliche Kunden der BEGALOM Guss GmbH ihre Projekte reduzierten, zeigte sich ab Oktober 2020 eine deutliche Verringerung der Auftragseingänge. In weiterer Folge wurde von Februar bis Juni 2021 COVID-19-Kurzarbeit angemeldet und die Produktionsleistung stark reduziert.

Die in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzte Strategie zur kostenoptimalen Produktion und Erweiterung des Produktportfolios für Kleinserien und das erhöhte Produktionsvolumen von Wiederholteilen ermöglichten es, Aufträge zu akquirieren und somit Kosten zu kompensieren. Außerdem wurden Fördermittel der öffentlichen Hand (Kurzarbeitsbeihilfe, Fixkostenzuschuss, Ausfallsbonus) beantragt, die zur Liquiditätsstärkung beitrugen.

Ab Sommer 2021 fand eine Trendumkehr statt, Projektanfragen und Auftragseingänge stiegen an und im Juli 2021 konnte wieder die Normalproduktion aufgenommen werden. Dieser Trend setzt sich auch im Geschäftsjahr 2021/22 fort und es konnten bereits wesentliche Auftragseingänge verzeichnet werden.

BEGALOM Guss GmbH fokussiert sich auch weiterhin auf die Produktion von hochkomplexen, kernintensiven Bauteilen und erweitert laufend das Teilespektrum. Die Spezialisierung auf Strukturbauteile im Fahrzeugbau oder Komponenten für die Elektromobilität, gekoppelt mit den Kompetenzen im Bereich der Verbrennungsmotoren für unterschiedliche Anwendungen (wie z.B. Automobil, Luftfahrt, Schienenindustrie) stärken die wirtschaftliche Entwicklung von BEGALOM.

Segment UIAG – Einzelabschluss

Die von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gewährten Kreditrahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf insgesamt 20.800 t€, wovon zum 30.09.2020 18.420 t€ ausgenutzt waren. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020/21 wurden insgesamt 11.818 t€ getilgt und somit sind noch 6.602 t€ per 30.09.2021 ausgenutzt. Das von Bernd Neumann gewährte langfristige Darlehen in Höhe von 4.000 t€ besteht weiterhin.

Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG

Am 24.03.2021 wurde die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20 erneut virtuell abgehalten. Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 wurde einstimmig beschlossen.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde die Satzung in § 9 ergänzt, womit Dr. Rudolf Knünz bis zum 31.12.2021 zum Vorstandsmitglied bestellt wurde.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ergebnisanalyse

Die UIAG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 Umsatzerlöse in Höhe von 472.586 t€ (GJ 2019/20: 467.607 t€), die vor allem aus den Segmenten IT (UIAG Informatik-Holding-Gruppe) und Kunststoff (Plastech Holding-Gruppe) stammen.

Das EBIT beläuft sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 1.357 t€ (GJ 2019/20 angepasst[1]: –40.089 t€). Im Vorjahr (GJ 2019/20) war das EBIT vor allem durch die Firmenwertabschreibung der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 26.402 t€ (angepasst[1]) und durch die laufende Abschreibung in Höhe von 8.025 t€ (angepasst[1]) auf die Aufwertungen, welche im Zuge der Purchase Price Allocation der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe identifiziert wurden, negativ belastet. Im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt diese Abschreibung 8.260 t€.

Das Finanzergebnis beträgt –2.140 t€ (GJ 2019/20: –135 t€) und verteilt sich zu –3.915 t€ (GJ 2019/20: –5.614 t€) auf das Zinsergebnis und zu 1.775 t€ (GJ 2019/20: 5.479 t€) auf das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis, welches im Wesentlichen das Ergebnis aus der Veräußerung von kündbaren nicht beherrschen Anteilen in Höhe von 1.515 t€ sowie das Ergebnis aus der Veräußerung von Darlehen in Höhe von 225 t€ umfasst.

Bilanzanalyse

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe ist von 488.163 t€ zum 30.09.2020 (angepasst[1]) auf 499.602 t€ zum 30.09.2021 angestiegen.

Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30.09.2021 192.459 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 203.867 t€) und beinhalten im Wesentlichen Firmenwerte in Höhe von 90.034 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 90.146 t€), Kundenbeziehungen in Höhe von 39.040 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 49.852 t€), Markenrechte in Höhe von 48.812 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 48.812 t€) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11.873 t€ (30.09.2020: 13.237 t€).

Das Sachanlagevermögen enthält aktivierte Nutzungsrechte aus IFRS 16 in Höhe von 42.624 t€ (30.09.2020: 37.465 t€). Diese teilen sich zu 25.333 t€ (30.09.2020: 25.791 t€) auf Grundstücke und Gebäude, zu 11.227 t€ (30.09.2020: 5.453 t€) auf technische Anlagen und Maschinen und zu 6.064 t€ (30.09.2020: 6.221 t€) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung auf.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.565 t€ (GJ 2019/20: 2.517 t€) und in Sachanlagevermögen in Höhe von 24.684 t€ (GJ 2019/20: 15.003 t€) getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf das Segment IT entfiel. Diese Investitionen umfassten auch die Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 19.048 t€ (GJ 2019/20: 8.513 t€), welche nicht zahlungswirksam sind. Die Zugänge von Nutzungsrechten entfielen ebenfalls im Wesentlichen auf das Segment IT.

Die sonstigen langfristigen Forderungen enthalten Leasingforderungen in Höhe von 6.898 t€ (30.09.2020: 6.674 t€).

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 63.844 t€ (30.09.2020: 58.656 t€), Vorräte aus den operativ tätigen Tochterunternehmen in Höhe von 36.701 t€ (30.09.2020: 36.716 t€), Leasingforderungen in Höhe von 4.348 t€ (30.09.2020: 4.111 t€) sowie Zahlungsmittel in Höhe von 85.479 t€ (30.09.2020: 77.106 t€).

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 30.559 t€ (30.09.2020: 26.619 t€) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 12.881 t€ (30.09.2020: 11.216 t€) enthalten. Die Personalverbindlichkeiten enthalten leistungsorientierte Pensionszusagen in Höhe von 15.850 t€ (30.09.2020: 17.683 t€).

Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 29,74 % (30.09.2020 angepasst[1]: 31,49 %). Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile zum 30.09.2021 beträgt 148.587 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 153.732 t€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2020/21. Die in der Eigenmittelüberleitung angeführte Ausschüttung von Tochterunternehmen betrifft die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten.

Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt 28.172 t€ (GJ 2019/20 angepasst[1]: 28.258 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten umfasst die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und beträgt –6.618 t€ (GJ 2019/20: –8.516 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt –12.973 t€ (GJ 2019/20: 23.463 t€). Die ausgewiesene gezahlte Dividende betrifft die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten. Die Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern betreffen den Zugang und Abgang von Minderheiten im Geschäftsjahr 2020/21.

Der Finanzmittelbestand stieg im Vergleich zum 30.09.2020 um 8.373 t€ auf 85.479 t€.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2020/21 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 2.678 Mitarbeiter (GJ 2019/20: 2.631 Mitarbeiter).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen, die operative Unterstützung in Form von Organfunktionen sowie Beratung (sowohl direkt als auch über den Beirat bzw. Aufsichtsrat der Beteiligungen) und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG und die bilanziellen Wertansätze ihrer Beteiligungen hängen immer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen hin bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine potenzielle attraktive Anlegerrendite. Hinsichtlich der Ausführungen zu Finanzinstrumenten und finanziellen Risiken wird auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“ verwiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken in den Beteiligungen informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2021/22 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln und dem noch bestehenden Darlehensrahmen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gedeckt werden.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems gemäß § 243a (Abs. 2) UGB

Das interne Kontrollsystem der UIAG-Gruppe hat die Aufgabe, die Ordnungsmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen und unternehmensinternen Vorschriften sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, einschließlich dem Schutz des Vermögens vor Verlusten durch Schäden und Malversationen sicherzustellen.

Die UIAG-Gruppe setzt auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des internen Kontrollsystems und stellt im Folgenden dessen wesentliche Merkmale dar.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte.

Es bestehen eindeutige Kompetenz- und Verantwortungsbereiche auf den unterschiedlichen Führungs- und Hierarchieebenen des Konzerns, sowohl in der Unternehmens Invest AG als Holdinggesellschaft als auch in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem sind an die jeweiligen Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Es besteht ein Regelwerk an Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben, die die Basis für ein Kontrollsystem darstellen. Neue Bilanzierungsstandards werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die UIAG-Gruppe beurteilt und die Rechnungslegungsprozesse werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Die wesentlichen **Risiken** umfassen die nicht vollständige Erfassung von bilanzierungsrechtlich relevanten Sachverhalten, Fehlern in der Belegerfassung sowie fehlerhaften Berechnungen. Komplexe Bilanzierungsgrundsätze können zu einem erhöhten Fehlerrisiko, unrichtigem Ausweis sowie verspäteter Bilanzerstellung führen. Auch das Risiko des Datenzugriffs von unberechtigten Personen bzw. Datenmanipulation, Ausfall des IT-Systems und Datenverlust besteht.

Eine wesentliche **Kontrollmaßnahme** im Rahmen der Konzernrechnungslegungsprozesse ist das Prinzip der Funktionstrennung. Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip“).

Zu den Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit zählen die Trennung sensibler Tätigkeiten durch die restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Konzernrechnungslegungsprozess wird von den verantwortlichen Führungskräften überwacht. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüssen gibt es in der Gruppe ein internes an die Spezifika und Größenordnung des Beteiligungsunternehmens angepasstes Berichtswesen, das in der Verantwortung der lokalen Geschäftsführer liegt. Diese Berichte bzw. die Finanzberichterstattung wird vom Vorstand bzw. vom Management analysiert, hinterfragt und auch hinsichtlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überprüft.

Im Jahresverlauf 2021 hat die wirtschaftliche Erholung an Fahrt aufgenommen und die Weltwirtschaft hat das Vorkrisen-Niveau beinahe erreicht. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) wurde weltweit durch wirtschaftspolitische Impulse (Einkommensersatz, Kurzarbeit, Steuersenkungen und -stundungen, Kreditgarantien) gestützt. Die voranschreitende Durchimpfungsrate erlaubte es zunehmend, die Einschränkungsmaßnahmen des Wirtschaftslebens wieder aufzuheben. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat das Weltwirtschaftswachstum für 2021 auf 5,7 % und für 2022 auf 4,5 % geschätzt. Diese Prognosen sind jedoch aufgrund von potenziell neu auftretenden Virus-Varianten, zunehmenden Handelsfriktionen und Liefer- und Transportengpässen, vor allem aber durch die starke Zunahme des Infektionsgeschehens ab Sommer 2021 mit hoher Unsicherheit behaftet (Quelle: OeNB – Konjunktur aktuell – Oktober 2021).

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete seit dem Frühjahr 2021 einen dynamischen Aufholprozess, der bis ins dritte Kalenderquartal anhielt, nachdem die Wirtschaftsleistung im Vorjahr um 6,7% coronabedingt einbrach. Außerdem bremsen nach wie vor Lieferengpässe und damit verbundene deutliche Preissteigerungen den wirtschaftlichen Aufschwung.

Die vierte Corona-Welle, die in Österreich einen erneuten Lockdown im November und Dezember 2021 zur Folge hatte und das Auftreten der neuen Virus-Variante Omikron lassen eine Verlangsamung der Erholung erwarten. Der wirtschaftliche Schaden wird aufgrund des Impffortschrittes und da viele Unternehmen sich auf einen Geschäftsbetrieb unter Pandemiebedingungen eingestellt haben, deutlich geringer erwartet als noch im Winter 2019/20. Höhere Energiepreise und Preisverwerfungen aufgrund von Lieferengpässen sowie nachfragebedingt durch die einsetzende Erholung lassen die Inflationsrate steigen. Das Institut für höhere Studien (IHS) rechnet für Österreich in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2021 dennoch mit einem voraussichtlichen Wachstum von 4,3% für 2021 sowie einem soliden Wachstumskurs des BIP von 4,2% bzw. 2,6% in den Folgejahren – vorausgesetzt dass die Corona-Eindämmungsmaßnahmen rasch auslaufen können und es zu keinen weiteren Lockdowns kommt.

Auch in Deutschland ist die wirtschaftliche Lage nach wie vor von der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Nachdem neue Infektionswellen im Winter 2020/21 die Erholung verzögerten, stieg das Bruttoinlandsprodukt seit dem Abebben des Infektionsgeschehens im Frühjahr zunächst wieder deutlich. Die zunächst erwartete kräftige Erholung der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2022 verschiebt sich nun aufgrund des mangelnden Impffortschrittes und neuer Virus-Varianten sowie der nach wie vor bestehenden weltweiten Produktions- und Lieferschwierigkeiten wieder weiter nach hinten. In ihrer Konjunkturprognose Winter 2021 vom Dezember 2021 geht das ifo Institut davon aus, dass das BIP in 2021 um 2,5%, in 2022 um 3,7% und in 2023 um 2,9% zulegen wird. Steigende Kosten, die mit Lieferengpässen einhergehen, und auch die verzögerte Anpassung an die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise werden die Inflationsrate in Deutschland auch 2022 noch weiterhin ansteigen lassen.

Das globale Risikoumfeld wird ebenso weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Nachdem sich der weltweite Warenhandel zunächst rasch erholt hat, hat er nun zunehmend an Dynamik verloren. Grund dafür sind Anspannungen im Logistikbereich, wo es zu wenig Kapazitäten im Seeverkehr gibt, sowie der weltweite Mangel an Halbleitern, der noch längere Zeit relevant sein dürfte und besonders die Automobilindustrie betrifft. Die starke Nachfrage ließ auch die Rohstoffpreise stark ansteigen – in Europa sind vor allem die Strom- und Gaspreise stark betroffen – was zu einer Zunahme der Inflation führt.

Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung bleiben weiterhin unsicher. Selbst wenn sich in Europa die Lage durch den Impffortschritt weitgehend entspannen sollte, bleibt die Entwicklung in den Schwellenländern weiterhin unsicher. Sollte dort ein weitgehender Schutz der Bevölkerung nicht zeitnah erreicht werden, besteht einerseits das Risiko, dass aufflammende Infektionsherde die internationalen Lieferketten erneut belasten und zum anderen die Gefahr, dass sich neue Virus-Mutationen herausbilden, gegen die die momentanen Impfstoffe weniger gut wirken.

Dies beeinträchtigt die Kernmärkte (Österreich, Deutschland, Schweiz, USA, China) der Unternehmens Invest AG und ihrer Beteiligungen.

Laut dem deutschen Branchenverband für Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) behindern fehlende Rohstoffe und Vorprodukte sowie Engpässe bei den Transportkapazitäten hartnäckig die Produktionsprozesse in den Unternehmen und die konjunkturelle Erholung wird dadurch zunehmend langsamer. Ein Ende der vielfältigen Lieferengpässe ist schwer bis gar nicht kalkulierbar. Für 2022 wird ein Umsatzwachstum von 4% prognostiziert, sollte die COVID-19-Pandemie allerdings weiterhin andauern, würde der Zuwachs mit 2% aber nur halb so hoch ausfallen.

In China hat sich das Geschäftsklima für die Maschinen- und Anlagenbauer im zweiten Halbjahr 2021 zwar verschlechtert, für das Gesamtjahr fällt die Bilanz aber immer noch sehr positiv aus. Allerdings leidet auch China – wie Europa – unter dem Mangel an Rohstoffen und Materialien.

Der Maschinen- und Anlagenbau – ebenso wie die Automobilzulieferindustrie – sind stark exportabhängig und ihre Entwicklung wird besonders von den welt-

weiten Absatz- und Beschaffungsmärkten und deren Marktzugängen bestimmt. Gesellschaftliche Entwicklungen, wie zum Beispiel das Voranschreiten der E-Mobilität und verschärfte regulatorische Auflagen für Klimaschutz, Energiemanagement und Schadstoffemission können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten – wie die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Ethikstandards, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und deren Auslegungen im Steuer- und Rechnungslegungsbereich sowie die generell ansteigende Regelungsdichte für kapitalmarktorientierte Unternehmen – sind mit Risiken verbunden.

Segment IT

Die Risikolage der **All for One Group SE** wird nach wie vor durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Risiken gesellschaftlicher, politischer, gesamtwirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen werden weiterhin als hoch eingestuft. Der sich andeutende Aufschwung kann durch neu auftretende Virus-Mutationen, stagnierende Impfbereitschaft, vermehrt auftretende Naturkatastrophen oder die Knappheit von Rohstoffen und Vorprodukten gebremst oder gar umgekehrt werden und die verbesserte Grundstimmung kann sich schnell wieder eintrüben. So sollte die Konjunktur für das Kalenderjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr zwar weiterhin deutlich anziehen, jedoch schwächer als zunächst erwartet.

Dies bedeutet aber auch, dass Unternehmen die Realisierung von Projekten stoppen oder verschieben könnten. Risikodämpfend wirkt jedoch, dass aufgrund des hohen Transformationsdrucks und der Zunahme der Digitalisierung von Geschäftsabläufen und Geschäftsmodellen solche Projekte zwar vorübergehend verschoben, aufgrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks jedoch kaum dauerhaft ausgesetzt werden können.

Die konjunkturellen Risiken für die Geschäftsentwicklung der All for One Group SE sind angesichts der volatilen Märkte weiterhin hoch. Erneute Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19, Beschränkung der Mobilität, Unterbrechung von Lieferketten, Transportprobleme und damit Störungen von Absatz- und Beschaffungsmärkten drohen. Besonders die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz und die exportabhängigen Schlüsselbranchen Maschinen- und Anlagenbau sowie Automobilzulieferindustrie sind von diesen Auswirkungen betroffen.

Die Risiken des möglichen Anstiegs von Forderungsausfällen und Insolvenzen von Kunden werden als mittel eingestuft. Vor allem das Ende des vorübergehenden Aussetzens der Insolvenzanzeigepflicht im Mai 2021 könnte für vermehrte Insolvenzfälle bei Kunden sorgen. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken werden als mittel eingestuft, da abhängig von der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte zukünftig auch die Refinanzierung der All for One Group SE erschwert werden könnte. Die All for One Group SE geht aber davon aus, dass die mit den Schuldscheindarlehen verbundenen Covenants auch künftig erfüllt werden können.

Die Digitalisierung von Geschäftsabläufen und der Generationswechsel auf die neue Unternehmenssoftware SAP S/4HANA in Verbindung mit Fachbereichslösungen aus der Cloud wird weiter forciert fortgesetzt. Die All for One Group SE erarbeitet kundenspezifische Service- und Lösungsarchitekturen und richtet ihr Leistungsangebot und ihre Organisation weiterhin gezielt auf die hohe Dynamik dieser Trends aus.

Mit der bereits erfolgreich abgeschlossenen Initialisierung der Strategieoffensive 2022 sieht sich die All for One Group SE richtig aufgestellt, um profitabel zu wachsen und mit einer noch stärkeren Wettbewerbsposition als bisher aus der COVID-19-Krise hervorzugehen, sobald sich die Märkte wieder normalisieren.

Segment Kunststoff

Wie bereits erwähnt, belastet die COVID-19-Krise und ihre Folgen die Maschinen- und Anlagenbauer weiterhin spürbar. Handelshemmnisse, geopolitische Spannungen und einschneidende Veränderungen belasten auch weiterhin die weltweiten Investitionsentscheidungen besonders im Automotive-Bereich, der wie bereits erwähnt vor allem unter dem Mangel an Elektronikchips leidet. In Verbindung mit den Produktionsstandorten und relevanten Abnehmermärkten stellt die politische und wirtschaftliche Entwicklung in diesem Bereich ein Risiko dar.

Die **Kautex Holding-Gruppe** verfügt über Standorte in Deutschland, China und den USA, welche sich im Zeitverlauf der COVID-19-Pandamie unterschiedlich entwickelt haben. Während sich die Auftragseingänge in Deutschland langsamer erholen, liegen die Auftragseingänge in China und den USA auf Wachstumskurs.

Die dezentrale Organisation im Bereich Inbetriebnahme und Service wurde weitergeführt und weiterentwickelt und ermöglicht es auch in Phasen von umfassenden Reisebeschränkungen, die Kunden vor Ort zu unterstützen.

Marktrisiken ergeben sich aus der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie, wie etwa dem Entstehen neuer Virus-Varianten und der mangelnden Durchimpfungsrate, die zu erneuten Lockdowns führen könnten. Um die Abhängigkeit vom Automotive-Sektor zu vermindern, wurde bereits im Geschäftsjahr 2019/20 der strategische Fokus auf die Bereiche Packaging (Industrial und Consumer Packaging) und Spezialitäten gelegt. In diesen Bereichen besteht aktuell eine erhöhte Nachfrage hinsichtlich Maschinen für die Erzeugung von zum Beispiel Hygieneartikeln.

Wie bereits ausgeführt, kann sich auch die Plastech Holding-Gruppe den Folgen der COVID-19-Pandemie nicht entziehen und verzeichnet weiterhin Verschiebungen von Maschinenaufträgen und Maschinenabnahmen. Das Risiko weiterer Verschiebungen wird derzeit als hoch eingeschätzt und wurde entsprechend in den Planungen des Managements berücksichtigt. Die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Förderung von virtuellen Maschinenabnahmen durch Kunden wurden gut angenommen. Die Kapazitäten wurden im Rahmen eines umfassenden Maßnahmenkonzepts im Segment Kunststoff auch im Geschäftsjahr 2020/21 an gegenwärtige und zukünftig erwartete Auftragsvolumen angepasst, die Prozessorganisation für die Stärkung der Kundenorientierung und die höhere Innovationsgeschwindigkeit wurden optimiert sowie die Vertriebsorganisation und die Produktionsabläufe weiterentwickelt.

Darüber hinaus ist das Segment Kunststoff auch von Wechselkursentwicklungen des US-Dollar abhängig, insbesondere hinsichtlich des Exports in die USA, wobei Währungsrisiken grundsätzlich gesichert werden und das Risiko daher als gering eingestuft wird.

Den weiterhin erhöhten Risiken aus einem möglichen Anstieg von Forderungsausfällen wird mit entsprechenden Absicherungen bei großvolumigen Aufträgen entgegengewirkt. Die in den Vorjahren begonnenen umfassenden Maßnahmen zur Kostenanpassung und Liquiditätssicherung werden weiterhin konsequent umgesetzt, um den erhöhten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken gegenzusteuern. In den Kreditverbindlichkeiten der Kautex Holding-Gruppe sind Finanzkennzahlen enthalten, die sich an der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe orientieren. Aus heutiger Einschätzung können im Geschäftsjahr 2021/22 die vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten werden. Das Risiko eines möglichen Bruchs von Finanzkennzahlen wird aktuell als gering eingestuft.

Im Bereich der Produktion besteht das Risiko, dass eine an den Kunden bereits veräußerte Maschine nicht die Leistung erbringt, die vertraglich zugesagt wurde. Diesem Risiko wird durch eine stringente Risikoanalyse bereits in der Angebotsphase entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

In Abhängigkeit der Dauer der rezessiven Phase in den wichtigsten Industrienationen der Welt können negative Auswirkungen auf die ursprünglichen Wachstumspläne der Plastech Holding-Gruppe sowie auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen nicht ausgeschlossen werden, was somit ein zusätzliches Risiko für die Gruppe darstellt.

Segment Sonstige

Im Segment Sonstige besteht vorrangig das Risiko, dass es, wie bereits unterjährig zu beobachten, weiterhin zu Materialengpässen wegen Verzögerungen auf Lieferantenseite kommen kann. Daher werden weiterhin verstärkt Lagerstände von zentralen Zulieferteilen aufgebaut, um Materialengpässen in der Produktion soweit wie möglich frühzeitig entgegenzuwirken. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

Für die **Pongratz-Gruppe** stellen vor allem die Rohstoffknappheit und der Mangel an Materialverfügbarkeit in Verbindung mit der angespannten Situation der globalen Lieferketten ein Risiko dar. Folge dieser Situation sind Preiserhöhungen der Lieferanten, was den Auftragseingang beeinträchtigen kann. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Automobilbranche, wie der Chipmangel und Lieferengpässe, können Neuentwicklungen in dieser Branche verschieben. Dies stellt für BEGALOM Guss GmbH ein Risiko hinsichtlich des Auftragseingangs dar. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Segment UIAG

Für die UIAG besteht das Risiko der Wertminderung von Firmenwerten oder sonstigen Vermögenswerten, falls sich die aktuellen Einschätzungen und Planungsannahmen in Bezug auf die Entwicklung und den Fortlauf der COVID-19-Pandemie ändern. Ebenso besteht das Risiko von erhöhten Wertminderungen, falls die Kapitalkosten, die den Wertminderungstests zugrunde liegen, ansteigen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Unternehmens Invest AG ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont investiert die Unternehmens Invest AG national und international (D-A-CH-Region) in mittelständische Industrieunternehmen, die sich in Krisensituationen befinden, Restrukturierungsbedarf haben, Underperformer sind oder Unternehmensnachfolge suchen. Bevorzugt werden Unternehmen mit starker Marke (sowohl B2C als auch B2B), die ein signifikantes Entwicklungspotenzial bei operativer Begleitung erwarten lassen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt die Unternehmens Invest AG die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen mit Fokus auf strategische, operative und finanzielle Restrukturierung, Verbesserung von Performance und Ertrag, Wachstum der Top-Line und Wachstumsstrategien, langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien sowie die Nutzung von Internationalisierungspotenzialen.

In ihrer Eigenschaft als Holding vereint die Unternehmens Invest AG Beteiligungen aus unterschiedlichsten Sparten, die in vier Segmenten „IT“ (UIAG Informatik-Holding GmbH, UIAG AFO GmbH, All for One Group SE und deren Tochtergesellschaften), „Kunststoff“ (Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH, Kautex Holding-Gruppe), „Sonstige“ (BEGALOM Guss GmbH, Pongratz Trailer-Group GmbH und deren Tochtergesellschaften) sowie „UIAG“ (Einzelgesellschaft) unterschieden werden.

Geschäftsmodelle der Beteiligungen

Segment IT

Die All for One Group SE gilt als führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die All for One Group SE notiert im Prime Standard der Frankfurter Börse. Mit ihrem Geschäftsmodell führt die All for One Group SE Geschäftsprozess-, Technologie- und Strategie-Know-how zusammen und begleitet alle Unternehmensbereiche ihrer Kunden rund um Digitalisierung ganzheitlich. Dies inkludiert die Themenfelder Strategie, Geschäftsmodell, Produkt- und Serviceinnovation, Geschäftsabläufe in allen Fachbereichen, Unternehmensorganisation und -kultur, neues Arbeiten, Lieferketten (Digital Supply Chain), Kundeninteraktion (Customer Experience) sowie Personal (Employee Experience).

Segment Kunststoff

Die Kautex Holding GmbH mit Sitz in Bonn, Deutschland, übernimmt als Holdinggesellschaft das aktive Management der Tochtergesellschaften. Zu den operativ tätigen Gesellschaften zählen im Wesentlichen die Kautex Maschinenbau GmbH (Bonn, Deutschland) und die Shunde Kautex Plastics Technology Co., Ltd. (Shunde, China). Zusätzlich zu den beiden Produktionsstandorten bestehen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den USA, Russland, Hongkong und Mexiko.

Die Kautex Holding-Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Produktionslösungen im Bereich Extrusionsblasformen. Das Produktportfolio umfasst Blasformmaschinen in unterschiedlichen

Größen für die vier Anwendungssegmente Industrial Packaging, Consumer Packaging, Spezialanwendungen sowie Automotive. Durch die laufende Entwicklungstätigkeit baut die Kautex Holding-Gruppe kontinuierlich die Technologieführerschaft aus und unterstützt ihre Kunden durch innovative Lösungen, die Produktions- und Artikelkosten nachhaltig zu senken.

Segment Sonstige

Die BEGALOM Guss GmbH ist führend bei Modell-/Formenbau und Leichtmetallguss sowie der Bearbeitung bzw. Oberflächenbehandlung von Prototypen und Klein- bzw. Kleinstserien. Die Produkte kommen weltweit in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche, im Maschinen- und Anlagenbau, im Motorsport und in der Bremsentechnologie für Schienenfahrzeuge zum Einsatz.

Die Pongratz Trailer-Group GmbH ist einer der führenden Hersteller von PKW-Anhängern. Neben dem umfassenden Basissortiment, das unter anderem Tieflader, Hochlader, Kippanhänger, Autotransporter und Bootsanhänger umfasst, bietet Pongratz zusätzlich eine große Zubehörpalette und die Möglichkeit der Erzeugung von Sonderanfertigungen an.

Das primäre Ziel der Unternehmensentwicklung ist die Steigerung des Unternehmenswerts und ein profitables Wachstum. Die zur Steuerung der Beteiligungen der Unternehmens Invest AG erforderliche Planung und die daraus resultierenden Maßnahmen werden aus der langfristigen Unternehmensplanung abgeleitet.

Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen streben nach einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter Berücksichtigung aller relevanten ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte. Dabei wird die nachhaltige Unternehmensentwicklung der Holding sowie ihrer Beteiligungsunternehmen unterstützt, um der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Gesellschaft und Umwelt nachzukommen. Dies wird sowohl durch Managemententscheidungen, die auch die gesellschaftlichen Interessen und soziale Verantwortung berücksichtigen, als auch über die aktive Einbindung von Mitarbeitern in die unterschiedlichsten Entscheidungen der Konzernbeteiligungen unterstützt.

Die Beteiligungsunternehmen erfüllen umweltrelevante Auflagen, gesetzliche Bestimmungen sowie Verordnungen und Bescheide. Mitarbeiter werden über Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbelange umfassend informiert. Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die konsequente Verbesserung aller Produktionsprozesse wird gefördert, um Ressourcen zu schonen und Verschleiß zu reduzieren. Dies ist nur mit entsprechendem Know-how der Mitarbeiter möglich, deshalb deren fachliche und persönliche Weiterentwicklung gefördert wird.

Das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Die Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie Teamfähigkeit.

Eine jährliche betriebsärztliche Untersuchung sowie der regelmäßige Besuch einer Sicherheitsfachkraft werden an allen Standorten der Beteiligungen in Österreich und Deutschland vorgenommen. Es werden auch Sicherheitsvertrauenspersonen sowie Ersthelfer in den Beteiligungen ernannt.

Während BEGALOM und die Pongratz-Gruppe bei betriebsärztlichen Untersuchungen und den Kontrollen der Sicherheitsfachkraft auf die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zurückgreifen, verfügt die Kautex Holding-Gruppe in Deutschland über einen eigenen Betriebsarzt. Zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter hat die Kautex Holding-Gruppe für das Jahr 2021 einen Plan zur Förderung der Firmenfitness erstellt. Darin sind Kooperationen mit Fitnesscentern und Outdoor-Sportparks enthalten.

Als bedeutsame Steuergröße für Arbeitnehmerbelange dient der UIAG-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2019/20 der sogenannte „Gesundheitsindex". Dieser wird wie folgt berechnet: 100 % minus dem Verhältnis aus der Anzahl der Krankentage und den Sollarbeitstagen der Berichtsperiode. Zum 30.09.2021 stellte sich der Gesundheitsindex je Segment wie folgt dar:

	30.09.2021
Segment IT	97,2 %
Segment Kunststoff [1]	98,1 %
Segment Sonstige	94,5 %
Segment UIAG	98,5 %

[1] Im Segment Kunststoff wurde nur der Standort in Deutschland berücksichtigt, da an diesem Standort der Großteil der Mitarbeiter beschäftigt ist.

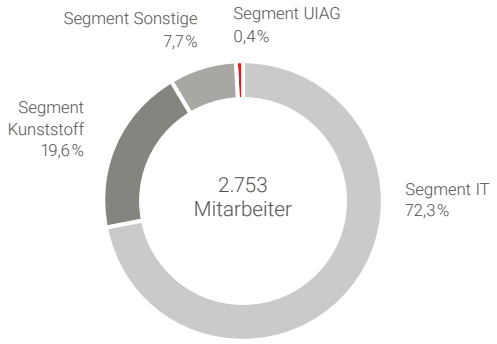
Schulungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie Weiterbildungen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung (Soft Skills) werden anhand von Schulungsplänen und auch anlassbezogen organisiert. Ebenso werden Vorschläge zu Weiterbildungen von den Mitarbeitern in Betracht gezogen. Hinsichtlich Neuerungen in den Bereichen Compliance, IT-Security und Datenschutz werden bei Bedarf Schulungen durchgeführt.

Innerhalb der Kautex Holding-Gruppe besteht ein eigener Qualifizierungskatalog, in welchem den Mitarbeitern eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten geboten werden und der neben fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsqualifizierung auch interkulturelles Training vorsieht. Dabei unterstützt die Kautex Holding-Gruppe auch individuelle Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Es werden differenzierte Ausbildungen wie zum Beispiel die Programme „Ausbildung vom Mitarbeiter zur Führungskraft" oder „Ausbildung von ungelernten Mitarbeitern zur Fachkraft für Lagerlogistik" sowie auch das berufsbegleitende Betriebswirtschaftsstudium unterstützt. Die Kautex Holding-Gruppe beschäftigt zum 30.09.2021 15 Lehrlinge und bot zahlreiche Möglichkeiten für Ausbildungsberufe (z.B. Elektroniker für Betriebstechnik oder Industriemechaniker) an.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, Teilzeit temporär in Anspruch zu nehmen oder die Elternzeit aufzuteilen.

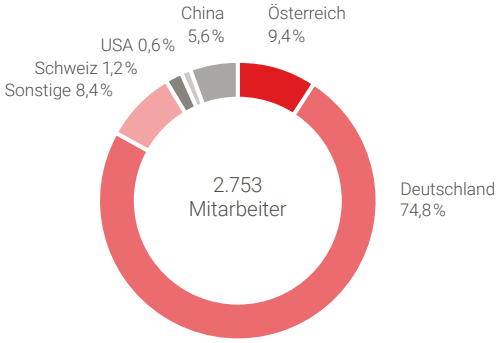
Zum Bilanzstichtag 30.09.2021 verteilten sich die Mitarbeiter nach Segmenten wie folgt:

Mitarbeiter nach Segmenten 2020/21



Die Mitarbeiter nach Ländern teilen sich zum Bilanzstichtag 30.09.2021 wie folgt auf:

Mitarbeiter nach Ländern 2020/21



Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Arbeitnehmerbelange

Die nach wie vor andauernde COVID-19-Pandemie hat noch immer starken Einfluss auf die Arbeitsweise in allen Bereichen und Beteiligungen. Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierungen, die im vergangenen Geschäftsjahr in den Beteiligungen eingeräumt wurden, wurden beibehalten bzw. auch ausgebaut und Homeoffice-Konzepte wo möglich erstellt.

Die Reisetätigkeit war auch im Geschäftsjahr 2020/21 mitunter durch regionale Lockdowns, aber vor allem durch die vermehrte Digitalisierung der Geschäftsabläufe und die Möglichkeit „remote" zu arbeiten und durch die Abhaltung von Online-Meetings und Videokonferenzen weiterhin reduziert.

Die in den Produktionsbetrieben im Vorjahr erarbeiteten Konzepte wurden beibehalten und verbessert, um die Produktion während der anhaltenden COVID-19-Pandemie vernünftig und unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen für die Produktionsmitarbeiter gewährleisten zu können. Die Mitarbeiter wurden in den COVID-19-Maßnahmen umfassend unterwiesen, verschiedene Mittel für Schutzmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Schutzmasken etc.) wurden zur Verfügung gestellt und es wurde verstärkt auf erhöhte Hygienemaßnahmen (vermehrte Reinigung und Desinfektion, regelmäßiges Lüften) gesetzt. Hinsichtlich des Kontakts zu Kunden und Lieferanten wurden die Mitarbeiter der

Beteiligungen geschult und Besprechungen wurden in erster Linie virtuell abgehalten. Wo dies möglich war, wurden auch die Schichtzeiten angepasst, um Überschneidungen zu vermeiden.

Die Kautex Holding-Gruppe hat in der Produktion die Schichtzeiten angepasst und für etwa 200 Mitarbeiter das Arbeiten im Homeoffice eingeführt.

Weiters wurde teilweise in den österreichischen Gesellschaften das staatliche Unterstützungsmittel der Kurzarbeit eingesetzt, um den Abbau von Mitarbeitern während der COVID-19-Pandemie zu vermeiden. Insgesamt hat die UIAG-Gruppe rund 456 t€ an Zuschüssen für Kurzarbeit erhalten.

Umweltbelange

Die Produktionsprozesse der Beteiligungen werden laufend evaluiert, weiterentwickelt und standardisiert. In einigen Bereichen sind bereits Zertifizierungen vorhanden, so ist zum Beispiel BEGALOM nach ISO 9001 zertifiziert. Durch die Standardisierung und stetige Weiterentwicklung der Prozesse werden Ausschuss und Abfall in der Produktion laufend reduziert, Durchlaufzeiten angepasst und Energiekosten reduziert. Bei der Anschaffung neuer Produktionsanlagen und Maschinen wird auf ihre Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz geachtet.

Einen wichtigen Aspekt stellen Effizienzsteigerungen und eine möglichst vollständige Rohstoffausnutzung sowie deren Rückführung in den Werkstoffkreislauf dar. So hat BEGALOM in den vergangenen Jahren den Produktionsprozess optimiert und kann jetzt – bei gleicher Qualität – bis zu 100 % des Aluminiumrücklaufs aus der eigenen Produktion wiederverwenden.

In der Pongratz-Gruppe wurden im Zuge der im Geschäftsjahr 2019/20 begonnenen Einführung eines Supply Chain Managements wesentliche interne Projekte angestoßen. Dazu zählen die Adaptierung bestehender Konstruktionen, um den Verschnitt einzelner Komponenten und den dabei entstehenden Schrott zu reduzieren und mehr Rohmaterial zu verwenden, oder ein Projekt zur ressourcenschonenden Wiederverwendung von Ladehilfsmitteln. Weiters wurden die internen und externen Logistikwege analysiert und adaptiert, um die Transportwege zwischen den Standorten zu verkürzen und die Wege zu den Kunden effizienter zu gestalten und somit insgesamt Transportwege einzusparen.

Die COC-Zertifizierung der von der Pongratz-Gruppe erzeugten Anhänger bestätigt deren Konformität mit den EU-Regulatorien. DEKRA- (deutsche Prüfgesellschaft) und KBA-Zertifizierungen (Kraftfahrt-Bundesamt Deutschland) stellen sicher, dass die Produkte mit den Auflagen des Straßenverkehrsrechts konform sind und die Anforderungen des KBA erfüllen. Pongratz ist weiters Gründungsmitglied des Trailer Industrie Verbands (TIV).

Die Pongratz Trailer-Group GmbH wurde im Jahr 2021 Mitglied der Klima Allianz, einer Initiative des Senats der Wirtschaft Österreich. Die Klima-Allianz unterstützt Unternehmen energieeffizient und CO_2-neutral zu werden, indem eine CO_2-Emissionsbilanz des Unternehmens erstellt wird und Energieeffizienz-Maßnahmen erarbeitet werden. Im Rahmen dessen können auch die unvermeidbaren CO_2-Emissionen durch Unterstützung von Klimaprojekten kompensiert werden.

Kautex ist Mitglied der R-Cycle Initiative. R-Cycle ist eine unternehmensübergreifende Initiative zur Entwicklung eines offenen und global anwendbaren Rückverfolgungsstandards für nachhaltige Kunststoffverpackungen. R-Cycle ermöglicht eine hochwertige Wiederverwertung von Kunststoffen, indem recyclingrelevante Verpackungsdaten gespeichert und so im Lebenszyklus von Verpackungen rückverfolgbar werden. Diese Markierung macht die Verpackung identifizierbar und soll so ein möglichst sortenreines Recycling von Kunststoffen ermöglichen. Über eine Cloud-basierte Datenbank lässt sich die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zu den eingesetzten Rohstoffen zurückverfolgen. Dadurch wird auch die Zusammensetzung der Kunststoffe transparenter, was auch eine wichtige Voraussetzung für ein effizientes Recycling darstellt.

Die R-Cycle Initiative wurde im Jahr 2021 mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte in der Kategorie „Verpackung“ ausgezeichnet. Dieser Award wird vom Deutschen Institut für Service-Qualität, dem Nachrichtensender n-tv und der Unternehmer-Plattform DUP verliehen.

Auch an Innovationen im Segment Packaging wird weiterhin intensiv gearbeitet und Technologien, durch die der Energie- und Rohstoffverbrauch in der Produktion deutlich reduziert werden, werden weiterentwickelt, wie etwa die neue Generation von Extrusionsköpfen, welche die Zeit für den Farbwechsel bei der Produktion von farbigen Verpackungen auf ein Drittel verkürzen und somit Umrüstzeiten und Energiekosten erheblich senken und den zum Farbwechsel benötigten Materialeinsatz reduzieren.

Nachhaltigkeit, Recycling und Digitalisierung stehen auch weiterhin im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wie etwa eine neu entwickelte Fertigungstechnologie, die es erlaubt, die Mittelschicht bei Blasformteilen als Mehrschichtblasfolien zu schäumen und dabei ebenfalls deutlich Material einzusparen. Die Kautex Holding-Gruppe hat es geschafft, dabei gleichzeitig die physikalischen Eigenschaften der Teile zu erhalten, das Gewicht zu reduzieren und somit Material einzusparen.

Weiters entwickelt die Kautex Holding-Gruppe seit geraumer Zeit Lösungen zur Verarbeitung von Recyclingkunststoffen, um zukünftig die Nachhaltigkeit der mit den Maschinen der Kautex Holding-Gruppe erzeugten Produkte weiter zu steigern.

Achtung der Menschenrechte

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen messen dem korrekten Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten sowie mit Behörden und Institutionen besondere Bedeutung zu. Die lückenlose Einhaltung aller für die Unternehmen geltenden Vorschriften und Gesetze sind wesentlich, um ein integrer und verantwortungsvoller Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Wir verurteilen Diskriminierungen und Belästigungen jeglicher Art – sei es aus Gründen ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Ausrichtung –, lehnen jede Form von Missachtung der Menschenrechte kategorisch ab und erwarten die Einhaltung dieser Prinzipien auch von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Es soll ein Arbeitsklima geschaffen werden, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichem Hintergrund geschätzt werden. Als internationaler Konzern schätzt die UIAG-Gruppe die Vielfalt, die in der Herkunft, der Kultur, der Sprache und den Ideen der Mitarbeiter zum Ausdruck kommt.

Die UIAG-Gruppe verbietet sexuelle Belästigung in jeglicher Form, beispielsweise durch Annäherungsversuche, erniedrigende Kommentare, Witze, unflätige Ausdrücke, anzügliche Gesten oder das Zurschaustellen einschlägigen Bildmaterials in Geschäfts- und Produktionseinrichtungen der UIAG-Gruppe. Solches Verhalten kann als Belästigung empfunden werden, auch wenn es nicht so beabsichtigt war.

Diese Grundsätze gelten auch für das Verhalten gegenüber externen Partnern.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine Hinweise auf Missstände gemeldet und es bestehen derzeit keine erhöhten Risiken für negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette birgt grundsätzlich Risiken für unlauteren Wettbewerb, wie die Beeinflussung von Lieferanten, Kunden oder Entscheidungsträgern.

Die Unternehmes Invest AG und ihre Beteiligungen halten sich uneingeschränkt an die jeweiligen nationalen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung sowie an internationale Richtlinien bzw. Empfehlungen. Es werden keine Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln abgewickelt werden, toleriert. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz stellen wesentliche Maßstäbe des geschäftlichen Handelns dar.

Ein gruppenweiter Code of Conduct legt umfassende Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Vorteilszuwendungen, Korruption und Bestechung fest. Dieser Code of Conduct definiert einen Ordnungsrahmen mit einzuhaltenden Grundsätzen bezüglich Vorteilsannahmen und -zuwendungen, der von den Organmitgliedern, Führungskräften und Mitarbeitern im Umgang mit Lieferanten und Kunden einzuhalten ist. In

Zweifelsfragen bezüglich Zulässigkeiten von Zuwendungen sowie in allgemeinen Compliance-Fragen ist im Code of Conduct eine zuständige Anlaufstelle in der jeweiligen Beteiligung angegeben. Bei der Beurteilung über die Angemessenheit von Geschenken und Einladungen wird die Sozialüblichkeit und Angemessenheit beurteilt bzw. das dahinterstehende Motiv.

Der Code of Conduct wird den Mitarbeitern in den jeweiligen UIAG-Beteiligungen zugänglich gemacht. Die zuständigen Anlaufstellen sind als Anhang im Code of Conduct vermerkt.

Gemäß der EU-Richtline zum Schutz von Whistleblowern (EU 2019/1397) hat die Unternehmens Invest AG auf ihrer Homepage (www.uiag.at) die Möglichkeit geschaffen, auf mögliche Missstände in den Konzernunternehmen anonym hinzuweisen. Eine Meldung kann zeitnah, anonym und ohne bürokratische Erschwernisse abgegeben werden.

Kapitalmarkt-Compliance

Die Unternehmens Invest AG als an der Wiener Börse notiertes Unternehmen bekennt sich zu der Verantwortung, den Missbrauch von Compliance-relevanten Informationen und Insiderinformationen durch geeignete Maßnahmen und gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen zu verhindern. Zur Vermeidung von Insiderhandel und zur Einhaltung sonstiger relevanter kapitalmarktrechtlicher Bestimmungen wurde eine Compliance-Richtlinie erlassen, die für alle Mitarbeiter und Organe gültig ist und die detaillierte Anweisungen und Unterstützung zur Gewährleistung der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften gibt. Mit Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex sichert die Unternehmens Invest AG zudem ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder der Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2020/21 sind keinerlei Korruptionsfälle in der UIAG-Gruppe bekannt geworden.

Due Diligence

Die Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten, Nichtdiskriminierung, Datenschutz und Umweltschutz sowie die Verhinderung von Marktmissbrauch, Korruption, Bestechung, Geldwäsche sowie Terrorismusfinanzierung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Konzerngesellschaften und wird durch einen regelmäßigen Austausch des Managements kommuniziert und sichergestellt. Bei Verstößen werden entsprechende Maßnahmen bedarfsgerecht geplant und umgesetzt.

Fundierte strategische Entscheidungen erfordern eine verlässliche und vollständige Informationsbasis. Deshalb werden der UIAG-Vorstand und das Management der jeweiligen Konzerngesellschaften bei Bedarf durch Experten bei ihren Entscheidungen unterstützt. Es wird auf einen laufenden formellen und informellen Informationsaustausch zwischen dem Vorstand und dem Management geachtet.

Um eine ständige Verbesserung in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden beispielsweise präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten ergonomischen Arbeitsplätzen getätigt.

Diversitätskonzept

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gleich behandelt, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. In den Leitungsorganen sollen Menschen beiderlei Geschlechts mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Ausbildungen und Berufen vertreten sein, um sicherzustellen, dass anstehende Entscheidungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet, diskutiert und im Sinne der Unternehmen getroffen werden. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Stellen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in der Besetzung der Gremien – sowohl in Vorstand, Aufsichtsrat oder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen – wird bei der Neubesetzung der entsprechenden Positionen angestrebt.

Zur Förderung von Frauen spricht unter anderem die Kautex Holding-Gruppe am „Girls & Boys Day" auch interessierte Mädchen an, Einblick in die technische Ausbildung des Unternehmens zu gewinnen. Bei einem Rundgang durch die Produktion und Ausbildungswerkstatt werden die Interessenten von Fachpersonal und auch Auszubildenden begleitet, die Einblick in die Produktion, Arbeit und Ausbildung geben und über die Möglichkeit von Praktika bei der Kautex Holding-Gruppe informieren.

Durch die Betriebsstandorte der Beteiligungsunternehmen in verschiedenen Ländern und Kontinenten (Österreich, Deutschland, Slowakei, Türkei, China und den USA) sind eine Vielzahl an Nationalitäten im Konzern auch in den Führungsebenen vertreten.

Datenschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten und entsprechend wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes haben höchste Priorität. Die Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung werden eingehalten.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, personenbezogene Daten verantwortungsvoll zu verwenden und bei der Entgegennahme, Verarbeitung und Aufbewahrung von Informationen (Finanzdaten, technische Daten, Betriebsdaten, Kundeninformationen, Aktennotizen etc.) mit Sorgfalt vorzugehen. Für jegliche Verwendung oder Weitergabe personenbezogener Daten muss ein legitimer, eindeutiger Geschäftszweck vorliegen. Diverse Gesetze sowie die Vereinbarungen mit den Geschäftspartnern und Kunden legen fest, wie bei der Bereitstellung der Leistungen Daten verwendet und weitergegeben werden dürfen. Diese Vorgaben sind unter allen Umständen einzuhalten. Für Fragen der IT-Security bzw. für datenschutzrechtliche Fragen ist in den Beteiligungsunternehmen eine zuständige Anlaufstelle eingerichtet.

Die zuständigen Anlaufstellen in den UIAG-Beteiligungen sind im Anhang des jeweiligen Code of Conduct vermerkt.

Nachhaltigkeit

Alle Unternehmen streben danach, durch strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre nachhaltig Mehrwert zu schaffen. Für das Berichtsjahr 2020/21 hat die Unternehmens Invest AG erstmals einen separaten Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der auf der UIAG-Homepage (www.uiag.at) abrufbar ist.

Die All for One Group SE hat für das Berichtsjahr 2020/21 einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der auf der Homepage der Gesellschaft unter www.all-for-one.com abrufbar ist.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) zu finden ist.

VERGÜTUNGSBERICHT

In Übereinstimmung mit § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG hat die Unternehmens Invest AG Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates aufgestellt, die mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Gesellschaft in Einklang stehen und Vorkehrung zur Vermeidung von Interessenkonflikten beinhalten.

Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 wurde in der Hauptversammlung vom 24.03.2021 einstimmig beschlossen. Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2020/21 ist auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden im Segment Kunststoff, insbesondere durch die Kautex Holding-Gruppe, laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fortgesetzt, zum Teil abgeschlossen und neue Projekte wurden gestartet. In dieser Gesellschaft waren zum 30.09.2021 rund 71 Mitarbeiter (30.09.2020: 89 Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 1.912 t€ (GJ 2019/20: 2.177 t€).

Entwicklungskosten in Höhe von 1.284 t€ (GJ 2019/20: 1.558 t€) wurden für produktfähige Entwicklungen aktiviert. Entwicklung von Extrusionsköpfen, die Entwicklung von Maschinensoftwarearchitektur in Kombination mit Sensorik sowie verbesserte hybride Produktionssysteme (insbesondere Nachsaughydraulik-systeme) im Segment Kunststoff standen dabei im Vordergrund.

Darüber hinaus führte die UIAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 keine wesentlichen Aktivitäten im F&E-Bereich durch.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Unternehmens Invest AG

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 15.12.2021 wurde MMag. Benjamin Behr mit Wirkung vom 01.01.2022 zum Vorstandsmitglied ernannt. Er wird die Bereiche kaufmännische Angelegenheiten (Bilanzierung und Steuern), Projektstrukturierung und Projektcontrolling übernehmen. Paul Neumann, MBA, wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung ab 01.01.2022 zum Vorstandsvorsitzenden der Unternehmens Invest AG bestellt.

Dr. Rudolf Knünz schied mit 31.12.2021 aus dem Vorstand der Unternehmens Invest AG aus.

All for One Group SE

Die All for One Group SE hat im Oktober 2021 51 % der Anteile an der SNP Poland, einem führenden Anbieter von SAP-Dienstleistungen mit rund 450 Mitarbeitern erworben. Ebenfalls im Oktober 2021 übernahm die All for One Group SE die Schweizer ASC-Gruppe. ASC verfügt über ein breites Beratungsangebot in den Bereichen Business- und IT-/SAP-Consulting. Die Details zu diesen Transaktionen sind unter Konzernanhang-Angabe (35) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ zu finden.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A UGB

Aktionärsstruktur der UIAG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 30.09.2021 beträgt 46.303.771,39 €. Es ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert seit 01.09.2020 im Standard Market Auction der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen.

Zum 30.09.2021 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2021	30.09.2020
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	34,33 %	34,33 %
Knünz GmbH	13,25 %	11,52 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	25,32 %	19,76 %
Paul Neumann, MBA	13,97 %	14,00 %
Bernd Neumann	9,85 %	9,85 %
QINO Pipe One Ltd.	–	7,21 %
Streubesitz	3,28 %	3,33 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,33 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (13,25 %) ausgeübt werden, betrugen zum 30.09.2021 insgesamt 47,58 %.

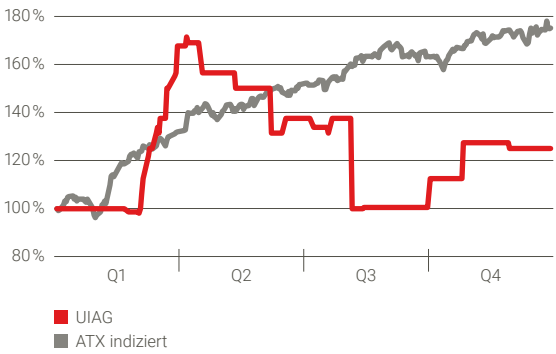
Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 30.09.2021 25,32 % der UIAG-Aktien. Paul Neumann, MBA, hielt direkt 13,97 % der UIAG-Aktien, insgesamt somit 39,29 %.

Weitere 9,85 % der Aktien wurden von Bernd Neumann gehalten, 3,28 % der UIAG-Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Entwicklung der UIAG-Aktie

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2020/21 von 16,00 € (Startkurs zum 01.10.2020) auf 20,00 € (Schlusskurs zum 30.09.2021). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 27,40 €, der Tiefstkurs bei 15,70 €.

Kursentwicklung der UIAG-Aktie 2020/21



Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätten, bestehen nicht.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/22

Das makroökonomische Umfeld ist zwar weiterhin von einer Erholung geprägt, die Dynamik des Aufschwungs hat sich zuletzt jedoch etwas verlangsamt. Das ifo Institut hat aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe und der vierten Corona-Welle seine Wachstumsprognose für 2022 um 1,4 Prozentpunkte auf 3,7 % gesenkt (ifo Konjunkturprognose, Winter 2021).

Die Beteiligungen sind in unterschiedlichen Märkten und Regionen tätig und während sich einige Portfoliounternehmen der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2020/21 bereits besser entwickelten als noch zu Beginn erwartet, bieten andere weiterhin Nachholpotenzial.

Trotz der Beeinträchtigungen durch anhaltende Lieferengpässe bei Vorprodukten sowie durch höhere Rohstoffpreise erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021/22 eine überwiegend positive Entwicklung der produzierenden Tochterunternehmen. Die Portfoliounternehmen setzen ihre Strategien weiterhin zielstrebig um und bieten mittelfristig Chancen für eine weitere Wertsteigerung.

Die All for One Group SE geht davon aus, dass sich das anorganische Wachstum durch die Unternehmenserwerbe der SNP Poland und der ASC-Gruppe nach dem Abschlussstichtag (beide 01.10.2021) sowie eine weiterhin zu erwartende hohe Nachfrage von Kundenseite positiv auf das Umsatzwachstum der Gruppe auswirken werden. Auf dieser Basis rechnet die All for One Group SE für das Geschäftsjahr 2021/22 mit einem Umsatz zwischen 430 m€ und 450 m€ sowie einem EBIT in einer Spanne von 24 m€ bis 26 m€.

Insgesamt sollte die deutliche Entspannung der weltweiten COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2021/22 zu einer spürbaren schrittweisen Verringerung der Belastungen sowie zu einer Belebung der Auftragseingänge führen. Erneute konjunkturelle Rückschläge – etwa als Folge weiterer COVID-19-Wellen – können jedoch keinesfalls ausgeschlossen werden und könnten in einer geringeren Nachfrage und weiter anhaltenden Lieferengpässen resultieren.

Wien, am 28. Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Mitglied

2C

KONZERN ABSCHLUSS

über das Geschäftsjahr 2020/21
der Unternehmens Invest AG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

t€	Konzernanhang	01.10.2020–30.09.2021	01.10.2019–30.09.2020 angepasst[1]
Umsatzerlöse	(01)	472.586	467.607
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen		–1.953	–1.466
Sonstige betriebliche Erträge	(02)	8.225	6.787
Materialaufwand	(03)	–189.194	–192.151
Personalaufwand	(04)	–211.719	–204.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(05)	–41.578	–51.012
Abschreibungen	(06)	–35.010	–61.290
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	0	–4.407
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**1.357**	**–40.089**
Zinsergebnis	(09)	–3.915	–5.614
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(10)	1.775	5.479
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(11)	–193	6.629
Ergebnis vor Steuern		**–976**	**–33.595**
Steueraufwendungen/-erträge	(12)	–2.843	4.446
Ergebnis der Periode		**–3.819**	**–29.149**
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		*–8.110*	*–33.593*
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		*4.291*	*4.444*
Ergebnis je Aktie		**–0,60 €**	**–4,58 €**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

t€	01.10.2020–30.09.2021	01.10.2019–30.09.2020 angepasst[1]
Ergebnis der Periode	**–3.819**	**–29.149**
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow Hedge-Accounting – Nettoveränderung des Fair Value	–17	183
Währungsumrechnungsdifferenzen	474	–765
	457	–582
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	2.029	–38
Ertragsteuern	–388	–154
	1.641	–192
Sonstiges Ergebnis der Periode	**2.098**	**–774**
Gesamtergebnis der Periode	**–1.721**	**–29.923**
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	*–6.616*	*–34.065*
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	*4.895*	*4.142*

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2021 der Unternehmens Invest AG

AKTIVA t€	Konzernanhang	**30.09.2021**	**30.09.2020 angepasst**[1]	**30.09.2019 angepasst**[1]
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	192.459	203.867	241.884
Sachanlagen	(13)	83.941	80.946	87.312
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(14)	0	0	4.407
Latente Steuern	(15)	749	1.470	1.137
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(16)	14.518	10.565	11.831
		291.667	**296.848**	**346.571**
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	(17)	36.701	36.716	39.431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(18)	85.756	77.492	96.908
Zahlungsmittel und -äquivalente	(19)	85.479	77.106	33.652
		207.936	**191.314**	**169.991**
Summe Aktiva		**499.602**	**488.163**	**516.561**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

PASSIVA t€	Konzernanhang	**30.09.2021**	**30.09.2020 angepasst**[1]	**30.09.2019 angepasst**[1]
Konzern-Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(20)	46.304	46.304	46.304
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	(21)	56.283	56.730	96.717
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		**102.587**	**103.034**	**143.021**
Nicht beherrschende Anteile	(22)	46.000	50.698	44.186
		148.587	**153.732**	**187.207**
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	137.416	143.463	110.450
Personalverbindlichkeiten	(24)	19.443	21.120	22.328
Latente Steuerschulden	(15)	31.730	36.676	46.932
Andere langfristige Schulden	(25)	2.195	2.193	8.913
		190.784	**203.452**	**188.623**
Kurzfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	41.320	26.967	30.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(27)	109.161	95.555	104.353
Rückstellungen	(28)	9.750	8.456	5.952
		160.231	**130.978**	**140.731**
Summe Passiva		**499.602**	**488.163**	**516.561**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

KONZERN-GELD-FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

t€	01.10.2020–30.09.2021	01.10.2019–30.09.2020 angepasst[1]
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Verlust der Periode	–3.819	–29.149
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	34.911	34.878
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	99	26.412
Latente Steueraufwendungen	–4.588	–10.660
Zinsergebnis	3.915	5.614
Bezahlte Zinsen	–4.239	–5.707
Erhaltene Zinsen	324	93
Veränderung langfristiger Rückstellungen	–50	–1.173
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–707	–144
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	4.407
Erträge/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Finanzanlagen	–1.515	0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	–225	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.828	–13.487
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	**25.934**	**11.084**
Veränderung der Vorräte	15	2.715
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	–9.889	16.462
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	5.450	4.981
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	11.576	–8.717
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	1.294	2.504
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	16	–10
Veränderung des Working Capitals	**8.462**	**17.935**
Gezahlte Ertragsteuern	–6.224	–761
	28.172	**28.258**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

t€	01.10.2020–30.09.2021	01.10.2019–30.09.2020 angepasst[1]
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–8.201	–8.913
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.358	397
Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	225	0
	–6.618	**–8.516**
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Aufnahme von Finanzschulden	16.292	58.713
Rückführung von Finanzschulden	–15.061	–19.644
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	–12.810	–12.058
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–2.984	–3.008
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	–9.256	–540
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	10.846	0
	–12.973	**23.463**
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	28.172	28.258
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	–6.618	–8.516
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	–12.973	23.463
Veränderung der liquiden Mittel	**8.581**	**43.205**
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	77.106	33.652
Einfluss von Wechselkursänderungen	–208	249
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	**85.479**	**77.106**
davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	*85.479*	*77.106*

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens				
t€	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern-bilanzgewinn/ -verlust	IAS 19-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	
Stand 01.10.2019 (= 30.09.2019 veröffentlicht)	**46.304**	**108.769**	**–1.266**	**–154**	
Anpassung IAS 8.41	0	–11.440	0	0	
Stand 01.10.2019 (= 30.09.2019 angepasst[1])	**46.304**	**97.329**	**–1.266**	**–154**	
Sonstiges Ergebnis	0	0	–23	182	
Jahresergebnis	0	–33.593	0	0	
Gesamtergebnis	**0**	**–33.593**	**–23**	**182**	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	–5.918	0	0	
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	**0**	**–5.918**	**0**	**0**	
Stand 30.09.2020 angepasst[1]	**46.304**	**57.818**	**–1.289**	**28**	
Stand 01.10.2020 angepasst[1]	**46.304**	**57.818**	**–1.289**	**28**	
Sonstiges Ergebnis	0	0	1.000	–19	
Jahresergebnis	0	–8.110	0	0	
Gesamtergebnis	**0**	**–8.110**	**1.000**	**–19**	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	2.685	0	0	
Veränderung von kündbaren, nicht beherrschenden Anteilen	0	3.484	0	0	
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	**0**	**6.169**	**0**	**0**	
Stand 30.09.2021	**46.304**	**55.877**	**–289**	**9**	

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

zurechenbar			
IAS 21-Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital gesamt
808	**154.461**	**43.528**	**197.989**
0	−11.440	658	−10.782
808	**143.021**	**44.186**	**187.206**
−631	−472	−302	−774
0	−33.593	4.444	−29.149
−631	**−34.065**	**4.142**	**−29.925**
0	−5.918	5.378	−540
0	0	−3.008	−3.008
0	**−5.918**	**2.370**	**−3.549**
177	**103.038**	**50.698**	**153.732**
177	**103.038**	**50.698**	**153.732**
513	1.494	604	2.098
0	−8.110	4.291	−3.819
513	**−6.616**	**4.895**	**−1.721**
0	2.685	−3.125	−440
0	3.484	−3.484	0
0	0	−2.984	−2.984
0	**6.169**	**−9.593**	**−3.424**
690	**102.587**	**46.000**	**148.587**

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

(I) GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Sitz und Rechtsform der Gesellschaft

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen", die „Unternehmens Invest AG" oder die „UIAG") ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft österreichischen Rechts mit Sitz in 1010 Wien, Am Hof 4. Sie ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien, Österreich, unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Die Aktien der Unternehmens Invest AG sind im Marktsegment Standard Market Auction der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Der Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Geschäftstätigkeit und Geschäftssegmente

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wien ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die wesentlichen Unternehmensbeteiligungen der UIAG-Gruppe sind die All for One Group SE, die Plastech Holding GmbH, die Pongratz-Gruppe und die BEGALOM Guss GmbH. Die Aktien der All for One Group SE sind im Prime Standard Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die All for One Group SE gilt als führende Consulting- und IT-Gruppe und Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die Plastech Holding GmbH hält Beteiligungen im Bereich der Kunststoffindustrie. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht für unterschiedlichste Anwendungen her. Die BEGALOM Guss GmbH ist spezialisiert auf Formenbau sowie Leichtmetallguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien.

Rechnungslegungsstandards und allgemeine Grundlagen zur Aufstellung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2021 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Überdies wurden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Unternehmensgesetzbuches (UGB) erfüllt. Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a UGB dar.

Der Konzernabschluss wird am 26.01.2022 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Die im Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG für das Geschäftsjahr 2020/21 angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres (Geschäftsjahr 2019/20).

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungs-zeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungs-zeitpunkt EU
Geänderte Standards und Interpretationen			
Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16 (Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2)	01.01.2021	Ja, 13.01.2021	01.01.2021
Amendments to IFRS 4, Insurance Contracts – Deferral of IFRS 9	01.01.2021	Ja, 15.12.2020	01.01.2021
Amendments to IFRS 16, Leases COVID 19-Related Rent Concessions before 30 June 2021	01.04.2021	Ja, 30.08.2021	01.04.2021
Amendments to IFRS 3, Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022	Ja, 28.06.2021	01.01.2022
Amendments to IAS 37, Onerous Contracts	01.01.2022	Ja, 28.06.2021	01.01.2022
Amendments to IAS 16, Property, Plant & Equipment	01.01.2022	Ja, 28.06.2021	01.01.2022
Annual Improvements 2018–2020	01.01.2022	Ja, 28.06.2021	01.01.2022
IFRS 17, Insurance Contracts including Amendments to IFRS 7	01.01.2023	Ja, 19.11.2021	01.01.2023
Amendments to IAS 1, Classifications of Liabilities as Current or Non-Current	01.01.2023	Nein	
Amendments to IAS 1, Disclosure of Accounting Policies	01.01.2023	Nein	
Amendments to IAS 8, Definition of Accounting Estimates	01.01.2023	Nein	
Amendments to IAS 12, Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction	01.01.2023	Nein	

Aus der künftigen Erstanwendung oben genannter Standards (Erstanwendungszeitpunkt EU entspricht dem Beginn eines Geschäftsjahres) und Interpretationen ergeben sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Währungsumrechnung

Die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses der UIAG-Gruppe ist der Euro (€). Die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die funktionale Währung der nicht der europäischen Währungsunion angehörigen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gleitenden Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Wechselkursänderungen zwischen einzelnen Geschäftsjahren entstehen, werden grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht-monetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

	GJ 2020/21		GJ 2019/20	
€	**Stichtagskurs 30.09.2021**	**Durchschnitts-kurs**	**Stichtagskurs 30.09.2020**	**Durchschnitts-kurs**
Chinesische Yuan (CNY)	7,4847	7,7788	7,9720	7,8497
US-Dollar (USD)	1,1579	1,1954	1,1708	1,1206
Russische Rubel (RUB)	84,3391	89,1300	91,7763	77,6137
Hongkong Dollar (HKD)	9,0184	9,2800	9,0742	8,7115
Mexikanischer Peso (MXN)	23,7439	24,1862	26,1848	23,7240
Schweizer Franken (CHF)	1,0830	1,0873	1,0795	1,0860
Tschechische Kronen (CZK)	25,4950	25,9685	27,2330	26,1820
Türkische Lira (TRY)	10,2981	9,6320	9,1649	7,2794

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

In den vorliegenden Konzernabschluss werden die Unternehmens Invest AG und ihre in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, über die sie Beherrschung gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ ausübt. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwerts wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden, ob die Partial-Goodwill-Methode oder die Full-Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile am Konzern-Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt. Einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen findet eine Prüfung hinsichtlich objektiver Hinweise auf eine mögliche Wertminderung entsprechend den Vorgaben des IAS 28 statt.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt:

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.10.2020	35	0
Zugänge	1	0
Abgänge (Verschmelzung)	–2	0
Stand am 30.09.2021	**34**	**0**

Im Mai 2021 wurde die UIAG AFO GmbH als 100 %-Tochterunternehmen der Unternehmens Invest AG gegründet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im folgenden Beteiligungsspiegel zum 30.09.2021 angeführt:

	30.09.2021		30.09.2020	
Gesellschaft	**Anteilshöhe[1)]**	**Konsolidierungsart**	**Anteilshöhe[1)]**	**Konsolidierungsart**
Verbundene Unternehmen				
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	99,0 %	VK	99,0 %	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	99,0 %	VK	99,0 %	VK
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	70,08 %	VK	70,08 %	VK
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	79,92 %	VK	90,95 %	VK
UIAG AFO GmbH, Wien[2)]	100,0 %	VK	–	VK
All for One Group SE, Filderstadt, Deutschland[3)]	45,31 %	VK	47,87 %	VK
Process Partner AG, St. Gallen, Schweiz	45,31 %	VK	47,87 %	VK
All for One Austria GmbH, Wien (vormals: All for One Steeb GmbH)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
AC Automation Center Sàrl, Luxemburg	45,31 %	VK	47,87 %	VK
AC Automation Center SA/NV, Zaventem, Belgien	45,31 %	VK	47,87 %	VK
All for One Steeb Yazılım Servisleri Limited Şirketi, Istanbul, Türkei	45,31 %	VK	47,87 %	VK
Empleox GmbH, Heilbronn, Deutschland (vormals: KWP INSIDE HR GmbH)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
avantum consult GmbH, Düsseldorf, Deutschland (vormals: avantum consult AG)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
ALLFOYE Managementberatung GmbH, Düsseldorf, Deutschland	45,31 %	VK	47,87 %	VK
OSC GmbH, Lübeck, Deutschland (vormals: OSC AG)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
Grandconsult GmbH, Filderstadt, Deutschland (in Liquidation)	45,31 %	VK	47,87 %	VK

VK = Vollkonsolidierung
AE = Einbeziehung at-Equity
FV P&L = Fair Value P&L („At Fair Value through Profit or Loss")

1) Alle angegebenen Beteiligungsquoten wurden aus Konzernsicht durchgerechnet.
2) Die UIAG AFO GmbH (gegründet 27.05.2021) hält 10,33 % an All for One Group SE.
3) 14,94 % an All for One Group SE werden direkt gehalten, weitere 25,07 % werden von UIAG Informatik-Holding GmbH und 10,33 % von UIAG AFO GmbH gehalten.

Gesellschaft	30.09.2021 Anteilshöhe[1]	30.09.2021 Konsolidierungsart	30.09.2020 Anteilshöhe[1]	30.09.2020 Konsolidierungsart
Empleox Austria GmbH, Wien (vormals: TalentChamp Consulting GmbH)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
Empleox BPO GmbH, Hamburg, Deutschland (vormals: KWP Professional Services GmbH)	45,31 %	VK	47,87 %	VK
CDE – Communications-Data-Engineering GmbH, Hagenberg	45,31 %	VK	47,87 %	VK
OSC Smart Integration GmbH, Hamburg, Deutschland	45,31 %	VK	47,87 %	VK
B4B Solutions GmbH, Graz	45,31 %	VK	33,51 %	VK
B4B Solutions GmbH, Ratingen, Deutschland	45,31 %	VK	47,87 %	VK
OSC Business Xpert GmbH, Burgdorf, Deutschland	23,11 %	VK	24,41 %	VK
KWP Austria GmbH, Wien (Verschmelzung auf Empleox Austria GmbH im Geschäftsjahr 2020/21)	–	–	47,87 %	VK
TalentChamp Deutschland GmbH, München, Deutschland (Verschmelzung auf Empleox GmbH im Geschäftsjahr 2020/21)	–	–	47,87 %	VK
Plastech Holding GmbH, Wien	100,0 %	VK	100,0 %	VK
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien	100,0 %	VK	100,0 %	VK
Kautex Holding GmbH, Bonn, Deutschland[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn, Deutschland[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Plastomo GmbH, Bonn, Deutschland[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Kautex Machines, Inc., North Branch, New Jersey, USA[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Shunde Kautex Plastics Technology Co., Ltd., Shunde, China[4]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
OOO Kautex Maschinenbau Rus, Moskau, Russland[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Kautex Machines (HK) Co. Ltd., Hongkong, China[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Kautex Machines Mexico, S.A. DE C.V., Santa Cruz Acatlán, Mexiko[2]	89,05 %	VK	100,0 %	VK
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien[3]	99,0 %	FV P&L	99,0 %	FV P&L
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien[3]	100,0 %	FV P&L	100,0 %	FV P&L

VK = Vollkonsolidierung
AE = Einbeziehung at-Equity
FV P&L = Fair Value P&L („At Fair Value through Profit or Loss")

[1] Alle angegebenen Beteiligungsquoten wurden aus Konzernsicht durchgerechnet.
[2] 89,05 % der Anteile an Kautex Holding GmbH werden von Plastech Holding GmbH gehalten.
Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden in den Konzernabschluss 100 % der Anteile an Kautex Holding GmbH einbezogen.
[3] Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert.

t€	Ergebnis GJ 2020/21	Ergebnis GJ 2019/20	Eigenkapital 30.09.2021	Eigenkapital 30.09.2020
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien	1	0	7	6
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	-5	–7	1	5

Wesentliche Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und ermessensbehaftete Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen können. Aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche sich ab Dezember 2019 verstärkt abzeichnete, und den gesamtwirtschaftlichen Folgen der Pandemie, welche nach wie vor schwer abschätzbar sind, unterliegen die im Rahmen der Abschlusserstellung getroffenen Ermessensbeurteilungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können folglich von den Schätzungen abweichen.

Die Unternehmens Invest AG überprüft die vorgenommenen Schätzungen und die getroffenen Annahmen fortlaufend. Die Auswirkungen von Schätzungsänderungen auf den Konzernabschluss werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam erfasst.

Die COVID-19-Pandemie hat auf die Bilanzierung und Bewertung in unterschiedlichen Bereichen des Konzernabschlusses der Unternehmens Invest AG Auswirkungen, insbesondere auf Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten. Diese möglichen Auswirkungen werden in den jeweiligen Konzernanhang-Angaben erläutert, wobei hier insbesondere auf die Konzernanhang-Angaben (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“ und (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ verwiesen wird.

Wesentliche Ermessensausübungen sowie Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere

- beim Ansatz und der Bewertung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“),
- bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingvertrages, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist (Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“),
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten (Konzernanhang-Angaben (17) „Vorräte“ und (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“),
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohenden Verlusten (Konzernanhang-Angaben (24) „Personalverbindlichkeiten“, (25) „Andere langfristige Schulden“ und (28) „Rückstellungen“),
- bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern (Konzernanhang-Angabe (15) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden“) sowie
- bei der Umsatzrealisierung (Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse“).

Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Die Unternehmens Invest AG verfügt zum 30.09.2021 über ein Konzern-Eigenkapital in Höhe von 148.587 t€ (30.09.2020: 153.732 t€ angepasst[1)]), was einer Eigenkapitalquote von 29,74 % (30.09.2020: 31,49 % angepasst[1)]) entspricht, sowie über liquide Mittel in Höhe von 85.479 t€ (30.09.2020: 77.106 t€). Weiters wird ein positiver Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen (siehe „Konzern-Geldflussrechnung“).

[1)] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

(III) ANGABEN ZU FEHLERKORREKTUREN NACH IAS 8

Im Zuge einer Stichprobenprüfung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) wurden der Konzernabschluss zum 30.09.2020 sowie der Halbjahresabschluss zum 31.03.2021 der Unternehmens Invest AG ausgewählt und einer Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (Prüfung ohne besonderen Anlass) unterzogen. Im Folgenden werden die vorgenommenen Fehlerkorrekturen beschrieben.

Anpassung Konsolidierung der UIAG Informatik-Holding GmbH zum 30.09.2019 (Anpassung I)

Am 01.07.2016 erwarb die UIAG Informatik-Holding GmbH, an welcher die Unternehmens Invest AG mit 53,55 % beteiligt war, 25,07 % der Anteile an der All for One Group SE. Die Unternehmens Invest AG war zu diesem Zeitpunkt bereits zu 25,07 % direkt an All for One Group SE beteiligt.

Eine Vollkonsolidierung der All for One Group SE wurde aufgrund der seinerzeit angenommenen Veräußerungsabsicht nicht durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass die damalige Bilanzierung fehlerhaft ist, da die Voraussetzungen für eine Beherrschung gemäß IFRS 10.5 ff bereits zum 01.07.2016 vorgelegen war. Somit wurden IFRS 3.10 ff, IFRS 5.8A und IFRS 10.5 ff fehlerhaft angewandt.

Durch den Verzicht auf die Durchführung einer Kaufpreisallokation im Zeitpunkt des ursprünglichen Erwerbs der Beteiligung an der All for One Group SE und die nachfolgende fehlerhafte Entkonsolidierung, ist der Firmenwert, welcher der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe zugeordnet ist, zum 30.09.2019 um 12.045 t€ zu hoch, das sonstige immaterielle Vermögen um 1.779 t€ zu niedrig und die passiven latenten Steuern um 516 t€ zu niedrig ausgewiesen.

Anpassung Werthaltigkeitsprüfung der ZGE Plastech Holding-Gruppe und Bewertung Optionsverbindlichkeit zum 30.09.2020 (Anpassung II)

Im Konzernabschluss zum 30.09.2020 hat die UIAG einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Plastech Holding-Gruppe zugeordneten Firmenwert in Höhe von 42.582 t€ ausgewiesen. Es wurde festgestellt, dass die dem Werthaltigkeitstest zum 30.09.2020 zugrunde liegenden Cashflow-Planungen nicht im Einklang mit IAS 36.33 (a) sowie IAS 36.34 aufgestellt worden sind. Durch diese Anpassungen ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 20.352 t€ zum 30.09.2020 zu erfassen.

Ferner besteht zum 30.09.2020 eine Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 3.269 t€, welche für die Option zum Erwerb der verbleibenden Management-Gesellschafter-Anteile an Kautex Holding GmbH besteht. Die Bewertung dieser Verbindlichkeit basiert auf Cashflow-Planungen der Plastech Holding-Gruppe. Aufgrund der beschriebenen Anpassung dieser Planungen ist die Verbindlichkeit vollständig aufzulösen. Ebenfalls vollständig aufzulösen ist die Personalrückstellung in Höhe von 156 t€ zum 30.09.2020, welche für 20 % des erwarteten Ausübungspreises der Managementgesellschafter gebildet wurde.

Anpassung zum veröffentlichten Konzernabschluss Rumpfgeschäftsjahr 2019 (30.09.2019)

	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur			
t€	**30.09.2019 veröffentlicht**	**Anpassung I**	**Anpassung II**	**30.09.2019 angepasst**
Immaterielle Vermögenswerte	252.150	–10.266	0	241.884
davon Firmenwert	*128.580*	*–12.045*	*0*	*116.535*
davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	*123.570*	*1.779*	*0*	*125.349*
Sachanlagen	87.312	0	0	87.312
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.407	0	0	4.407
Latente Steuern	1.137	0	0	1.137
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.831	0	0	11.831
Langfristiges Vermögen	**356.837**	**–10.266**	**0**	**346.571**
Kurzfristiges Vermögen	169.991	0	0	169.991
Summe Aktiva	**526.827**	**–10.266**	**0**	**516.561**
Eigenkapital	197.989	–10.782	0	187.207
davon Mehrheitseigentümer	*154.461*	*–11.440*	*0*	*143.021*
davon Minderheiten	*43.528*	*658*	*0*	*44.186*
Finanzielle Verbindlichkeiten	110.450	0	0	110.450
Personalverbindlichkeiten	22.328	0	0	22.328
Latente Steuerschulden	46.416	516	0	46.932
Andere langfristige Schulden	8.913	0	0	8.913
Langfristige Schulden	**188.107**	**516**	**0**	**188.623**
Kurzfristige Schulden	140.731	0	0	140.731
Summe Passiva	**526.827**	**–10.266**	**0**	**516.561**

Anpassung zum veröffentlichten Konzernabschluss Geschäftsjahr 2019/20 (30.09.2020)

	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur			
t€	**30.09.2020 veröffentlicht**	**Anpassung I**	**Anpassung II**	**30.09.2020 angepasst**
Immaterielle Vermögenswerte	237.452	–13.233	–20.352	203.867
davon Firmenwert	*122.543*	*–12.045*	*–20.352*	*90.146*
davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	*114.909*	*–1.188*	*0*	*113.721*
Sachanlagen	80.946	0	0	80.946
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0	0	0
Latente Steuern	1.470	0	0	1.470
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.565	0	0	10.565
Langfristiges Vermögen	**330.433**	**–13.233**	**–20.352**	**296.848**
Kurzfristiges Vermögen	191.314	0	0	191.314
Summe Aktiva	**521.748**	**–13.233**	**–20.352**	**488.163**

t€	30.09.2020 veröffentlicht	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur: Anpassung I	Anpassung II	30.09.2020 angepasst
Eigenkapital	183.548	–12.889	–16.927	153.732
davon Mehrheitseigentümer	*132.410*	*–12.449*	*–16.927*	*103.034*
davon Minderheiten	*51.138*	*–440*	*0*	*50.698*
Finanzielle Verbindlichkeiten	143.463	0	0	143.463
Personalverbindlichkeiten	21.276	0	–156	21.120
Latente Steuerschulden	37.020	–344	0	36.676
Andere langfristige Schulden	5.462	0	–3.269	2.193
Langfristige Schulden	**207.221**	**–344**	**–3.425**	**203.452**
Kurzfristige Schulden	130.978	0	0	130.978
Summe Passiva	**521.748**	**–13.233**	**–20.352**	**488.163**

t€	GJ 2019/20 veröffentlicht	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur: Anpassung I	Anpassung II	GJ 2019/20 angepasst
Umsatzerlöse	467.607	0	0	467.607
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	–1.466	0	0	–1.466
Sonstige betriebliche Erträge	6.787	0	0	6.787
Materialaufwand	–192.151	0	0	–192.151
Personalaufwand	–204.313	0	156	–204.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–51.012	0	0	–51.012
Abschreibungen	–37.971	–2.967	–20.352	–61.290
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–4.407	0	0	–4.407
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**–16.926**	**–2.967**	**–20.196**	**–40.089**
Zinsergebnis	–5.614	0	0	–5.614
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	5.479	0	0	5.479
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	3.360	0	3.269	6.629
Steuererträge/-aufwendungen	3.586	860	0	4.446
davon tatsächliche Steuererträge/-aufwendungen	*–6.214*	*0*	*0*	*–6.214*
davon latente Steuererträge/-aufwendungen	*9.800*	*860*	*0*	*10.660*
Ergebnis der Periode	**–10.115**	**–2.107**	**–16.927**	**–29.149**
Sonstiges Ergebnis der Periode	–774	0	0	–744
Gesamtergebnis der Periode	**–10.889**	**–2.107**	**–16.927**	**–29.923**
Ergebnis je Aktie	–1,59 €			–4,58 €

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(01) UMSATZERLÖSE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Abgesehen von den kundenspezifischen Projektaufträgen werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Erzeugnisse und Waren erlangt. Dies ist grundsätzlich dann, wenn die Erzeugnisse oder Waren geliefert werden.

Im Segment IT erfolgt die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und weiteren IT-Produkten zum Zeitpunkt des Beginns der Nutzungsüberlassung. Im Segment Kunststoff werden Erträge für die Lieferung von Ersatzteilen sowie die Erbringung von Montageleistungen zu jenem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Erzeugnisse oder Waren gemäß vereinbarten Incoterms geliefert (in der Regel bei Übergabe an den Frachtführer oder Erreichen der Schiffskante) bzw. die Leistungen erbracht worden sind (in der Regel bei Vorliegen eines Abnahmeprotokolls) und das rechtliche Eigentum sowie das Risiko des Untergangs gemäß vertraglich vereinbarter Incoterms übergegangen ist. Die Rechnungen für erbrachte Leistungen sind im Regelfall sofort fällig oder weisen ein kurzfristiges Zahlungsziel von bis zu 60 Tagen auf.

Bilanziell erfasste Vertragsvermögenswerte bzw. Vertragsverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ bzw. „Sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Die UIAG-Gruppe macht hinsichtlich der Kosten der Vertragserlangung von der Möglichkeit der sofortigen Aufwandserfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die bilanziell erfassten Kosten der Vertragserlangung sind in der Bilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Projektaufträge

Projektaufträge stellen in der Regel kundenspezifische Leistungen ohne alternativen Nutzen dar, womit eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung zur Anwendung kommt. Der Fertigstellungsgrad basiert dabei auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode).

Sobald ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht, wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Ansonsten erfolgt der Ausweis als Vertragsvermögenswert vermindert um erhaltene Teilzahlungen. Diese Saldierung erfolgt auf Einzelvertragsbasis. Wenn die erhaltenen Teilzahlungen eines Vertrages den Vertragsvermögenswert übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Sollte sich aus einem Vertrag ein Drohverlust ergeben, wird dieser separat als Rückstellung ausgewiesen.

Schätzungen und Annahmen

Wesentliche Ermessensausübungen bei der **Umsatzrealisierung** werden bei der Bestimmung der bilanziellen Vertragseinheit (Zusammenfassung von Verträgen), im Rahmen der Bestimmung separater Leistungsverpflichtungen, bei der Bestimmung des Erfüllungszeitpunktes der Leistungsverpflichtungen (gegebenenfalls inklusive der Bestimmung der Methode zur Bestimmung des Leistungsfortschritts), bei der Bestimmung der Einzelveräußerungspreise, im Rahmen der Beurteilung signifikanter Finanzierungskomponenten und bei der Aktivierung der Vertragserlangungskosten vorgenommen.

Schätzungen sind im Wesentlichen bei der Ermittlung der erwarteten Gesamtkosten nötig. Bei zeitraumbezogen zu realisierenden kundenspezifischen Beratungsprojekten im Segment IT wird die inputbasierte Efforts-Expended-Methode grundsätzlich als am besten geeignet beurteilt, den Leistungsfortschritt zu ermitteln, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den bereits erbrachten Beratungsleistungen der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (z.B. die bis zum Stichtag erbrachten Beratungsstunden) und der Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden besteht. Im Segment Kunststoff erfolgt die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung für gefertigte Maschinen im Kundenauftrag nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Der entsprechende Gewinn des Fertigungsauftrags wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Die Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Gesamtkosten, der gesamten geschätzten Umsatzerlöse, der Auftragsrisiken (einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken) und des Leistungsfortschritts basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überwacht und angepasst.

Kosten der Vertragserlangung: Sowohl die Bestimmung des Umfangs der zu aktivierenden Vertragserlangungskosten als auch die Bestimmung der Amortisationsperiode kann in Einzelfällen mit nicht unerheblichen Ermessensspielräumen verbunden sein. Die UIAG-Gruppe macht von dem Wahlrecht einer sofortigen Aufwandserfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Segment IT		
Deutschland	318.149	306.878
Österreich	23.669	19.727
Übrige EU-Staaten	13.643	14.116
Sonstige Europa	17.022	14.416
Asien	6	0
Nordamerika	371	246
Übrige Regionen	77	10
	372.937	**355.393**
Segment Kunststoff		
Deutschland	1.378	2.719
Österreich	57	26
Übrige EU-Staaten	8.585	17.341
Sonstige Europa	459	264
Asien	27.794	15.175
Nordamerika	14.953	39.098
Übrige Regionen	12.645	9.074
	65.871	**83.697**
Zwischensumme	**438.808**	**439.090**

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Übertrag	**438.808**	**439.090**
Segment Sonstige		
Deutschland	12.585	12.411
Österreich	17.931	12.685
Übrige EU-Staaten	2.986	2.218
Sonstige Europa	267	1.203
	33.778	**28.517**
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**472.586**	**467.607**

Im Segment IT werden die Umsatzerlöse vor allem aus der Erbringung spezifischer IT-Dienstleistungen (Cloud-Verträge, Outsourcing und Managed-Services-Leistungen, Softwarewartungsverträge, Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, Management- und Technologieberatung, Schulungsleistungen) sowie aus dem Verkauf von Softwarelizenzen erzielt. Die Umsatzerlöse im Segment Kunststoff stammen hauptsächlich aus dem Verkauf von Maschinen und Anlagen für die Aufbereitung von Kunststoffen, sowie der Durchführung damit zusammenhängender Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör. Im Segment Sonstige werden Umsatzerlöse in der Pongratz-Gruppe im Wesentlichen durch den Verkauf von PKW-Anhängern und in der BEGALOM Guss GmbH vorrangig aus dem Formenbau sowie Leichtmetallguss für Prototypen und Kleinserien erwirtschaftet.

Bei den Umsätzen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

(02) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Erträge aus Währungsdifferenzen	1.873	1.414
Werbe- und Marketingkostenerstattung durch Partner	1.236	994
Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand), Forschungsprämie und sonstige Förderungen	976	792
Auflösung von Rückstellungen	605	201
Erträge aus Mitarbeiterzuzahlungen	414	400
Erträge aus Versicherungen	346	595
Mieterträge	288	64
Sonstiges	2.487	2.327
	8.225	**6.787**

Die Position „Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand), Forschungsprämie und sonstige Förderungen“ teilt sich wie folgt auf:

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Erträge aus Fixkostenzuschüssen und Ausfallsbonus (Segment Sonstige)	479	0
Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen (Segment Sonstige und Segment UIAG)	456	403
Investitionssteuergutschriften öffentliche Hand (Segment IT)	0	309
Forschungsprämie	0	33
Sonstiges	41	47
	976	**792**

Die Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen, Fixkostenzuschüssen und Ausfallsbonus im Geschäftsjahr 2020/21 resultieren aus der Inanspruchnahme staatlicher Kurzarbeits- und Unterstützungsmodelle im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in den österreichischen Gesellschaften im Segment Sonstige und im Segment UIAG.

(03) MATERIALAUFWAND

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Materialaufwendungen	–62.285	–75.289
Aufwand für bezogene Leistungen	–126.909	–116.862
	–189.194	**–192.151**

(04) PERSONALAUFWAND

t€	GJ 2020/21	GJ 2020/21 angepasst[1)]
Löhne und Gehälter	–177.188	–168.538
Sozialversicherungen	–29.146	–31.787
Sonstige Personalaufwendungen	–5.385	–3.832
	–211.719	**–204.157**

(05) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Aufwendungen für Datenverarbeitung und IT	–6.403	–5.981
Vertriebsaufwendungen, Marketing und Werbung	–6.283	–7.042
Beratungs- und Abschlusskosten	–4.893	–5.063
Fahrzeugkosten	–4.433	–5.367
Reise- und Übernachtungskosten	–2.596	–5.229
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	–2.444	–554
Mieten und Nebenkosten	–2.191	–2.517
Transport durch Dritte	–1.622	–1.152
Versicherungen	–1.446	–1.419
Bildung von Garantierückstellungen	–335	–928
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	–47	–4.469
Sonstiges	–8.885	–11.291
	–41.578	**–51.012**

(06) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Konzern-Anlagenspiegel aufgegliedert. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte umfassen eine Wertminderung des Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) BEGALOM in Höhe von 99 t€. Im Geschäftsjahr 2019/20 war eine Wertminderung des Firmenwerts der ZGE Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 26.402 t€ (angepasst[1)]) enthalten (siehe Ausführungen in Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“).

[1)] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

(07) AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die auf das Geschäftsjahr 2020/21 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 69 t€ (30.09.2020: 62 t€). Auf andere Bestätigungsleistungen entfallen 0 t€ (30.09.2020: 6 t€) und auf sonstige prüfungsnahe Beratungsleistungen entfallen 36 t€ (30.09.2020: 4 t€).

(08) ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
BAGE Recycling GmbH	0	–4.407
	0	**–4.407**

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhaltet im Geschäftsjahr 2019/20 das laufende Ergebnis der BAGE Recycling GmbH in Höhe von –594 t€. Die Beteiligung wurde Anfang Juli 2020 zu einem Kaufpreis von 1,0 € veräußert. Weiters war darin die Wertminderung des Anteils an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 3.813 t€ enthalten.

(09) ZINSERGEBNIS

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Sonstige Zinserträge	324	93
Zinserträge	**324**	**93**
Zinsaufwendungen aus Darlehen	–3.830	–5.250
Zinsaufwendungen aus Leasing	–397	–454
Sonstige Zinsaufwendungen	–12	–3
Zinsaufwendungen	**–4.239**	**–5.707**
Zinsergebnis	**–3.915**	**–5.614**

(10) SONSTIGES FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20
Ergebnis aus der Veräußerung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	1.515	0
Ergebnis aus der Veräußerung von Darlehen	225	0
Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden	0	5.600
Aufwand aus der Auflösung von Derivaten	0	–120
Sonstige	35	–1
	1.775	**5.479**

Das Ergebnis aus der Veräußerung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 1.515 t€ wurde aus der Veräußerung der verbleibenden Optionsrechte auf 9,95 % Anteile an Kautex Holding-Gruppe erzielt. Die Optionsrechte wurden im September 2021 an die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH jeweils zu 50 % veräußert. Der Kaufpreis betrug gesamt 1.515 t€.

Weiters wurden 225 t€ durch die Veräußerung einer Darlehensforderung mit einem Nominale in Höhe von 1.500 t€ gegenüber der BAGE Recycling GmbH erzielt. Diese Darlehensforderung wurde im Geschäftsjahr 2019/20 vollständig wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2019/20 umfasste das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis im Wesentlichen das Ergebnis aus dem Erwerb des in der Plastech Beteiligungs GmbH (Segment Kunststoff) bestehenden Bankdarlehens mit einem Nominale in Höhe von 14.000 t€ durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung im März 2020. Die Unternehmens Invest AG stellte der Plastech Beteiligungs GmbH dieses Darlehen weiterhin als langfristiges Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Daraus ergab sich im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2019/20 ein Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 5.600 t€.

Die Besserungsvereinbarung sieht vor, dass der Differenzbetrag zwischen Nominale und vorläufigem Kaufpreis mit bestimmten Abschlägen bei Erreichung von festgelegten Ergebniszielen der Kautex Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) geleistet werden muss. Der geschätzte wahrscheinliche Nachforderungsbetrag ist als Rückstellung anzusetzen, wobei sich in der Einschätzung zum 30.09.2021 kein Nachforderungsbetrag ergibt.

(11) ERGEBNIS AUS DER BEWERTUNG VON KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die im Zuge des Unternehmenserwerbs der Kautex Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) vereinbarten Optionsrechte berechtigen die UIAG-Gruppe zum Erwerb bzw. zur Veräußerung der verbleibenden Gesellschafter-Anteile (30.09.2020: 13,3 % der verbleibenden Gesellschafter-Anteile). Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden 3,35 % Anteile an der Kautex Holding-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von 193 t€ erworben, für die eine Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 0 t€ bestand. Daraus ergibt sich ein erfolgswirksamer Aufwand in Höhe von 193 t€. Aus der stichtagsbezogenen Bewertung ergibt sich im Geschäftsjahr 2019/20 ein erfolgswirksamer Ertrag in Höhe von 6.630 t€ (angepasst[1]). Im September 2021 wurden die Optionsrechte zum Erwerb der verbleibenden Anteile an Kautex Holding GmbH veräußert. Weitere Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unter Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden" dargestellt.

(12) STEUERAUFWENDUNGEN/-ERTRÄGE

Als Steueraufwendungen/-erträge sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften bezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20 angepasst[1]
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	–7.432	–6.214
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4.588	10.660
	–2.843	**4.446**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Der latente Steuerertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung der temporären Differenzen aus der Neubewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Segment IT und im Segment Kunststoff.

Im Zeitraum vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 gab es aperiodische Steueraufwendungen in Höhe von 3 t€.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25% angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 28.08.2019 zur Gründung einer steuerlichen Unternehmensgruppe wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG als Gruppenträger begründet. Gruppenmitglieder sind aktuell die Plastech Holding GmbH, die Plastech Beteiligungs GmbH, die UIAG Informatik-Holding GmbH, die BEGALOM Guss GmbH sowie die Pongratz Trailer-Group GmbH. Der Antrag auf Aufnahme der UIAG AFO GmbH in die steuerliche Unternehmensgruppe der Unternehmens Invest AG wurde im Juli 2021 gestellt und mit Bescheid vom 13.01.2022 bestätigt.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25%) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

t€	GJ 2020/21	GJ 2019/20 angepasst[1]
Steuerüberleitungsrechnung		
Ergebnis vor Steuern	–976	–33.595
Konzern-Steuersatz	25%	25%
Steuern unter Anwendung des Konzern-Steuersatzes	**244**	**8.399**
Abweichender ausländischer Steuersatz	2.004	1.584
Effekte aus Firmenwertabschreibungen	–25	–6.601
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	–1.738	–831
Steuerfreier Ertrag aus der Veräußerung/Bewertung kündbarer nicht beherrschender Anteile	331	1.657
Steuerfreier Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden	0	1.400
Sonstige steuerfreie Erträge	72	984
Effekte aus Equity-Beteiligungen und Beteiligungsveräußerungen	0	–1.039
Nicht angesetzte Verlustvorträge	–2.828	–850
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	–100	–201
Sonstige Effekte	–801	–56
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen/-erträge	**–2.843**	**4.446**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

(V) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(13) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, FIRMENWERTE, SACHANLAGEN, WERTMINDERUNGEN UND LEASINGVERHÄLTNISSE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwerte: Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sind mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE), welchen im Abschluss ein Firmenwert zugewiesen ist, werden bei der Unternehmens Invest AG der Bereich BEGALOM, die Plastech Holding-Gruppe (entspricht dem Segment Kunststoff) sowie die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (entspricht dem Segment IT) gesehen. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwerts wird der erzielbare Betrag einer ZGE mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Im Bedarfsfall wird der Buchwert der ZGE auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei bzw. vier Geschäftsjahre abgeleitet.

Markenrechte, Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte: Bei den Markenrechten handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Unternehmensmarken, für die im Allgemeinen kein Lebenszyklus wie zum Beispiel bei einer Produktmarke vorliegt.

Bei den Kundenbeziehungen handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenstämme.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Gewinne und Verluste aus dem Abgang werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2020/21 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben oder hergestellt wurden.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Einige Leasingverhältnisse, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Unternehmen eine größtmögliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

In den Forderungen aus Leasingverhältnissen werden fällige Beträge von Leasingnehmern aus Leasingverhältnissen in Höhe der Nettoinvestition in die Leasingverträge ausgewiesen. Die Erträge aus Leasing werden über die jeweilige Berichtsperiode verteilt, um eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition in Bezug auf die Leasingverhältnisse zu gewährleisten.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter dem Posten „Andere langfristige Schulden“ ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden im Segment Sonstige Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen in Höhe von 456 t€ (GJ 2019/20: 403 t€ im Segment Sonstige und Segment UIAG) sowie Erträge aus Fixkostenzuschüssen und Ausfallsbonus in Höhe von 479 t€ im Segment Sonstige (GJ 2019/20: 0 t€) erfasst.

Schätzungen und Annahmen

Immaterielle Vermögenswerte

Die Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Vermögenswerte wurden wie folgt festgelegt:

	Nutzungsdauer
Markenrechte	Unbegrenzt
Kundenbeziehungen	7–10 Jahre
Sonstige	1–15 Jahre

Firmenwerte: Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten getroffen. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden in der Folge beschrieben.

Die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows waren zum 30.09.2021 ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung und somit Auslöser für die Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Firmenwerte der ZGE BEGALOM und der ZGE Plastech Holding-Gruppe. Diese Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte für die jeweilige ZGE basiert auf den letztverfügbaren Planungsrechnungen des Managements. Den Planungsrechnungen liegen Schätzungen und Annahmen des Managements zugrunde. Insbesondere im Hinblick auf die künftige Entwicklung der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben sich Unsicherheiten in Bezug auf die Prognosegenauigkeit. Um mögliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen eintretenden Ergebnissen Rechnung zu tragen, hat das Management bei der Werthaltigkeitsprüfung Sicherheitsabschläge auf die erwarteten Ergebnisse vorgenommen.

Sachanlagen

Für Sachanlagen werden folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13 Jahre

Leasing

Einzelne Immobilien-Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen (einschließlich sich daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu undiskontierten potenziellen Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 53.586 t€ führen könnten. Bei der Berechnung dieser möglichen Zahlungsverpflichtungen wurde sich in Zweifelsfällen an der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einschlägigen Immobilien orientiert.

Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 sowie der Vergleichsperiode sind im Konzern-Anlagenspiegel angegeben.

Im Zuge der Erstkonsolidierungen der BEGALOM Guss GmbH (Geschäftsjahr 2015), der Plastech Holding-Gruppe (Geschäftsjahr 2019) und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (Geschäftsjahr 2016, angepasst[1]) wurden folgende Firmenwerte erfasst:

t€	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
BEGALOM Guss GmbH	229	328
Plastech Holding-Gruppe	22.230	22.230
UIAG Informatik-Holding-Gruppe	67.575	67.588
	90.034	**90.146**

Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) BEGALOM und Plastech Holding-Gruppe zu den Stichtagen 31.03.2021 und 30.09.2021. Die Werthaltigkeitstests für diese beiden ZGE erfolgten an beiden Stichtagen, da die COVID-19-Pandemie und deren gesamtwirtschaftliche Auswirkungen an jedem dieser Stichtage einen Impairment-Trigger darstellt. Für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe erfolgte die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts zum Stichtag 30.09.2021.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Werthaltigkeitstests zum 31.03.2021

Wie bereits ausgeführt, stellte die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows für die ZGE BEGALOM und ZGE Plastech Holding-Gruppe einen Impairment-Trigger zum 31.03.2021 dar. Folglich wurden die Firmenwerte dieser beiden ZGE auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC (Weighted Average Cost of Capital) berechnet. Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet. Die herangezogenen Vorsteuer-WACC sind in der folgenden Tabelle angeführt:

	31.03.2021	30.09.2020 angepasst[1)]
ZGE BEGALOM	9,44 %	8,97 %
ZGE Plastech Holding-Gruppe	10,78 %	10,23 %

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf den aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanungen, welche auch die geschätzten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abbilden. Die Mittelfristplanung umfasst bei der ZGE BEGALOM einen Planungshorizont von zweieinhalb Jahren (30.09.2020: 3 Jahre). Die Mittelfristplanung bei der Plastech Holding-Gruppe umfasst einen Planungshorizont von dreieinhalb Jahren (30.09.2020: 4 Jahre), da das nachhaltige Ertragsniveau erst nach diesem Planjahr erreicht wird. Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0 % (30.09.2020: 1,0 %) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Bei der ZGE BEGALOM und der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert.

Werthaltigkeitstests zum 30.09.2021

Auch zum 30.09.2021 stellte die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows für die ZGE BEGALOM und ZGE Plastech Holding-Gruppe einen Impairment-Trigger dar, was zu einer Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Firmenwerte führte. Für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe erfolgte die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts zum Stichtag 30.09.2021.

Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC (Weighted Average Cost of Capital) berechnet. Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet. Die herangezogenen Vorsteuer-WACC sind in der folgenden Tabelle angeführt:

	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1)]
ZGE BEGALOM	9,41 %	8,97 %
ZGE Plastech Holding-Gruppe	10,51 %	10,23 %
ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe	9,50 %	9,31 %

[1)] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanung, welche in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren (30.09.2020: 3 Jahren) umfasst. Bei der Plastech Holding-Gruppe umfasst die Mittelfristplanung einen Planungshorizont von vier Jahren (30.09.2020: 4 Jahre), da das nachhaltige Ertragsniveau erst im vierten Planjahr erreicht wird. Für die Plastech Holding-Gruppe wurde der Planungshorizont von vier Jahren insbesondere aufgrund von Verzögerungen in der vollständigen Umsetzung der strategischen Entscheidung zur Fokussierung auf das Segment Packaging festgelegt.

Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten bzw. vierten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0 % (30.09.2020: 1,0 %) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung der Produkte. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf der Einschätzung des Managements.

Um mögliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen eintretenden Ergebnissen Rechnung zu tragen, hat das Management bei der Werthaltigkeitsprüfung Sicherheitsabschläge auf die erwarteten Ergebnisse vorgenommen.

Bei der ZGE Plastech Holding-Gruppe und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE BEGALOM liegt 99 t€ (GJ 2019/20: 0 t€) unter dem Buchwert (vor Wertminderung), daher wurde eine Wertminderung in dieser Höhe auf den der ZGE zugeordneten Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Somit entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Jegliche weitere negative Veränderung der wesentlichen Planungsprämissen führt daher zu einer zusätzlichen Wertminderung. Die Wertminderung der ZGE BEGALOM resultiert im Wesentlichen aus Verzögerungen bei Auftragseingängen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Folglich blieb das Ergebnis im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2020/21 hinter den Erwartungen.

Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag der ZGE Plastech Holding-Gruppe und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe übersteigt.

Der erzielbare Betrag der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 14,4 % (30.09.2020 angepasst[1]: 21,3 %) dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 1,17 %-Punkte (30.09.2020 angepasst[1]: 1,21 %-Punkte) würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Der erzielbare Betrag der ZGE Plastech Holding-Gruppe würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 40,7 % dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 1,61 %-Punkte würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen. Zum 30.09.2020 wurde, wie in Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ ausgeführt, eine Wertminderung auf den der ZGE Plastech Holding-Gruppe zugeordneten Firmenwert in Höhe von 20.352 t€ erfolgswirksam erfasst, daher entspricht zum 30.09.2020 der Buchwert dem erzielbaren Betrag der ZGE.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Markenrechte, Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Rahmen der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen im Geschäftsjahr 2020/21 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf die aktivierten Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt 1.912 t€ (GJ 2019/20: 2.177 t€). Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.284 t€ (GJ 2019/20: 1.558 t€) aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen die Entwicklung von Extrusionsköpfen, die Entwicklung von Maschinensoftwarearchitektur in Kombination mit Sensorik sowie verbesserte hybride Produktionssysteme (insbesondere Nachsaughydrauliksysteme) im Segment Kunststoff.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden weder wesentlichen Wertminderungen noch Wertaufholungen auf Sachanlagen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte haben sich im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt entwickelt:

t€	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand am 01.10.2020	25.791	5.453	6.221	37.465
Abschreibung	–5.520	–3.217	–4.193	–12.930
Zugänge	5.281	9.396	4.371	19.048
Umbuchungen	–127	–397	0	–524
Abgänge	–92	–8	–335	–435
Stand am 30.09.2021	**25.333**	**11.227**	**6.064**	**42.624**

Die Nutzungsrechte auf Gebäude umfassen langfristige Mietverträge für Büroräumlichkeiten, Produktionshallen und Rechenzentren. Diese bestehen im Wesentlichen im Segment IT. Nutzungsrechte auf den Fuhrpark der Gesellschaften sind in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst. Diese bestehen ebenfalls im Wesentlichen im Segment IT. Die Leasingverhältnisse weisen eine Laufzeit von ein bis zwölf Jahren auf.

Der Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beträgt 66 t€ (GJ 2019/20: 112 t€). Der Aufwand für Leasinggegenstände über einen Vermögenswert von geringem Wert, für welchen kein Nutzungsrecht angesetzt wurde, beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 461 t€ (GJ 2019/20: 371 t€).

Die Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 2020/21 202 t€ (GJ 2019/20: 146 t€).

Konzern-Anlagenspiegel zum 30.09.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
t€	Stand 01.10.2020 angepasst[1]	Währungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Umglie-derungen	Stand 30.09.2021
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwert	136.182	–25	0	0	0	136.157
Marke	48.838	0	0	0	0	48.838
Kundenbeziehungen	65.685	0	0	0	0	65.685
Software und Lizenzen	3.248	5	1.276	–98	578	5.009
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.972	0	1.289	–22	0	23.239
Geleistete Anzahlungen	11	0	0	0	–11	0
	275.936	**–20**	**2.565**	**–120**	**567**	**278.928**
Sachanlagen						
Grundstücke	5.724	0	0	0	0	5.724
Gebäude	58.358	39	5.614	–219	0	63.792
Technische Anlagen, Maschinen, IT-Großanlagen und andere Anlagen	33.818	74	14.071	–1.391	–303	46.269
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.138	11	4.905	–2.593	365	21.826
Geleistete Anzahlungen	821	0	94	0	–629	286
	117.859	**124**	**24.684**	**–4.203**	**–567**	**137.897**
	393.795	**104**	**27.249**	**–4.323**	**0**	**416.825**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Kumulierte Abschreibungen							Nettowerte	
Stand 01.10.2020 angepasst[1)]	Währungs-differenzen	Zugänge	Wert-minde-rungen	Abgänge	Umglie-derungen	Stand 30.09.2021	Stand 30.09.2021	Stand 01.10.2020 angepasst[1)]
46.035	−12	0	99	0	0	46.122	90.034	90.146
26	0	0	0	0	0	26	48.812	48.812
15.833	0	10.812	0	0	0	26.645	39.040	49.852
1.439	4	898	0	−32	0	2.309	2.700	1.809
8.735	0	2.653	0	−22	0	11.366	11.873	13.237
0	0	0	0	0	0	0	0	11
72.068	**−8**	**14.363**	**99**	**−54**	**0**	**86.468**	**192.459**	**203.867**
−16	0	0	0	0	0	−16	5.740	5.740
14.002	45	6.782	0	−122	0	20.707	43.085	44.356
14.369	53	8.206	0	1.230	0	21.398	24.871	19.449
8.475	15	5.551	0	−2.266	0	11.775	10.051	10.663
83	0	9	0	0	0	92	194	738
36.913	**113**	**20.548**	**0**	**−3.618**	**0**	**53.956**	**83.941**	**80.946**
108.981	**105**	**34.911**	**99**	**−3.672**	**0**	**140.424**	**276.400**	**284.813**

Konzern-Anlagenspiegel zum 30.09.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
t€	Stand 01.10.2019 angepasst[1]	Währungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Umglie-derungen	Stand 30.09.2020 angepasst[1]
Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwert	136.237	25	0	−80	0	136.182
Marke	48.838	0	0	0	0	48.838
Kundenbeziehungen	65.685	0	0	0	0	65.685
Software und Lizenzen	2.267	−2	937	−16	62	3.248
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.850	0	1.572	−388	−62	21.972
Geleistete Anzahlungen	3	0	8	0	0	11
	273.880	**23**	**2.517**	**−484**	**0**	**275.936**
Sachanlagen						
Grundstücke	5.724	0	0	0	0	5.724
Gebäude	55.115	−287	4.114	−590	6	58.358
Technische Anlagen, Maschinen, IT-Großanlagen und andere Anlagen	29.551	−45	5.430	−909	−209	33.818
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.092	−86	4.928	−1.009	213	19.138
Geleistete Anzahlungen	437	0	437	−43	−10	821
	105.919	**−418**	**14.909**	**−2.551**	**0**	**117.859**
	379.799	**−395**	**17.426**	**−3.035**	**0**	**393.795**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Kumulierte Abschreibungen							Nettowerte	
Stand 01.10.2019 angepasst[1)]	Währungs-differenzen	Zugänge	Wert-minde-rungen	Abgänge	Umglie-derungen	Stand 30.09.2020 angepasst[1)]	Stand 30.09.2020 angepasst[1)]	Stand 01.10.2019 angepasst[1)]
19.701	12	0	26.402	−80	0	46.035	90.146	116.535
26	0	0	0	0	0	26	48.812	48.812
4.915	0	10.918	0	0	0	15.833	49.852	60.770
724	−1	733	0	−17	0	1.439	1.809	1.543
6.629	0	2.494	0	−388	0	8.735	13.237	14.221
0	0	0	0	0	0	0	11	3
31.995	**11**	**14.145**	**26.402**	**−485**	**0**	**72.068**	**203.867**	**241.884**
−16	0	0	0	0	0	−16	5.740	5.740
7.518	−66	7.123	0	−573	0	14.002	44.356	47.597
7.293	−24	7.916	0	−820	4	14.369	19.449	22.258
3.739	−50	5.694	0	−904	−4	8.475	10.663	11.353
73	0	0	10	0	0	83	738	364
18.607	**−140**	**20.733**	**10**	**−2.297**	**0**	**36.913**	**80.946**	**87.312**
50.602	**−129**	**34.878**	**26.412**	**−2.782**	**0**	**108.981**	**284.813**	**329.196**

(14) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit werden nach IAS 28 für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen objektive Hinweise verwendet. Dies sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.

(15) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Steuern und Abgrenzung latenter Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können.

In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, die von Konzerngesellschaften gehalten werden, keine passiven latenten Steuern angesetzt, da die UIAG-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehr zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit erwartungsgemäß nicht umkehren werden. Bei den nicht als passive latente Steuern angesetzten temporären Differenzen handelt es sich um thesaurierte Gewinne, deren Ausschüttung nicht beabsichtigt ist bzw. auf absehbare Zeit steuerfrei bleiben wird.

Schätzungen und Annahmen

Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	30.09.2021		30.09.2020 angepasst[1]	
t€	**Aktiva**	**Passiva**	**Aktiva**	**Passiva**
Immaterielle Vermögenswerte	20	30.763	9	34.335
Sachanlagen	0	1.679	0	1.755
Vertragsvermögenswerte	0	2.699	0	2.668
Vorräte	364	1.925	445	2.663
Sonstige Forderungen	65	73	194	2.557
Sonstige Vermögenswerte	0	5.071	0	4.742
Langfristige Rückstellungen	829	0	980	0
Rückstellungen	2.794	32	2.910	25
Sonstige Verbindlichkeiten	1.497	2.634	1.548	378
Verlustvorträge	8.326	0	7.831	0
	13.895	**44.876**	**13.917**	**49.123**
Saldierung	–13.146	–13.146	–12.447	–12.447
Bilanzausweis	**749**	**31.730**	**1.470**	**36.676**

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr 2020/21 wie folgt:

t€	**30.09.2021**	**30.09.2020 angepasst[1]**
Latente Steuern (netto) am 01.10	–35.206	–45.795
Erfassung im sonstigen Ergebnis	–388	–154
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	4.588	10.660
Übrige Veränderungen (inklusive Fremdwährungsumrechnung)	25	83
Latente Steuern (netto) am 30.09.	**–30.981**	**–35.206**

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

t€	**Veränderung brutto**	**Latente Steuer**
30.09.2021		
Gesamt	2.486	–388
davon Währungsausgleichsposten	*474*	*0*
davon Hedge Accounting	*–17*	*0*
davon IAS 19	*2.029*	*–388*
30.09.2020		
Gesamt	–620	–154
davon Währungsausgleichsposten	*–765*	*0*
davon Hedge Accounting	*183*	*0*
davon IAS 19	*–38*	*–154*

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 749 t€ (30.09.2020: 1.470 t€), resultierend aus dem Segment IT und dem Segment Kunststoff, aktiviert. Innerhalb der aktiven latenten Steuern sind Verlustvorträge im Segment IT in Höhe von 209 t€ und im Segment Kunststoff in Höhe von 8.039 t€ als aktive latente Steuern angesetzt. Die übrigen Verlustvorträge in Höhe von 27.108 t€ (30.09.2020: 19.706 t€) wurden aufgrund der Verlusthistorie bzw. aufgrund der wirtschaftlichen Situation nicht aktiviert. Davon verfallen 217 t€ (30.09.2020: 1.006 t€) innerhalb der nächsten vier Jahre, die restlichen Verlustvorträge haben keinen Verfallszeitpunkt.

Auf steuerrelevante temporäre Unterschiede in Höhe von 373 t€ (30.09.2020: 300 t€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

(16) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich in der UIAG-Gruppe aus Forderungen, Zahlungsmitteln und -äquivalenten sowie Derivaten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive, substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung der Werthaltigkeit. Hinweise auf Wertminderung sind unter anderem eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen in der UIAG-Gruppe sonstige Forderungen und derivative Finanzinstrumente. Sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden in der UIAG-Gruppe ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken und Zinsrisiken eingesetzt. Sie werden in der Bilanz als „Sonstiger finanzieller Vermögenswert“ (positiver Zeitwert) oder „Finanzverbindlichkeit“ (negativer Zeitwert) ausgewiesen. Wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden, sind sie unter den kurzfristigen Vermögenswerten oder kurzfristigen Verbindlichkeiten dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Derivate basiert auf Marktparametern und wird unter Zugrundelegung aktueller Referenzkurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen ermittelt.

Sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, werden Wertschwankungen von Zinsswaps bzw. Zinscaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, sodass die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht vorliegen, werden Wertschwankungen von Derivaten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Zur Bilanzierung von zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“.

Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Neben diversen Arten von Forderungen werden im Konzern Vertragsvermögenswerte aktiviert. Als Vertragsvermögenswerte werden in der UIAG-Gruppe ausgewiesen:

- die zeitraumbezogen zu bilanzierenden kundenspezifischen Beratungsprojekte (im Segment IT vor allem Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, im Segment Kunststoff vor allem die Fertigung von kundenspezifischen Maschinen), bei denen die kumulierten Leistungen, die bereits in Rechnung gestellten erbrachten Projektleistungen bzw. geleisteten oder fälligen Vorauszahlungen übersteigen (aktivischer Saldo);
- die positiven Allokationseffekte, die sich aus der Aufteilung des gesamten Transaktionspreises von Mehrkomponentenverträgen auf einzelne Leistungsverpflichtungen auf Basis von relativen Einzelveräußerungspreisen ergeben; sowie
- sonstige bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen (z.B. im Segment IT noch nicht abgerechnete IT-Dienstleistungen).

Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen daher vergleichbare Risikomerkmale wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf. Sie werden daher mit denselben Parametern bewertet.

Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gemäß dem zukunftsbezogenen Expected-Loss-Modell des IFRS 9 werden die geschätzten erwarteten Forderungsausfälle auf Grundlage von bisherigen Erfahrungen mit Ausfallsverlusten, welche um zukunftsbezogene Faktoren anzupassen sind, ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken auf Basis des jeweiligen Einzelfalls. Zu den Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität zählen insbesondere erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz. Die Erfassung von Wertminderungen erfolgt erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Eine Forderung wird als ausgefallen betrachtet, wenn zum Beispiel Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden vorliegen oder ein Konkursverfahren eröffnet wird und es unwahrscheinlich ist, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Unverzinste bzw. niedrig verzinste Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.

Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung der Forderungen wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausfälle in der Vergangenheit sowie Veränderungen des Zahlungsverhaltens. Bei einer nicht vorhergesehenen Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen und geleistete Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von 87.391 t€ (30.09.2020: 79.956 t€) angesetzt.

Der Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Leasingforderungen	6.898	6.674
Vorausbezahlte Leistungen	5.537	2.480
Vertragserlangungskosten	1.769	1.039
Vertragsvermögenswerte	20	30
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinscaps	42	0
Sonstige Forderungen	252	342
	14.518	**10.565**

Die Leasingforderungen betreffen das Segment IT. Hier werden Finanzierungsleasingvereinbarungen mit den Kunden für IT-Ausstattungen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt bei Abschluss von Finanzierungsleasingverhältnissen fünf Jahre. Die kurzfristigen Leasingforderungen sind in der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ (Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“) ausgewiesen.

	Fälligkeit			
t€	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
30.09.2021				
Leasingforderungen (Bruttowert)	4.368	7.001	0	11.369
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge	–20	–103	0	–123
Leasingforderungen (Nettowert)	**4.348**	**6.898**	**0**	**11.246**

(17) VORRÄTE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, dabei wird für gleichartige Vermögenswerte das gleitende Durchschnittspreisverfahren angewendet. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

In der UIAG-Gruppe werden keine im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen in den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung von Vorräten wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrags und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf.

Der Posten „Vorräte“ gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.573	16.737
Unfertige Erzeugnisse	8.652	10.709
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.126	6.806
Geleistete Anzahlungen	2.350	2.464
	36.701	**36.716**

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde keine erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen erfasst (GJ 2019/20: –2.100 t€). Von den Vorräten sind zum 30.09.2021 19.475 t€ (30.09.2020: 14.895 t€) als Sicherheit verpfändet.

(18) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erfassten Wertminderungen beruhen auf den bisherigen Erfahrungen mit Forderungsverlusten, welche um zukunftsbezogene makroökonomische Faktoren (erwartete Insolvenzausfallsquoten) angepasst werden und für die Kunden und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind. Bei Kunden mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken, wobei als Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität insbesondere erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz betrachtet wird. Bei den Kategorien „Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)“ und „Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)“ besteht keine Beeinträchtigung der Bonität der Kunden. In der Kategorie „Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)“ geht man von einer beeinträchtigen Bonität des Kunden aus.

Es wurden zum Stichtag 30.09.2021 keine erhöhten Risiken im Vergleich zu den Vorjahren aus der COVID-19-Pandemie identifiziert. Die in die Bewertung einbezogene erwartete Insolvenzausfallsquote ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 wieder zurückgegangen, wodurch sich geringere Wertberichtigungen für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2) ergeben.

Die Bewertung der Leasingforderungen wird in Ausübung des Wahlrechts ebenso unter Berücksichtigung des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts vorgenommen.

Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ umfasst folgende Vermögenswerte:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.844	58.656
Vorausbezahlte Leistungen	6.177	5.231
Leasingforderungen	4.348	4.111
Vertragsvermögenswerte	4.671	4.905
Vertragserlangungskosten	428	363
Sonstige Forderungen	6.288	4.226
	85.756	**77.492**

Die Entwicklung der Wertberichtungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Stand am 01.10.	4.479	2.344
Währungsdifferenz	35	–12
Dotierung	749	3.863
Auflösung	–1.426	–966
Verbrauch	–187	–750
Stand am 30.09.	**3.650**	**4.479**

Die Kreditwürdigkeit der Kunden wird regelmäßig geprüft. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen laufend überwacht. Die Leasingforderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die öffentliche Hand und unterliegen somit einem geringem Ausfallsrisiko.

Das Ausfallsrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum 30.09.2021 bzw. zum 30.09.2020 stellt sich wie folgt dar:

t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertragsvermögenswerte	Gesamt
30.09.2021			
Nicht fällig	50.645	4.678	55.323
Überfälligkeit bis 30 Tage	7.357	0	7.357
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	2.265	0	2.265
Überfälligkeit von 61 bis 180 Tagen	5.663	0	5.663
Überfälligkeit über 180 Tage	1.564	0	1.564
Bruttobuchwert	**67.494**	**4.678**	**72.172**
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	0	0	0
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	–1.022	–7	–1.029
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	–2.628	0	–2.628
Buchwert	**63.844**	**4.671**	**68.515**
Ausfallsrate	**5,41 %**	**0,16 %**	**5,07 %**
30.09.2020			
Nicht fällig	47.656	4.923	52.579
Überfälligkeit bis 30 Tage	6.996	0	6.996
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	2.423	0	2.423
Überfälligkeit von 61 bis 180 Tagen	3.980	0	3.980
Überfälligkeit über 180 Tage	2.062	0	2.062
Bruttobuchwert	**63.117**	**4.923**	**68.040**

t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags-vermögens-werte	Gesamt
30.09.2020			
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	0	0	0
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	–1.445	–18	–1.463
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	–3.016	0	–3.016
Buchwert	**58.656**	**4.905**	**63.561**
Ausfallsrate	**7,07 %**	**0,36 %**	**6,58 %**

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 12.823 t€ (30.09.2020: 12.207 t€) als Sicherheit verpfändet.

(19) ZAHLUNGSMITTEL UND -ÄQUIVALENTE

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die liquiden Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die zugehörigen Zinserträge und Wertminderungsaufwendungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die liquiden Mittel enthalten Bankguthaben sowie Kassenbestände. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(20) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt zum 30.09.2021 46.304 t€ und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

(21) RÜCKLAGEN EINSCHLIESSLICH KONZERNBILANZVERLUST/-GEWINN

Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die Cashflow Hedge-Rücklage beinhaltet die Wertschwankungen von Zinsabsicherungen, welche die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge erfüllen. Die Cashflow Hedge-Rücklage erfasst den wirksamen Teil der Gewinne oder Verluste aus Derivaten, die als Cashflow Sicherungsbeziehungen designiert und qualifiziert sind. In der Folge werden die Beträge für die Zinssicherungen in Gewinn oder Verlust umgegliedert. In der Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken" finden sich weiterführende Informationen zu den Risiken aus Finanzinstrumenten. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben von der funktionalen Währung in die Berichtswährung. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(22) NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzern-Eigenkapital der UIAG-Gruppe dar.

In der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen nicht beherrschende Anteile auf zwei Ebenen. Auf Ebene der All for One Group SE werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von durchgerechnet 54,69 % (30.09.2020: 52,13 %) ausgewiesen. In der kontrollierenden Gesellschaft UIAG Informatik-Holding GmbH werden zusätzliche nicht beherrschende Anteile in Höhe von 20,08 % (30.09.2020: 9,05 %) erfasst. Zusätzlich ergeben sich Effekte aus indirekten nicht beherrschenden Anteilen bei der Konsolidierung beider Unternehmen. Daher werden die nicht beherrschenden Anteile der UIAG Informatik-Holding-Gruppe gesamt dargestellt.

Die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 10,95 % an der Plastech Holding-Gruppe resultieren aus der Veräußerung der Optionsrechte auf die verbleibenden Management-Gesellschafter-Anteile an der Kautex Holding-Gruppe mit 30.09.2021. Vor Veräußerung dieser Rechte wurden unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode keine nicht beherrschenden Anteile ausgewiesen.

t€	BEGALOM Guss GmbH	UIAG Informatik-Holding-Gruppe	Plastech Holding-Gruppe	Gesamt
30.09.2021				
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	29,92 %	54,69 % / 20,08 %	10,95 %	
Langfristige Vermögenswerte	836	152.460	67.909	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.579	134.825	53.221	
Langfristige Schulden	–593	–121.808	–99.399	
Kurzfristige Schulden	–1.525	–89.679	–59.689	
Nettovermögen	**297**	**75.798**	**–37.958**	
Buchwert nicht beherrschender Anteile	**89**	**49.394**	**–3.483**	**46.000**
Umsatzerlöse	4.172	372.937	65.871	
Gewinn/Verlust	–257	7.609	–16.393	
Sonstiges Ergebnis	7	1.168	910	
Gesamtergebnis	**–250**	**8.777**	**–15.483**	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Gewinne	**–77**	**4.368**	**0**	**4.291**
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	**2**	**602**	**0**	**604**
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	37	36.566	–948	
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	–142	–8.135	–2.548	
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	150	–22.511	2.076	
Nettozu-/-abnahme der Zahlungsmittel	**45**	**5.920**	**–1.420**	

t€	BEGALOM Guss GmbH	UIAG Informatik-Holding-Gruppe	Gesamt
30.09.2020 angepasst[1]			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	29,92 %	52,13 % / 9,05 %	
Langfristige Vermögenswerte	900	142.601	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.645	125.703	
Langfristige Schulden	–663	–133.706	
Kurzfristige Schulden	–1.335	–69.095	
Nettovermögen	**547**	**78.392**	
Buchwert nicht beherrschender Anteile	**164**	**50.534**	**50.698**
Umsatzerlöse	6.492	355.393	
Gewinn	354	7.415	
Sonstiges Ergebnis	–7	–571	
Gesamtergebnis	**347**	**6.844**	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Gewinne	**106**	**4.338**	**4.440**
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	**–2**	**–300**	**–302**
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	711	38.330	
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	–377	–4.960	
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	–50	6.993	
Nettozunahme der Zahlungsmittel	**284**	**40.363**	

(23) LANGFRISTIGER TEIL DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich in der UIAG-Gruppe aus originären Verbindlichkeiten und den negativen beizulegenden Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente zusammen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen in der UIAG-Gruppe im Wesentlichen Darlehen von Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Die Folgebilanzierung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Bankdarlehen	55.842	44.392
Verbindlichkeiten aus Leasing	30.559	26.619
Sonstige langfristige Finanzschulden	51.015	72.452
	137.416	**143.463**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Die langfristigen Bankdarlehen bestehen im Wesentlichen aus Darlehen in der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 28.030 t€ (30.09.2020: 27.964 t€) und in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe in Höhe von 26.550 t€ (30.09.2020: 15.300 t€).

Wie im Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG über das Geschäftsjahr 2019/20 Konzernanhang-Angabe (35) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag" berichtet, wurden im ersten Halbjahr 2020/21 Verhandlungen mit den Kreditgebern des operativen Bereichs der Plastech Holding-Gruppe abgeschlossen. Dabei wurde die im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte Umstrukturierung der Ausnutzungsmöglichkeit bestehender Kreditlinien verlängert und einzuhaltende Finanzkennzahlen angepasst, um eine höhere Flexibilität aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu schaffen. Im zweiten Halbjahr 2020/21 wurden aufgrund der anhaltend schwierigen Situation der COVID-19-Pandemie die einzuhaltenden Finanzkennzahlen in weiteren Gesprächen mit den Kreditgebern an die Mittelfristplanung angepasst.

Die Finanzierungen im operativen Bereich der Plastech Holding-Gruppe sehen neben dem Nachweis über die Einhaltung von Finanzkennzahlen weitere bestimmte Informationsauflagen und finanzielle Auflagen gegenüber dem Kreditgeber vor. Bei Verletzung der Finanzkennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Darlehensgeber, wodurch die Darlehen sofort fällig gestellt werden können. Diese Bankdarlehen sehen weiters bestimmte Ausschüttungsbeschränkungen bis zur vollständigen Rückführung der Darlehen vor. Die Darlehen sind zum Teil mit dem Vermögen der Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn/Deutschland, besichert.

Das Darlehen in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe in Höhe von 14.590 t€ ist im Wesentlichen endfällig im März 2026 zu tilgen mit geringfügig verpflichtenden jährlichen Teiltilgungen. Es bestehen im Zusammenhang mit diesem Darlehen Ausschüttungsbeschränkungen. Eine Ergebnisausschüttung ist erst ab der vollständigen Tilgung des Darlehens gestattet. Die Einhaltung der Finanzkennzahl Loan-to-Value-Ratio ist quartalsweise nachzuweisen. Bei Nichteinhalten dieser Finanzkennzahl ist der Darlehensgeber berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder gegebenenfalls die Darlehen zu kündigen. Zum Stichtag 30.09.2021 wurden die Finanzkennzahlen eingehalten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 nahm die UIAG AFO GmbH ein Bankdarlehen in Höhe von 12.000 t€ zur Finanzierung des Erwerbs von Aktien an All for One Group SE von der Unternehmens Invest AG auf. Dieses Darlehen ist endfällig im Juni 2026 zu tilgen. Die Einhaltung der Finanzkennzahl Loan-to-Value-Ratio ist quartalsweise nachzuweisen. Bei Nichteinhalten dieser Finanzkennzahl ist der Darlehensgeber berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder gegebenenfalls die Darlehen zu kündigen. Zum Stichtag 30.09.2021 wurden die Finanzkennzahlen eingehalten.

In den sonstigen langfristigen Finanzschulden sind endfällige, nicht nachrangige und unbesicherte Schuldscheindarlehen der All for One Group SE in Höhe von 37.413 t€ enthalten. Im kurzfristigen Teil der finanziellen Verbindlichkeiten sind unbesicherte Schuldscheindarlehen der All for One Group SE in Höhe von 10.979 t€ mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten. Die Schuldscheingläubiger sind im Falle des Eintritts bestimmter Ereignisse auf Grundlage von Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder die Schuldscheindarlehen gegebenenfalls sofort fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um die Einhaltung vereinbarter Zielwerte für die Eigenkapitalsumme, die Eigenkapitalquote und dem Verhältnis aus Total Net Debt zu EBITDA. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis der All for One Group SE (Change of Control) sind die Kreditgeber berechtigt, die Darlehenszusagen zu kündigen und sofort fällig zu stellen. Im Geschäftsjahr 2020/21 als auch im Geschäftsjahr 2019/20 wurden alle Finanzkennzahlen eingehalten. Zusätzlich verfügt die All for One Group SE über zugesagte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 5.744 t€ (30.09.2020: 5.701 t€). Es bestehen Inanspruchnahmen in der Form von Avalbürgschaften für Mietkautionen in Höhe von 2.023 t€ (30.09.2020: 1.973 t€).

Weiters beinhalten die sonstigen langfristigen Finanzschulden einen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gegenüber der Unternehmens Invest AG gewährten langfristigen Kreditrahmen in Höhe von 20.800 t€, welcher zum 30.09.2021 zu 6.602 t€ (30.09.2020: 18.420 t€) ausgenutzt war sowie ein langfristiges Darlehen von Bernd Neumann in Höhe von 4.000 t€ (siehe Konzernanhang-Angabe (36) „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen").

(24) PERSONALVERBINDLICHKEITEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Die Pensionsrückstellungen betreffen in der UIAG-Gruppe ausschließlich **leistungsorientierte Versorgungspläne**. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird.

Bei **beitragsorientierten Pensionsplänen** liegt die Verpflichtung nicht bei der UIAG-Gruppe sondern bei der jeweiligen Versorgungseinrichtung. Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde. In einer Gesellschaft der Plastech Holding-Gruppe in den USA sowie in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne.

Neben den Pensionsverpflichtungen werden Verpflichtungen für Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen mittels versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung geltender Zinssätze ermittelt.

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für die Vorstandsmitglieder der Unternehmens Invest AG sowie für einen Mitarbeiter der Pongratz Trailer-Group GmbH bestehen Vereinbarungen zu einer freiwilligen Verpflichtung für Abfertigungszahlungen.

Rückstellungen für Abfindungen (in Deutschland) werden angesetzt, wenn bestehende Arbeitsverhältnisse aus betrieblich bedingten Gründen gekündigt oder einvernehmlich aufgelöst werden müssen. Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlich zu bezahlenden Beträge angesetzt.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber in den österreichischen Konzerngesellschaften monatliche Beiträge in eine **externe Mitarbeitervorsorgekasse** einzuzahlen. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Geschäftsjahr 2020/21 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 81 t€ (30.09.2020: 83 t€).

Die Bewertung der **Jubiläumszusagen** erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Sie sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Der Verpflichtungswert nach diesem Verfahren ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der von den Mitarbeitern bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen. Die Bewertung eines gegebenenfalls bestehenden Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste") werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z.B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Schätzungen und Annahmen

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Die jeweils verwendeten Zinssätze und Sensitivitätsüberlegungen finden sich in den folgenden Tabellen.

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
Abfertigungsrückstellungen	840	798
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.753	2.639
Pensionsrückstellungen	15.850	17.683
	19.443	**21.120**

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen, welche nur Gesellschaften in Österreich betrifft, stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung am 01.10.	798	854
Dienstzeitaufwand	27	44
Zinsaufwand	8	7
Abfertigungszahlungen	–52	–10
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	0	–1
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	38	–64
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	21	–32
Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 30.09.	**840**	**798**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration") beträgt 9,09 Jahre (30.09.2020: 10,86 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird. Dieser beträgt 1,03 % (30.09.2020: 1,21 %).

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientieren Verpflichtung für Abfertigungen zum 30.09.2021:

	30.09.2021	**30.09.2020**
Zinssatz +0,5 %	–4,39 %	–4,53 %
Zinssatz –0,5 %	4,70 %	4,86 %
Gehaltsteigerung +0,5 %	4,55 %	4,75 %
Gehaltsteigerung –0,5 %	–4,30 %	–4,48 %

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 52 t€ (30.09.2020: 10 t€).

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	**30.09.2021**	**30.09.2020**
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.10.	2.639	3.014
Dienstzeitaufwand	331	86
Zinsaufwand	5	1
Zahlungen aus Planänderungen und Planabgeltungen	0	–6
Jubiläumsgeldzahlungen	–243	–439
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	1	–3
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	11	–12
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	9	–2
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 30.09.	**2.753**	**2.639**

Die Pensionsrückstellungen haben sich in den Geschäftsjahren 2020/21 und 2019/20 in den einzelnen Segmenten wie folgt entwickelt:

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
30.09.2021			
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.10.2020	17.624	13.874	98
Dienstzeitaufwand	402	294	9
Zinsaufwand	60	168	0
Geleistete Zahlungen	79	–439	0
Fremdwährungsdifferenzen	–34	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	–638	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	45	–369	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	113	–170	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2021	**17.651**	**13.358**	**107**
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2021 im UIAG-Konzern gesamt			**31.116**
Zeitwert des Planvermögens am 01.10.2020	–13.815	0	–98
Zinsertrag auf Planvermögen	–50	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	–953	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	19	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	–360	0	–9
Zeitwert am 30.09.2021	**–15.159**	**0**	**–107**
Zeitwert am 30.09.2021 im UIAG-Konzern gesamt			**–15.266**
Nettoschuld am 30.09.2021	**2.492**	**13.358**	**0**
davon entfallen auf Deutschland	*686*	*13.358*	*0*
davon entfallen auf die Schweiz	*1.806*	*0*	*0*
Nettoschuld am 30.09.2021 im UIAG-Konzern gesamt			**15.850**

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
30.09.2020			
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.10.2019	15.662	13.934	90
Dienstzeitaufwand	358	461	8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–523	0	0
Zinsaufwand	41	198	0
Anpassung Pensionsverpflichtung	0	0	0
Geleistete Zahlungen	1.242	–425	0
Fremdwährungsdifferenzen	51	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	–244	–496	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	–194	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.231	202	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2020	**17.624**	**13.874**	**98**
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			**31.596**
Zeitwert des Planvermögens am 01.10.2019	–11.800	0	–90
Zinsertrag auf Planvermögen	–39	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	–416	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	–32	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	–1.528	0	–8
Zeitwert am 30.09.2020	**–13.815**	**0**	**–98**
Zeitwert am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			**–13.913**
Nettoschuld am 30.09.2020	**3.809**	**13.874**	**0**
davon entfallen auf Deutschland	*704*	*13.874*	*0*
davon entfallen auf die Schweiz	*3.105*	*0*	*0*
Nettoschuld am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			**17.683**

Segment IT

Im Segment IT werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund von sechs Versorgungsplänen (30.09.2020: 6 Versorgungspläne) für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Daneben besteht, wie im Vorjahr, ein mitarbeiterfinanzierter Pensionsplan in Deutschland in Form einer Direktzusage, der über eine kongruente und verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert ist. Obwohl das Risiko, dass die Versicherungsgesellschaft die Rendite nicht gewähren kann, als sehr gering einzustufen ist, war dieser mitarbeiterfinanzierte Pensionsplan gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Versorgungsplan einzustufen.

Bei der Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. In der Schweiz werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen die BVG 2020 (30.09.2020: BVG 2015) Generationentafeln als biometrische Rechnungsgrundlage verwendet.

	30.09.2021	30.09.2020
Diskontierungssatz Deutschland	0,74%	0,56%–0,62%
Diskontierungssatz Schweiz	0,1%	0,2%
Gehaltsentwicklung Deutschland	0,0%–2,0%	0,0%–2,0%
Gehaltsentwicklung Schweiz	1,0%	1,0%
Rentenentwicklung Deutschland	1,7%	1,7%
Rentenentwicklung Schweiz	0,0%	0,0%

Am 30.09.2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen in Deutschland bei 7,7 Jahren (30.09.2020: 8,2 Jahren) und in der Schweiz bei 19,9 Jahren (30.09.2020: 21,0 Jahren).

Das Planvermögen im Segment IT setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Von Versicherungen gehaltene Vermögenswerte	6.154	6.270
Schuldinstrumente	3.210	2.950
Eigenkapitalinstrumente	2.675	2.267
Immobilien	1.338	1.024
Zahlungsmittel und -äquivalente	89	25
Übrige	1.693	1.279
	15.159	**13.815**

Für das folgende Geschäftsjahr 2021/22 betragen die erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen 300 t€ (GJ 2020/21: 309 t€). Die künftige Pensionszahlung für das Geschäftsjahr 2021/22 wird 751 t€ (GJ 2020/21: 647 t€) betragen.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientieren Verpflichtung für Pensionen zum 30.09.2021:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Deutschland		
Zinssatz +0,25%	–130	–142
Zinssatz –0,25%	136	148
Rententrend +0,5%	133	142
Rententrend –0,5%	–124	–132
Schweiz		
Zinssatz +0,25%	–332	–361
Zinssatz –0,25%	356	385
Rententrend +0,25%	275	289
Rententrend –0,25%	–	–

Im Geschäftsjahr 2020/21 sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme (unter anderem gesetzliche Rentenversicherung) in Höhe von 1.171 t€ (GJ 2019/20: 1.001 t€) erfolgt.

Segment Kunststoff

In Deutschland unterhält das Segment Kunststoff verschiedene leistungsorientierte Altersversorgungspläne, die einer jährlichen Bewertung durch unabhängige Gutachter unterzogen werden. Bei Eintritt des Versorgungsfalls (Eintritt in die Altersrente) gewähren diese verschiedenen leistungsorientierten Altersversorgungspläne den berechtigten Mitarbeitern monatliche Zahlungen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit und den Leistungsgruppen des Altersversorgungsplans. Diese leistungsorientierten Pläne belasten das Unternehmen mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Sämtliche Pensionsverpflichtungen im Segment Kunststoff sind nicht durch ein Planvermögen oder eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 werden direkte Pensionszahlungen in Höhe von rund 489 t€ (GJ 2020/21: 467 t€) erwartet.

Für die Bewertung der deutschen Pensionspläne sind als Rechengrundlage ebenfalls die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet worden. Die versicherungsmathematischen Parameter zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren waren folgende:

	30.09.2021	**30.09.2020**
Abzinsungsfaktor	1,00 %	1,23 %
Gehaltsteigerungsrate	2,00 %	1,75 %
Fluktuationsrate (gestaffelt nach Altersgruppen)	0,0 %–8,0 %	0,0 %–6,0 %
Rentensteigerungsrate	2,00 %	1,75 %

Am 30.09.2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung (Duration) bei 17,1 Jahren (30.09.2020: 17,6 Jahren).

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientieren Verpflichtung für Pensionen:

t€	**30.09.2021**	**30.09.2020**
Zinssatz +1,0 %	–1.973	–2.107
Zinssatz –1,0 %	2.609	2.797
Gehaltssteigerung +1,0 %	–	–
Gehaltssteigerung –1,0 %	–	–
Rententrend +1,0 %	1.903	2.049
Rententrend –1,0 %	–1.568	–1.686

Im Geschäftsjahr 2020/21 sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme in Höhe von 3.213 t€ (GJ 2019/20: 4.067 t€) erfolgt.

Segment Sonstige

Der Barwert der Pensionsverpflichtung entspricht dem Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.2021. Es besteht somit keine Pensionsrückstellung im Segment Sonstige (30.09.2020: ebenfalls keine).

(25) ANDERE LANGFRISTIGE SCHULDEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Im Zuge des Erwerbs von 74,95 % der Anteile an Kautex Holding GmbH durch die Plastech Beteiligungs GmbH im Februar 2018 hat die Plastech Holding GmbH mit dem Beteiligungsvertrag mit Optionsvereinbarung das Verhältnis zwischen Plastech Holding GmbH und den verbleibenden Management-Gesellschaftern geregelt.

Diese zu erwerbenden Anteile an Kautex Holding GmbH wurden als Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags erfasst und als kündbare nicht beherrschende Anteile innerhalb der kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesen. Der erwartete Ausübungspreis der Managementgesellschafter wird nur in Höhe von 80 % als Verbindlichkeit angesetzt, die verbleibenden 20 % werden über die Laufzeit der betroffenen Dienstverträge des Managements verteilt als Aufwand erfasst und in eine Personalrückstellung eingestellt.

Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeit erfolgte gemäß IAS 32 in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode, wobei kein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurde somit der Erwerb von 100 % der Anteile abgebildet.

Die Folgebewertung der Put-Verbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zukünftige Wertschwankungen der Put-Verbindlichkeit, die sich aus der Anpassung des erwarteten Ausübungspreises zum Stichtag ergeben, werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im September 2021 veräußerte die Plastech Holding GmbH die Optionsrechte zum Erwerb der verbleibenden Anteile an Kautex Holding GmbH je zur Hälfte an die Knünz GmbH und an die Nucleus Beteiligungs GmbH. Folglich beträgt die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen zum 30.09.2021 0 t€ (30.09.2020 angepasst[1]: 0 t€).

Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten ergeben sich in der UIAG-Gruppe insbesondere für erhaltene Anzahlungen in Zusammenhang mit Verträgen zur Erstellung kundenspezifischer Maschinen und Verträgen zu kundenspezifischen IT-Beratungsprojekten (siehe Abschnitt „Projektaufträge“).

Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung der Verbindlichkeiten für kündbare nicht beherrschenden Anteile ist wesentlich von folgenden Schätzungen und Annahmen abhängig:

- Einschätzung über den Ausscheidungszeitpunkt der berechtigten Mitglieder des Managements und den damit verknüpften vertraglichen Szenarien.
- Einschätzungen über das EBITDA und die Nettofinanzverbindlichkeiten der Kautex Holding-Gruppe für die Vertragslaufzeit.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Die anderen langfristigen Schulden mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
Langfristige Rückstellungen	226	240
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	50	343
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.919	1.610
	2.195	**2.193**

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 244 t€ (30.09.2020: 82 t€) enthalten.

(26) KURZFRISTIGER TEIL DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	17.460	15.261
Verbindlichkeiten aus Leasing	12.881	11.216
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	10.979	490
	41.320	**26.967**

(27) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.406	24.651
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	29.589	27.167
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	26.885	23.464
Verbindlichkeiten aus Steuern	11.000	9.127
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	278	7
Sonstige Verbindlichkeiten	12.003	11.139
	109.161	**95.555**

Zur Bilanzierung von zu Sicherungszwecken eingesetzten Zinsswaps verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken" und zur Analyse der Sensitivität von Zinssatzänderungen auf Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten".

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

(28) RÜCKSTELLUNGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in dem Ausmaß, in dem es wahrscheinlich ist, dass es aufgrund einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung in Zukunft zu einem Abfluss von Ressourcen kommt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Annahmen

Die Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen werden auf Basis historischer Informationen abgeleitet. Die Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen werden im Wesentlichen im Segment Kunststoff angesetzt und betreffen die Produkt- und Montagegewährleistungen, die branchenüblich im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Leistungsparametern bzw. Spezifikationen der verkauften Produkte gewährt werden.

t€	Stand 01.10.2020	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Währungs-differenzen	Stand 30.09.2021
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen	3.725	1.871	–1.152	–584	111	3.971
Sonstige Rückstellungen	4.971	4.055	–2.337	–728	44	6.005
Rückstellungen	**8.696**	**5.926**	**–3.489**	**–1.312**	**155**	**9.976**
davon kurzfristig	*8.456*	*5.910*	*–3.462*	*–1.295*	*141*	*9.750*
davon langfristig	*240*	*16*	*–27*	*–17*	*14*	*226*

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen das Segment Kunststoff für Jahressonderzahlungen und für noch zu erwartende Kosten bei abgerechneten Aufträgen.

(VI) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN

(29) FINANZIELLE RISIKEN

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für die UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird. Auch in Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden zukünftig keine wesentlich höheren Ausfallsraten im Vergleich zu den Vorjahren erwartet.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte" dargestellt.

Währungsrisiko

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Fremdwährungsrisiken und den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzern-Eigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten" dargestellt.

Da vor allem die Unternehmen der Plastech Holding-Gruppe weltweit tätig sind, sind diese im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die US-Dollar-Wechselkursentwicklung und werden durch Devisentermingeschäfte in geringem Ausmaß abgesichert.

Im Segment IT wird die Finanzierung der Vermögenswerte in gleicher Währung angestrebt. Die Umsatzerzielung der einzelnen Gesellschaften im Segment IT erfolgt überwiegend in der gleichen Währung, in der die Aufwendungen anfallen. Verbleibende Währungsrisiken werden, sofern notwendig, über Devisengeschäfte abgesichert. Im Geschäftsjahr 2020/21 und auch im Vorjahr wurde auf den Einsatz von Währungsabsicherungsgeschäften verzichtet.

Zinsrisiko

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

In der UIAG Informatik-Holding GmbH, UIAG AFO GmbH und in der Plastech Holding-Gruppe werden Zinsswaps sowie Zinscaps zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt. In der All for One Group SE bestehen zum 30.09.2021 nur festverzinsliche langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, daher wurde auf den Einsatz von Zinssicherungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2020/21 und auch im Geschäftsjahr 2019/20 verzichtet, da eine mögliche Änderung der Marktzinssätze keine Auswirkungen auf das Ergebnis hätte.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Teilweise sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, sodass in diesem Fall die Wertschwankungen des Zinsswaps im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Damit wird die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Derivat beseitigt. Im Falle der Zinsswaps führt dies im Ergebnis zu einer Erfassung von Zinsaufwand zu einem Festzinssatz für die gesicherten variabel verzinslichen Darlehen. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, werden die Wertschwankungen für diese Derivate erfolgswirksam erfasst. Alle derivativen Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Zinsswaps und Zinscaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahmen werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinsschwankungen begrenzt. Diese Zinsswaps und Zinscaps beziehen sich auf Bankkredite mit einem Nominalvolumen in Höhe von 40.252 t€ (30.09.2020: 39.127 t€), welche in den Finanzschulden ausgewiesen sind. Die bilanzierten Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind abhängig von deren Fristigkeit in den anderen langfristigen Schulden (Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden") bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten (Konzernanhang-Angabe (27) „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten") ausgewiesen.

Die abgesicherten Nominalvolumen sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente gliedern sich wie folgt:

t€	Nominal-volumen	Marktwert Aktiva	Marktwert Passiva	Laufzeit Monate
30.09.2021				
Devisentermingeschäfte	4.500	0	147	2–4
Zinsswap bis 30.06.2022	18.252	0	131	9
Zinscap bis 30.11.2024	10.000	0	50	38
Zinscap bis 14.06.2026	12.000	42	0	57
30.09.2020				
Devisentermingeschäfte	1.701	0	7	1
Zinscap bis 30.06.2021	9.000	0	17	9
Zinsswap bis 30.06.2022	20.127	0	275	21
Zinscap bis 30.11.2024	10.000	0	51	50

Die ertragsmäßigen Auswirkungen von Sicherungsgeschäften sind in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen und der Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzern-Eigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die laufende Finanzierung erfolgt in den einzelnen Gesellschaften. Konzernanhang-Angabe (31) „Angabe zu Finanzinstrumenten“ enthält die Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten.

Im Segment IT hält jede Konzerngesellschaft ausreichende Zahlungsmittel vor. Die All for One Group SE verfügt über zugesagte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 5.744 t€. Es bestehen zum 30.09.2021 endfällige Schuldscheindarlehen im Segment IT in Höhe von 48.346 t€. Somit verfügt die All for One Group SE über ausreichende Liquiditätsreserven.

Im Segment Kunststoff wurden, wie bereits ausgeführt, im ersten Halbjahr 2020/21 Verhandlungen mit den Kreditgebern des operativen Bereichs der Plastech Holding-Gruppe abgeschlossen. Dadurch wurde eine höhere Flexibilität aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geschaffen. Erstmals ist die Einhaltung der mit den Kreditgebern vereinbarten Finanzkennzahlen (EBITDA) zum 31.03.2022 nachzuweisen. Auf Basis der jüngsten Planungsrechnung geht der Vorstand von einer Einhaltung der Finanzkennzahlen im laufenden Geschäftsjahr 2021/22 aus. Zu diesem Zweck wird ein regelmäßiges Liquiditätsmonitoring durchgeführt.

(30) KONZERN-EIGENKAPITAL-MANAGEMENT

Das Konzern-Eigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzern-Eigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften, insbesondere für die Plastech Holding-Gruppe, die Pongratz-Gruppe und die BEGALOM Guss GmbH, werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzern-Eigenkapitalquote sowie die Nettoverschuldung angesehen.

Die beiden Kennzahlen am Abschlussstichtag stellen sich wie folgt dar.

t€	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
Eigenkapitalquote	**29,74 %**	**31,49 %**
Verzinsliches Fremdkapital	–199.040	–192.511
Zahlungsmittel und -äquivalente	85.479	77.106
Nettoverschuldung/-liquidität	**–113.561**	**–115.405**

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im Bereich von 30 % bis 50 % an. Aufgrund des Wachstums der UIAG-Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(31) ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.

Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Bei Positionen, bei denen der Buchwert eine angemessene Näherung für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine Angaben zur Fair Value-Bewertung angegeben. Bankdarlehen werden dabei ausschließlich variabel verzinst.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden erfolgt anhand des Barwerts der mit den Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden jeweils aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die marktbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen widerspiegeln. Die Bewertungsparameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts beruhen auf nicht beobachtbaren Marktdaten (Stufe 3).

Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle wie der Barwertmethode.

Im Geschäftsjahr 2020/21 kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Gegenüberstellung von Buchwerten und Fair Values der einzelnen Finanzinstrumente:

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2021					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	85.479				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.844				
Leasingforderungen	11.246	11.200			X
Sonstige langfristige Vermögenswerte	236				
Sonstige Forderungen	2.457				
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	42	42		X	
	163.304	**11.242**			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	73.298				
Sonstige Finanzschulden	61.998	63.827			X
Verbindlichkeiten aus Leasing	43.440				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.406				
Sonstige Verbindlichkeiten	3.548				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	50	50		X	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	278	278		X	
	212.018	**64.155**			
30.09.2020[1]					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	77.106				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.656				
Leasingforderungen	10.785	10.719			X
Sonstige langfristige Vermögenswerte	329				
Sonstige Forderungen	898				
	147.774	**10.719**			

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2020[1]					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	59.646				
Sonstige Finanzschulden	72.949	73.831			X
Verbindlichkeiten aus Leasing	37.835				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.651				
Sonstige Verbindlichkeiten	2.424				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	68	68		X	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	282	282		X	
	197.855	**74.181**			

Die Kategorisierung der unterschiedlichen Finanzinstrumente samt zugehöriger Buchwerte zum Stichtag ist folgender Übersicht zu entnehmen:

		Buchwert	
t€	Kategorisierung	30.09.2021	30.09.2020
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	AC	0	0
Forderungen aus Leasing	AC	11.246	10.785
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	63.844	58.656
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	236	329
Sonstige Forderungen	AC	2.457	898
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	85.479	77.106
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	FVOCI	42	0
		163.304	**147.774**
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		15.560	11.052

		Buchwert	
t€	Kategorisierung	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
Bankdarlehen	FLAC	73.298	59.646
Sonstige Finanzschulden	FLAC	61.998	72.949
Verbindlichkeiten aus Leasing	FLAC	43.440	37.835
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	29.406	24.651
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	3.548	2.424
Sonstige Derivate	FVTPL	50	68
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	FVOCI	278	282
		212.018	**197.855**

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

Das Zins- und Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten setzt sich aus folgenden Klassen bzw. Bewertungskategorien zusammen:

t€	Zinsen	Fair Value-Bewertung	Wertberichtigung/ -aufholung	Dividende	Währungsgewinne/ -verluste	Sonstiges	Gesamt
GJ 2020/21							
Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	324	0	–749	0	0	0	–425
Verbindlichkeiten aus Leasing	–397	0	0	0	0	0	–397
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL) – Sonstige Derivate	0	4	0	0	0	0	4
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) – zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	0	–17	0	0	0	0	–17
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	–3.842	0	0	0	0	1.767	–2.075
	–3.915	**–13**	**–749**	**0**	**0**	**1.767**	**–2.910**
GJ 2019/20							
Forderungen einschließlich Zahlungsmittel und -äquivalente	93	0	–3.863	0	0	0	–3.770
Verbindlichkeiten aus Leasing	–454	0	0	0	0	0	–454
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL) – Sonstige Derivate	0	194	0	0	0	0	194
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) – zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	0	183	0	0	0	0	183
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Schulden	–5.250	0	0	0	–643	5.600	–293
	–5.611	**377**	**–3.863**	**0**	**–643**	**5.600**	**–4.140**

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen zeigen alle originären finanziellen Schulden zum Bilanzstichtag.

	Buchwert	Zahlungsströme 2021/22		Zahlungsströme 2022/23 bis 2025/26		Zahlungsströme ab 2025/26	
t€	30.09.2021	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	73.298	441	19.159	1.443	42.314	0	11.825
Sonstige Finanzschulden	61.998	339	14.008	583	22.052	62	25.938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.406	0	29.406	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	43.440	299	12.881	586	23.531	157	7.028
Sonstige Derivate	50	0	0	0	50	0	0
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	278	0	278	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	3.548	42	2.687	85	861	0	0
	212.018	**1.121**	**78.419**	**2.697**	**88.808**	**219**	**44.791**

	Buchwert angepasst[1]	Zahlungsströme 2020/21		Zahlungsströme 2021/22 bis 2024/25 angepasst[1]		Zahlungsströme ab 2024/25	
t€	30.09.2020	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	59.646	244	15.830	850	30.837	101	12.979
Sonstige Finanzschulden	72.949	757	504	1.868	35.037	212	37.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.651	0	24.651	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	37.835	296	11.227	736	17.439	246	9.169
Sonstige Derivate	68	0	0	0	0	0	68
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	282	0	7	0	275	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	2.424	98	1.462	378	962	0	0
	197.855	**1.395**	**53.681**	**3.832**	**84.550**	**559**	**59.624**

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige, neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzern-Eigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht wesentlich ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzern-Eigenkapitals um die nachfolgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, konstant bleiben:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Anstieg um 50 Basispunkte	+134	+132
Verminderung um 50 Basispunkte	–133	–131

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinste Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Auf abgesicherte Finanzinstrumente wirken sich Zinsänderungen nicht aus. Sie wurden daher in der Sensitivitätsanalyse nicht erfasst. Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinster Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

Wechselkursrisiken beziehen sich im Wesentlichen auf den US-Dollar und werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Derivative Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der Plastech Holding-Gruppe liegt in der US-Dollar-Wechselkursentwicklung. Zur Ermittlung der Währungssensitivität wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung des US-Dollar-Wechselkurses um 10 % zugrunde gelegt, basierend auf dem Jahresstichtagskurs. Der geschätzte hypothetische Verlust von Cashflows beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 132 t€ (GJ 2019/20: 93 t€).

(32) KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Geldflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Nachfolgend sind die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten, einschließlich Veränderungen durch Cashflows und nicht zahlungswirksamer Veränderungen, dargestellt.

		Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		
t€	Stand 01.10.2020	Aufnahme	Rückführung	Konsolidierungskreisänderung	Sonstige	Stand 30.09.2021
Finanzschulden	132.595	16.292	–15.061	0	1.470	135.296
Leasingverbindlichkeiten	37.835	0	–12.810	0	18.415	43.440

		Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		
t€	Stand 01.10.2019	Aufnahme	Rückführung	Konsolidierungskreisänderung	Sonstige	Stand 30.09.2020
Finanzschulden	98.784	58.713	–19.644	0	–5.258	132.595
Leasingverbindlichkeiten	42.092	0	–12.058	0	7.801	37.835

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Änderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den Abschluss neuer Leasingverträge.

(33) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der Unternehmens Invest AG.

Die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group SE und UIAG AFO GmbH) wird im Segment IT und die Plastech Holding-Gruppe im Segment Kunststoff zusammengefasst. Das Segment Sonstige umfasst die Pongratz-Gruppe und BEGALOM Guss GmbH. UIAG stellt weiterhin ein eigenes Segment dar.

Das Segment Sonstige und das Segment UIAG werden wie bisher nach UGB gesteuert. Daher werden in Übereinstimmung mit dem Management Approach nach IFRS die Finanzdaten für diese Segmente gemäß UGB angegeben und auf Konzernwerte nach IFRS übergeleitet. Die wesentlichen Überleitungen zwischen UGB und IFRS werden in der Spalte „Überleitung“ dargestellt und ergeben sich vor allem aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS, der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf leistungsorientierte Verpflichtungen im OCI sowie aus der Bewertung der Beteiligungen.

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	UIAG	Sonstige	Konsoli-dierung	Über-leitung	Konzern
30.09.2021							
Umsatzerlöse	372.937	65.871	0	33.778	0	0	472.586
davon extern	*372.937*	*65.871*	*0*	*33.778*	*0*	*0*	*472.586*
Abschreibungen	−28.728	−5.131	−13.921	−723	0	13.493	−35.010
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	13.186	−10.232	−15.641	347	0	13.697	1.357
Zinserträge	13	311	1.059	0	−2.507	1.448	324
Zinsaufwendungen	−2.066	−3.971	−621	−86	2.507	−2	−4.239
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	−3	−3.235	27.589	−2	−26.316	3.742	1.775
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	−193	0	0	0	0	−193
EBT (Gewinn vor Steuern)	11.130	−17.320	12.386	259	−26.316	18.885	−976
Vermögen	275.567	121.130	142.715	19.524	−86.483	27.150	499.602
Investitionen	23.555	2.966	3	302	0	423	27.249
Verbindlichkeiten	223.488	159.088	11.365	17.805	−61.012	281	351.015
30.09.2020 angepasst[1)]							
Umsatzerlöse	355.393	83.697	0	28.517	0	0	467.607
davon extern	*355.393*	*83.697*	*0*	*28.517*	*0*	*0*	*467.607*
Abschreibungen	−29.040	−31.122	−58	−790	0	−280	−61.290
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	−4.407	0	0	0	0	−4.407
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	12.274	−49.930	−2.005	−473	−5	50	−40.089
Zinserträge	13	80	563	0	−2.067	1.504	93
Zinsaufwendungen	−2.071	−5.154	−470	−83	2.067	4	−5.707
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	−120	−598	0	4.101	2.096	5.479
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	6.629	0	0	0	0	6.629
EBT (Gewinn vor Steuern)	10.216	−48.495	−2.513	−556	4.096	3.657	−33.595
Vermögen	268.304	123.827	142.747	16.265	−70.905	7.925	488.163
Investitionen	13.008	3.873	18	349	0	272	17.520
Verbindlichkeiten	202.801	146.674	23.582	14.791	−53.657	239	334.430

[1)] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“

Die Unternehmens Invest AG stellt als Muttergesellschaft den anderen Segmenten Finanzierungen zur Verfügung, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse" verwiesen. Die langfristigen Vermögenswerte, ausgenommen Leasingforderungen und latente Steueransprüche, verteilen sich wie folgt:

t€	30.09.2021	30.09.2020 angepasst[1]
Deutschland	261.271	265.403
Österreich	15.759	16.588
Schweiz	2.670	2.477
Slowakei	1.195	1.423
Übrige Länder	3.124	2.813
	284.019	**288.704**

(34) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mögliche bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Konzernbilanz nicht erfasst und deren geschätzt möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Schätzung der Höhe und der Fälligkeit von Eventualverbindlichkeiten werden Annahmen getroffen, welche mit Unsicherheiten verbunden sind. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den Erfahrungen in der Vergangenheit und der Einschätzung des Managements.

Die Eventualverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

t€	30.09.2021	30.09.2020
Bürgschaftsverpflichtungen	1.353	1.157
Wechselobligo	0	732
	1.353	**1.889**

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen und für immaterielle Vermögenswerte beträgt zum 30.09.2020 761 t€ (30.09.2020: 7.018 t€) und für abgeschlossene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse 4.583 t€ (30.09.2020: 1.193 t€). Das Bestellobligo für Vorräte zum 30.09.2020 beträgt 4.720 t€ (30.09.2020: 803 t€).

[1] Siehe Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8"

(35) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Vorstand der Unternehmens Invest AG kam es zu Änderungen nach dem Bilanzstichtag. Der langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Knünz schied mit 31.12.2021 aus dem Vorstand der Unternehmens Invest AG aus. Mit Beschluss des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG vom 15.12.2021 ist ab 01.01.2022 MMag. Benjamin Behr Mitglied des Vorstandes. Den Vorstandsvorsitz übernimmt Paul Neumann, MBA, ab 01.01.2022.

Nach dem Bilanzstichtag wurden im Segment IT zwei Unternehmenserwerbe (SNP Poland und ASC-Gruppe) durch die All for One Group SE abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte jeweils aus den Zahlungsmitteln.

SNP Poland

Mit Wirkung zum 01.10.2021 (Erwerbszeitpunkt) hat die All for One Group SE 51 % der Anteile an der SNP Poland Sp. z o.o., Suchy Las/Polen („SNP Poland") übernommen. Seit diesem Tag wird die Gesellschaft, ein bedeutender Anbieter von SAP-Dienstleistungen in Polen mit mehr als 400 Mitarbeitern, über 400 Kunden sowie einem jährlichen Umsatzvolumen von aktuell über 30.000 t€ und einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) in einem unteren einstelligen Millionenbereich, per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Durch diesen Erwerb wird das Leistungsspektrum der All for One Group vor allem in Bezug auf Softwarelösungen und Services für digitale Transformationsprozesse und automatisierte Datenmigrationen sowie um Beratungsleistungen für internationale Projekte im gehobenen Mittelstand erweitert.

Für die vollständige Übernahme sämtlicher Anteile haben Käuferin und Verkäuferin (SNP Schneider-Neureither & Partner SE, Heidelberg) wechselseitige Kauf- bzw. Verkaufsoptionen bezüglich der ausstehenden 49 % der Anteile an SNP Poland vereinbart, die entweder nach Abschluss des am 30.09.2023 endenden Geschäftsjahres ausgeübt werden können, oder verpflichtend nach Abschluss des am 30.09.2024 endenden Geschäftsjahres auszuüben sind. Mit Blick auf diese Optionen (Charakter eines Termingeschäfts) wird bereits zum Erwerbszeitpunkt die Übernahme sämtlicher Anteile an SNP Poland durch die All for One Group SE fingiert (sogenannte Anticipated-Acquisition-Methode). Daher werden im Rahmen der durchzuführenden Vollkonsolidierung von SNP Poland keine nicht beherrschenden Anteile auf Ebene der All for One Group SE ausgewiesen.

Der gesamte Kaufpreis für sämtliche Anteile an der SNP Poland besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen Kaufpreis in Höhe von 15.000 t€ sowie aus variablen Kaufpreiskomponenten, die ganz maßgeblich vom Betriebsergebnis (EBIT) von SNP Poland der letzten beiden Geschäftsjahre vor Optionsausübung abhängig sind. Die ergebnisabhängige variable Kaufpreiskomponente ist sowohl nach unten (0 t€) als auch nach oben (13.000 t€) begrenzt.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung war die Erstkonsolidierung noch nicht abgeschlossen. Insbesondere waren zu diesem Zeitpunkt sowohl die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung als auch die Identifikation und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen. Unabhängige Wertgutachten lagen noch nicht final vor.

ASC-Gruppe

Mit Wirkung zum 01.10.2021 (Erwerbszeitpunkt) hat die All for One Group SE sämtliche Anteile an der ASC Management Consulting AG, Engelberg/Schweiz, sowie sämtliche Anteile an der Advanced Solutions Consulting GmbH, Baden/Schweiz (beide zusammen „ASC-Gruppe"), erworben. Seit diesem Tag wird die ASC-Gruppe, ein etabliertes Schweizer Beratungsunternehmen im Business- und IT-/SAP-Consulting mit rund 50 Beratern (inklusive Freelancer) sowie einem jährlichen Umsatzvolumen von aktuell rund 12 mCHF und einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) in einem unteren einstelligen CHF-Millionenbereich, per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der All for One Group SE einbezogen. Gemeinsam mit dem bereits langjährig in die All for One Group integrierten Schweizer Tochterunternehmen Process Partner AG, St. Gallen/Schweiz, soll mit dem Erwerb der ASC-Gruppe die Präsenz im Schweizer SAP-Markt gestärkt werden. Das breite Beratungsangebot der ASC-Gruppe für die Bereiche Corporate Finance und Enterprise Performance

Management konzentriert sich vor allem auf die Themengebiete Konzernkonsolidierung, Controlling sowie auf die sich daran angrenzenden Bereiche Unternehmensplanung, BI-Reporting und Analytics.

Der Kaufpreis besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen Kaufpreis in Höhe von 8,5 mCHF sowie aus variablen Kaufpreiskomponenten, die ganz maßgeblich vom Betriebsergebnis (EBIT) der beiden Kalenderjahre 2020 und 2021 der einschlägigen Gesellschaften abhängig sind. Die ergebnisabhängige variable Kaufpreiskomponente ist sowohl nach unten (–0,3 mCHF) als auch nach oben (+3,0 mCHF) begrenzt.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Konzernabschlusses zur Veröffentlichung war die Erstkonsolidierung noch nicht abgeschlossen. Insbesondere waren zu diesem Zeitpunkt sowohl die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung als auch die Identifikation und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen. Unabhängige Wertgutachten lagen noch nicht final vor.

Im November und Dezember 2021 führte die vierte Corona-Welle und insbesondere das Auftreten der neuen Virus-Variante Omikron in Österreich zu einem erneuten Lockdown. Durch vorbeugendes Krisenmanagement der UIAG-Gruppe und dem Umstand, dass die UIAG-Gruppe den Großteil ihres Geschäfts außerhalb Österreich tätigt, ergaben sich dadurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die UIAG.

Im Jänner 2022 wurde im Rahmen der ökosozialen Steuerreform die schrittweise Senkung der Körperschaftsteuer in Österreich beschlossen. In der UIAG-Gruppe sind dadurch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Realisierung von latenten Steuern zu erwarten.

(36) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe „Beteiligungsspiegel“ unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 30.09.2021 zu 34,33 % (30.09.2020: 34,33 %) von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Weitere 13,25 % der UIAG-Aktien wurden zum 30.09.2021 (30.09.2021: 11,52 %) direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,33 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (13,25 %) ausgeübt wurden, betrugen somit zum 30.09.2021 insgesamt 47,58 % (30.09.2020: 45,85 %). Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 30.09.2021 25,32 % (30.09.2020: 19,76 %) der UIAG-Aktien, Paul Neumann hielt direkt 13,97 % (30.09.2019: 14,00 %) der UIAG-Aktien, in Summe somit 39,29 %. Weitere 9,85 % der UIAG-Aktien wurden von Bernd Neumann gehalten (30.09.2020: 9,85 %). 3,28 % (30.09.2020: 3,33 %) der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 11.818 t€ des bestehenden Kreditrahmens der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH an die Unternehmens Invest AG. Der Kreditrahmen ist zum 30.09.2021 in Höhe von 6.602 t€ (30.09.2020: 18.420 t€) ausgenutzt. Das langfristige Darlehen von Bernd Neumann an die Unternehmens Invest AG in Höhe von 4.000 t€ (30.09.2020: 4.000 t€) besteht weiterhin.

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (37) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, sowie von Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Norbert Nagele ist Gesellschafter der Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Dr. Michael Magerl ist Mitglied des Aufsichtsrates

der Unternehmens Invest AG und Partner von Schönherr Rechtsanwälte GmbH. Von der Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH sowie von der Schönherr Rechtsanwälte GmbH wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Mit Vereinbarung über die Übertragung von Optionsrechten vom 30.09.2021 wurden die Optionsrechte zum Erwerb der verbliebenen Management-Gesellschafter-Anteile an Kautex Holding-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von 1.515 t€ an die Knünz GmbH und an die Nucleus Beteiligungs GmbH zu gleichen Teilen veräußert.

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG übernimmt weiterhin unentgeltlich die Geschäftsführung in den Konzerngesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH, UIAG AFO GmbH, Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH und UIAG Beteiligungs GmbH, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst ist.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
GJ 2020/21				
Knünz GmbH	758	6.476	779	271
Dr. Rudolf Knünz	0	16	0	16
Paul Neumann, MBA	0	37	0	37
Nucleus Beteiligungs GmbH	758	126	758	232
Bernd Neumann	0	4.000	0	126
Schönherr Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	106
Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	4
	1.516	**10.655**	**1.537**	**792**
GJ 2019/20				
Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	52
Knünz GmbH	0	9.449	26	215
Dr. Rudolf Knünz	0	16	7	18
Paul Neumann, MBA	0	300	0	34
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	9.448	0	203
Bernd Neumann	0	4.281	0	61
	0	**23.494**	**33**	**583**

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(37) ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

In folgender Tabelle sind die Arbeitnehmer der UIAG-Gruppe im Jahresdurchschnitt dargestellt:

	30.09.2021	30.09.2020
Angestellte	2.301	2.249
Arbeiter	377	382
	2.678	**2.631**

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:
- Paul Neumann, MBA, Vorstandsvorsitzender (ab 01.01.2022, zuvor Mitglied)
- MMag. Benjamin Behr, Mitglied (ab 01.01.2022)
- Dr. Rudolf Knünz (als Vorstandsvorsitzender ausgeschieden am 31.12.2021)

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:
- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DI Dr. Valentin Geisler-Knünz, Mitglied
- Dr. Michael Magerl, Mitglied

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

t€	**GJ 2020/21**	**GJ 2019/20**
Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG	48	54
Schlüsselpersonen im Management	2.537	2.048
	2.585	**2.102**

Die variablen Anteile der angeführten Gesamtvergütung belaufen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf insgesamt 1.266 t€ (GJ 2019/20: 879 t€). Die Gesamtvergütung teilt sich zu 1.993 t€ in kurzfristig fällige Leistungen (GJ 2019/20: 1.632 t€), zu 128 t€ in Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (GJ 2019/20: 124 t€) und zu 464 t€ in andere langfristig fällige Leistungen (GJ 2019/20: 346 t€) auf.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG werden für das Geschäftsjahr 48 t€ an Vergütungen in der im März 2022 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2021/22 ausbezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG.

Wien, am 28. Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Mitglied

BESTÄTIGUNGS-VERMERK

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien**, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) „Plastech Holding-Gruppe"

Die Angaben der Gesellschaft hierzu sind im Konzernanhang in Kapitel (IV) „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung", Abschnitt (06) „Abschreibungen" sowie in Kapitel (V) „Erläuterungen zur Konzernbilanz", Abschnitt (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse" enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft den Firmenwert der ZGE „Plastech Holding-Gruppe“ einem gemäß IAS 36 jährlich verpflichtendem Wertminderungstest unterzogen. Auf Basis des ermittelten erzielbaren Betrags hat die Gesellschaft keine Wertminderungserfordernisse identifiziert.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes und ist daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen und Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Plastech Holding-Gruppe“ haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft.
- Die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten haben wir mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die wesentlichen wertbestimmenden Annahmen haben wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern eingehend besprochen und Erwartungen über die künftigen Ergebnisse mit den vom Unternehmen verwendeten Markteinschätzungen abgeglichen.
- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Die Methodik zur Durchführung der Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft. Dabei wurde auch geprüft, ob die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag angemessen in den Werthaltigkeitstest eingeflossen sind.
- Weiters haben wir beurteilt, ob die Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den durchgeführten Werthaltigkeitstests angemessen und vollständig sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten

zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO
Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. September 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Alexander Gall.

Linz, 28. Jänner 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Alexander Gall
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten
und Investoren, Verkauf von Projekten
und Beteiligungen

MMag. Benjamin Behr
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten
(Bilanzierung, Steuern),
Projektstrukturierung und -controlling

20

JAHRES-ABSCHLUSS

über das Geschäftsjahr 2020/21
der Unternehmens Invest AG

LAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen", die „Unternehmens Invest AG" oder die „UIAG") ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

Das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG umfasst den Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2020/21

Die COVID-19-Pandemie ist weiterhin das beherrschende Thema im Geschäftsjahr 2020/21. Die voranschreitende Durchimpfungsquote und die wirtschaftspolitischen Impulse sorgen weiterhin für eine überraschend starke Erholung der Weltwirtschaft.

Auch die österreichische Wirtschaft verzeichnet nach dem coronabedingten Einbruch von 6,7 % seit dem Frühjahr 2021 wieder einen Aufholprozess. Allerdings wirken gegenwärtig die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe und damit verbunden deutliche Preissteigerungen bremsend. Mit der Zunahme des Infektionsgeschehens ab August 2021 und der bestehenden Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie schwächt sich das Wirtschaftswachstum aktuell jedoch wieder ab.

Virtuelle Hauptversammlung

Am 24.03.2021 wurde die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20 erneut virtuell abgehalten. Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 wurde einstimmig beschlossen.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde die Satzung in § 9 ergänzt, womit Dr. Rudolf Knünz bis zum 31.12.2021 zum Vorstandsmitglied bestellt wurde.

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Zum Bilanzstichtag 30.09.2021 hielt die Unternehmens Invest AG direkt Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	30.09.2021	30.09.2020
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch[1]	100,0 %	100,0 %
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	70,08 %	70,08 %
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	79,92 %	90,95 %
All for One Group SE, Filderstadt, Deutschland[2]	14,94 %	25,07 %
UIAG AFO GmbH, Wien[3]	100,0 %	–
Plastech Holding GmbH, Wien	100,0 %	100,0 %
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	100,0 %	100,0 %

Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum 30.09.2021 inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 134.546.697,73 € (30.09.2020: 138.412 t€). Die Unternehmens Invest AG hält selbst keine Zweigniederlassungen.

All for One Group SE

Im Dezember 2020 erwarb die Unternehmens Invest AG weitere 10.000 Aktien der All for One Group SE und erhöhte somit ihren Anteil auf 25,27 %. Im Juni 2021 wurden im Zuge der Gründung der UIAG AFO GmbH von der Unternehmens Invest AG 191.667 Aktien der All for One Group SE an die UIAG AFO GmbH zum Kurs von 60,00 € je Aktie verkauft sowie weitere 323.333 Aktien in die UIAG AFO GmbH als Sacheinlage eingebracht (insgesamt 515.000 Aktien, entspricht 10,33 %).

Zum Bilanzstichtag hält die Unternehmens Invest AG nunmehr direkt 743.823 Aktien (14,94 %) an der All for One Group SE. Aus der Beteiligung an der All for One Group SE erhielt die Unternehmens Invest AG im März 2021 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.510.620,95 €.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH hält 1.248.873 Aktien (25,07 %) an All for One Group SE. Aus dieser Beteiligung wurde im März 2021 eine Dividende in Höhe von 1.498.609,20 € an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

Im Juni 2021 wurden die von der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH gehaltenen 9,05 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH von der Unternehmens Invest AG erworben. Weiters wurde der Darlehensvertrag zwischen der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH und der UIAG Informatik-Holding GmbH über eine Nominale von 1.686.983,00 € übernommen.

In weiterer Folge wurden im Juli 2021 20,08 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH an die QINO Pipe One Ltd. veräußert. Seitens der QINO Pipe One Ltd. wurde ein bestehendes Darlehen der Unternehmens Invest AG an die UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 3.000.000,00 € übernommen.

UIAG AFO GmbH

Die UIAG AFO GmbH wurde im Mai 2021 als 100 %-Tochtergesellschaft der Unternehmens Invest AG gegründet. In der Gesellschaft wurde ein endfälliges Darlehen in Höhe von 12.000.000,00 € mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Dieses Darlehen wurde im Wesentlichen für den Erwerb von 191.667 Aktien der All for One Group SE von der Unternehmens Invest AG verwendet. Weitere 323.333 Aktien der All for One Goup SE wurden von der Unternehmens Invest AG in die UIAG AFO GmbH als Sacheinlage eingebracht.

[1] Davon 1 % über die UIAG Beteiligungs GmbH
[2] Weitere 25,07 % an All for One Group SE werden von der UIAG Informatik-Holding GmbH gehalten, sowie 10,33 % von der UIAG AFO GmbH (gesamt 50,34 %)
[3] Gegründet 27.05.2021

Insgesamt hält die UIAG AFO GmbH nunmehr 515.000 Aktien der All for One Group SE (10,33 %).

Plastech Holding GmbH

Die Ausleihungen an die Plastech Holding GmbH wurden im Geschäftsjahr 2020/21 um 263.000,00 € erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte die Unternehmens Invest AG der Kautex Holding GmbH einen Kreditrahmen in Höhe von 3.000.000,00 €, wovon zum 30.09.2021 1.900.000,00 € ausgenutzt waren.

BEGALOM Guss GmbH

Die Unternehmens Invest AG hält unverändert 70,08 % an der BEGALOM Guss GmbH.

Pongratz Trailer-Group GmbH

Im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 800.000,00 € eines langfristigen Darlehens der Pongratz Trailer-Group GmbH.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH hält 1 % der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

Finanzierung der Unternehmens Invest AG

Der Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH an die Unternehmens Invest AG wurde im Dezember 2020 erhöht und belief sich auf insgesamt 20.800.000,00 € mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023. Im Geschäftsjahr 2020/21 erhöhte sich die Ausnutzung des Kreditrahmens um 1.690.000,00 €. Im Juli 2021 wurden insgesamt 13.507.931,00 € getilgt, die Ausnutzung der Kreditrahmen belief sich zum 30.09.2021 auf 6.602.069,00 €.

Das im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte langfristige Darlehen von Bernd Neumann an die Unternehmens Invest AG in Höhe von 4.000.000,00 € besteht unverändert mit einer Laufzeit bis 30.09.2025.

Werthaltigkeitsprüfungen

Im Zuge der Abschlusserstellung wurden Werthaltigkeitsprüfungen der Beteiligungen durchgeführt. Dabei wurden Abwertungen auf die Anteile an BEGALOM Guss GmbH und Plastech Holding GmbH erfasst. Details dazu sind im Anhang ausgeführt.

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Das Geschäftsjahr 2020/21 umfasst zwölf Monate vom 01.10.2020 bis 30.09.2021.

Die Unternehmens Invest AG erzielt im Geschäftsjahr 2020/21 ein Finanzergebnis in Höhe von 14.164.032,35 € (GJ 2019/20: –504 t€). Es wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.510.620,95 € (GJ 2019/20: 1.499 t€) aus der Dividende der All for Group SE erzielt. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 2.299.372,25 € (GJ 2019/20: 1.040 t€) umfassen die Zinsen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten Erträge aus dem Verkauf von 20,08 % der Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH an die QINO Pipe One Ltd. in Höhe von 2.291.954,02 € und Erträge aus der Veräußerung und Einbringung von insgesamt 515.000 Aktien der All for One Group SE in die UIAG AFO GmbH in Höhe von 22.512.565,33 €.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen die Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 992.950,62 € sowie der Plastech Holding GmbH in Höhe von 12.869.217,00 €.

Ein weiterer Bestandteil des Finanzergebnisses sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 621.377,90 € (GJ 2019/20 470 t€) gegenüber der Knünz GmbH, der Nucleus Beteiligungs GmbH und Bernd Neumann.

Die Umsatzerlöse der Unternehmens Invest AG betragen 300.602,10 € (GJ 2019/20: 189 t€) und beinhalten im Wesentlichen Mieterlöse, Personalverrechnungen und Weiterverrechnungen von erbrachten Dienstleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 29.610,13 € (GJ 2019/20: 28 t€), darin enthalten sind im Wesentlichen Weiterverrechnungen von Sachbezügen in Höhe von 23.438,03 € (GJ 2019/20: 13 t€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.300,10 € (GJ 2019/20: 0 t€)

Der Personalaufwand beläuft sich auf 1.150.781,74 € (GJ 2019/20: 989 t€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 898.512,54 € (GJ 2019/20: 1.176 t€) beinhalten unter anderem Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen in Höhe von 336.181,35 € (GJ 2019/20: 397 t€), Mietaufwendungen in Höhe von 119.737,41 € (GJ 2019/20: 117 t€) sowie Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 47.500 € (GJ 2019/20: 54 t€).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von –203.845,76 € (GJ 2019/20: 817 t€) umfassen im Wesentlichen die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von –200.345,76 € (GJ 2019/20: 820 t€), welche sich insbesondere aus den temporären Differenzen zwischen dem steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für die Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ergeben.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 12.181.661,87 € (GJ 2019/20: –1.694 t€), der Bilanzgewinn beläuft sich auf 27.943.160,66 € (GJ 2019/20: 15.761 t€).

Das Anlagevermögen verringerte sich von 139.675.346,16 € auf 135.753.759,70 € zum 30.09.2021, was vor allem auf die Veränderung der Finanzanlagen zurückzuführen ist. Die wesentlichen Veränderungen der Anteile und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Abschnitt zum Beteiligungsportfolio sowie in der Liquiditätsanalyse ausgeführt.

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich vor allem durch die Gewährung eines kurzfristigen Darlehens an die Kautex Maschinenbau GmbH in Höhe von 800.000,00 €.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 131.349.597,68 € (GJ 2019/20: 119.168 t€) und die Eigenmittelquote beträgt zum Stichtag 92,04 % (GJ 2019/20: 83,48 %).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt 267.739,35 €. Dieser setzt sich aus dem Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von 1.464.922,14 € und der Veränderung des Working Capitals in Höhe von –1.197.182,79 € zusammen.

Der Cashflow aus dem Ergebnis ergibt sich aus dem Jahresergebnis in Höhe von 25.079.041,84 €, welches um die laufende Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 59.442,67 €, die Abschreibung

auf Finanzanlagen in Höhe von 13.876.215,62 €, den Gewinn aus Anlagenabgängen in Höhe von –24.804.519,35 €, die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 200.345,76 € sowie geringfügige sonstige Effekte korrigiert wird.

Die Veränderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 800.000,00 € betrifft ein kurzfristiges Darlehen an die Kautex Maschinenbau GmbH. Dieses Darlehen wurde nach dem Bilanzstichtag – im November 2021 – rückgeführt.

Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 477.775,11 € betrifft den Ausgleich der Verrechnungskonten für Zinsaufwendungen aus Darlehen gegenüber Knünz GmbH und Nucleus Beteiligungs GmbH aus dem Geschäftsjahr 2019/20.

Der Cashflow aus Investitionen beträgt 15.331.089,01 €. Die zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzanlagen in Höhe von 17.357 t€ sind in folgender Tabelle dargestellt:

t€	**30.09.2021**
Plastech Holding GmbH	
Erhöhung der Ausleihung	–263
Kautex Holding GmbH	
Erhöhung der Ausnutzung des Darlehensrahmens durch Kautex Holding GmbH	–1.200
All for One Group SE	
Erwerb von 10.000 Aktien	–520
Veräußerung von Aktien an UIAG AFO GmbH	11.500
UIAG AFO GmbH	
Gründung der Beteiligung UIAG AFO GmbH (Stammkapital)	–35
UIAG Informatik-Holding GmbH	
Erwerb von 9,05 %-Anteilen und Übernahme von Darlehen	–6.433
Veräußerung von 20,08 %-Anteilen und von Darlehen	13.508
Pongratz Trailer-Group GmbH	
Tilgung von Darlehen in Höhe von 800 t€	800
Veränderung Finanzanlagen	**17.357**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 11.818.000,00 €. Dieser umfasst die Erhöhung der Ausnutzung der Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH in Höhe von 1.690.000,00 € im Geschäftsjahr 2020/21 sowie die Reduktion der Ausnutzung des Kreditrahmens in Höhe von 13.507.931,00 € im Juli 2021.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2020/21 beschäftigte die Unternehmens Invest AG durchschnittlich neun Mitarbeiter (30.09.2020: 8 Mitarbeiter). Zum 30.09.2021 waren zehn Mitarbeiter beschäftigt.

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen, die Unterstützung sowie Beratung der Beteiligungen (sowohl direkt als auch über den Beirat bzw. den Aufsichtsrat der Beteiligungen) und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Auch im Geschäftsjahr 2020/21 sind die COVID-19-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen das beherrschende Thema. Auch wenn die Weltwirtschaft auf Erholungskurs ist, belasteten die Pandemie und der starke Anstieg der Infektionszahlen im Herbst 2021 die wirtschaftliche Aktivität erneut. Lieferengpässe bremsten den Aufschwung der weltweiten Industrieproduktion, der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage führte zu Material- und Energiepreiserhöhungen.

Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen sind wesentlich von der Dauer der durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Krise und den damit verbundenen Einschränkungen abhängig und beeinflussen das Geschäftsmodell der Beteiligungen der Unternehmens Invest AG in unterschiedlichem Ausmaß. Sämtliche Einschätzungen hierzu erfolgen weiterhin in einem höchst volatilen Wirtschaftsumfeld und sind daher mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Für die Unternehmens Invest AG besteht das Risiko der Wertminderung von Finanzanlagen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, falls sich die aktuellen Einschätzungen und Planungsannahmen in Bezug auf die Entwicklung und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die einzelnen Beteiligungen der Unternehmens Invest AG ändern. Ebenso besteht das Risiko von erhöhten Wertminderungen, falls die Kapitalkosten, die den Beteiligungsbewertungen zugrunde liegen, weiter ansteigen.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unternehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2021/22 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln und bestehenden Rahmen gedeckt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems gemäß § 243a Abs. 2 UGB

Das interne Kontrollsystem der Unternehmens Invest AG hat die Aufgabe, die Ordnungsmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen und unternehmensinterner Vorschriften sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, einschließlich dem Schutz des Vermögens vor Verlusten durch Schäden und Malversationen sicherzustellen.

Die Unternehmens Invest AG setzt auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des internen Kontrollsystems und stellt im Folgenden dessen wesentliche Merkmale dar.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte.

Es bestehen eindeutige Kompetenz- und Verantwortungsbereiche in der Unternehmens Invest AG als Holdinggesellschaft. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem sind an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Es besteht ein Regelwerk an Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben, die die Basis für ein Kontrollsystem darstellen. Neue Bilanzierungsstandards werden hinsichtlich ihrer Auswirkung beurteilt und die Rechnungslegungsprozesse laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Die wesentlichen Risiken umfassen die nicht vollständige Erfassung von bilanzierungsrechtlich relevanten Sachverhalten, Fehlern in der Belegerfassung sowie fehlerhafte Berechnungen. Komplexe Bilanzierungsgrundsätze können zu einem erhöhtem Fehlerrisiko, unrichtigen Ausweis sowie verspäteter Bilanzerstellung führen. Auch das Risiko des Datenzugriffs von unberechtigten Personen bzw. Datenmanipulation, Ausfall des IT-Systems und Datenverlust besteht.

Eine wesentliche Kontrollmaßnahme im Rahmen der Konzernrechnungslegungsprozesse ist das Prinzip der Funktionstrennung. Es liegt in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip").

Zu den Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit zählen die Trennung sensibler Tätigkeiten durch die restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Vorstand der Unternehmens Invest AG überwacht. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüssen gibt es ein internes Berichtswesen. Diese Berichte bzw. die Finanzberichterstattung wird vom Vorstand analysiert, hinterfragt und auch hinsichtlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überprüft.

NACHHALTIGKEIT

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht 2020/21 und auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) zu finden ist.

FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag bestanden, wie auch im Vorjahr, keine offenen Finanzderivate.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- oder Entwicklungsaktivitäten werden von der Unternehmens Invest AG als reines Beteiligungsunternehmen nicht betrieben.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

UIAG-Aktie und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 30.09.2021 beträgt 46.303.771,39 €. Es ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie zerlegt. Seit dem 01.09.2020 notiert die Aktie der Unternehmens Invest AG im Standard Market Auction der Wiener Börse.

Zum 30.09.2021 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2021	30.09.2020
Knünz Invest Beteiligungs GmbH, Wien	34,33 %	34,33 %
Knünz GmbH, Wien	13,25 %	11,52 %
Nucleus Beteiligungs GmbH, Wien	25,32 %	19,76 %
Paul Neumann, MBA	13,97 %	14,00 %
Bernd Neumann	9,85 %	9,85 %
QINO Pipe One Ltd., Limassol, Zypern	–	7,21 %
Streubesitz	3,28 %	3,33 %

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,33 %) und unmittelbar über die Knünz GmbH (13,25 %) ausgeübt werden, betrugen zum 30.09.2021 insgesamt 47,58 %.

Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 30.09.2021 25,32 % der UIAG-Aktien und Paul Neumann, MBA, hielt direkt 13,97 % der UIAG-Aktien, insgesamt 39,29 %).

Weitere 9,85 % der UIAG-Aktien werden von Bernd Neumann gehalten, 3,28 % der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Entwicklung der UIAG-Aktie

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2020/21 von 16,00 € (Startkurs zum 01.10.2020) auf 20,00 € (Schlusskurs zum 30.09.2021). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 27,40 €, der Tiefstkurs bei 15,70 €.

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/22

Das makroökonomische Umfeld ist zwar weiterhin von einer Erholung geprägt, die Dynamik des Aufschwungs hat sich zuletzt jedoch etwas verlangsamt. Das ifo Institut hat aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe und der vierten Corona-Welle seine Wachstumsprognose für 2022 um 1,4 Prozentpunkte auf 3,7 % gesenkt (ifo Konjunkturprognose, Winter 2021).

Unsere Beteiligungen sind in unterschiedlichen Märkten und Regionen tätig und während sich einige Portfoliounternehmen der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2020/21 bereits besser entwickelten als noch zu Beginn erwartet, bieten andere weiterhin Nachholpotenzial.

Trotz der Beeinträchtigungen durch anhaltende Lieferengpässe bei Vorprodukten sowie durch höhere Rohstoffpreise erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021/22 eine überwiegend positive Entwicklung unserer produzierenden Tochterunternehmen. Unsere Portfoliounternehmen setzen ihre Strategien weiterhin zielstrebig um und bieten mittelfristig Chancen für eine weitere Wertsteigerung.

Insgesamt sollte die deutliche Entspannung der weltweiten COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2021/22 zu einer spürbaren schrittweisen Verringerung der Belastungen sowie zu einer Belebung der Auftragseingänge führen. Erneute konjunkturelle Rückschläge – etwa als Folge weiterer COVID-19-Wellen – können jedoch keinesfalls ausgeschlossen werden und könnten in einer geringeren Nachfrage und weiter anhaltenden Lieferengpässen resultieren.

Wien, am 25. Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Mitglied

BILANZ

zum 30. September 2021 der Unternehmens Invest AG

AKTIVA		30.09.2021 €	30.09.2020 t€
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Rechte, Vorteile, Software	1.905,64	4
II.	Sachanlagen		
	Grundstücke und Bauten	1.183.207,62	1.232
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.948,71	22
	Anlagen in Bau	0,00	5
		1.205.156,33	1.259
III.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	72.522.362,32	78.285
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.024.299,94	60.127
	Wertpapiere des Anlagevermögens	35,47	0
		134.546.697,73	138.412
		135.753.759,70	**139.675**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.054.380,54	751
	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	89.345,29	101
		1.143.725,83	852
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.114.655,81	1.334
		6.258.381,64	**2.186**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**29.523,42**	**21**
D.	**Aktive latente Steuern**	**668.936,04**	**869**
Summe Aktiva		**142.710.600,80**	**142.752**

PASSIVA	30.09.2021 €	30.09.2020 t€
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)		
Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)	46.303.771,39	46.304
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	48.128.744,65	48.129
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	247.087,64	247
Freie Rücklagen	8.726.833,34	8.727
	8.973.920,98	8.974
IV. Bilanzgewinn	27.943.160,66	15.761
davon Gewinnvortrag	*15.761.498,79*	*17.455*
	131.349.597,68	**119.168**
B. Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	99.815,70	105
Rückstellungen für Körperschaftsteuer	17.250,00	17
Sonstige Rückstellungen	533.262,81	432
	650.328,51	**553**
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.156,08	24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*33.156,08*	*24*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	7
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*7*
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.602.069,00	18.898
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*478*
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*6.602.069,00*	*18.420*
Sonstige Verbindlichkeiten	4.075.449,53	4.101
davon aus Steuern	*13.077,98*	*2*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*17.568,26*	*15*
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*75.449,53*	*101*
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*4.000.000,00*	*4.000*
	10.710.674,61	**23.030**
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*108.605,61*	*610*
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*10.602.069,00*	*22.420*
Summe Passiva	**142.710.600,80**	**142.752**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

		01.10.2020–30.09.2021 €	01.10.2019–30.09.2010 t€
1.	Erträge aus Beteiligungen	1.510.620,95	1.499
	davon aus verbundenen Unternehmen	*0,00*	*0*
2.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.299.372,25	418
	davon aus verbundenen Unternehmen	*1.054.928,25*	*418*
3.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.888,89	768
	davon aus verbundenen Unternehmen	*3.888,89*	*104*
4.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	10.713.655,85	1
5.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	–13.876.215,62	–2.720
	davon Abschreibungen	*–13.876.215,62*	*–2.720*
	davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	*–13.876.215,62*	*–2.720*
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–621.377,90	–470
	davon betreffend verbundene Unternehmen	*0,00*	*0*
7.	**Zwischensumme aus Z1 bis Z6 (Finanzergebnis)**	**29.944,42**	**–504**

		01.10.2020–30.09.2021 €	01.10.2019–30.09.2010 t€
8.	Umsatzerlöse	300.602,10	189
9.	Sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.300,10	0
	b) Übrige	24.310,03	28
		29.610,13	28
10.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	–994.759,30	–838
	b) Soziale Aufwendungen	–156.022,44	–151
	davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*–9.381,82*	*–17*
	davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*–143.681,94*	*–128*
		–1.150.781,74	–989
11.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–59.442,67	–58
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z15 fallen	–16.957,93	–21
	b) Übrige	–881.554,61	–1.155
		–898.512,54	–1.176
13.	**Zwischensumme aus Z8 bis Z12 (Betriebsergebnis)**	**–1.778.524,72**	**–2.006**
14.	**Ergebnis vor Steuern**	**–1.748.580,30**	**–2.510**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–203.845,76	817
	davon latente Steuern	*–200.345,76*	*820*
16.	**Ergebnis nach Steuern (Jahresfehlbetrag/-überschuss)**	**–1.952.426,06**	**–1.694**
17.	Einbringungsergebnis	14.134.087,93	0
18.	Gewinnvortrag aus der Vorperiode	15.761.498,79	17.455
19.	**Bilanzgewinn**	**27.943.160,66**	**15.761**

ANHANG

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

(I) ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen", die „Unternehmens Invest AG" oder die „UIAG") ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft österreichischen Rechts mit Sitz in 1010 Wien, Am Hof 4. Sie ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien, Österreich, unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Die Aktien der Unternehmens Invest AG sind im Marktsegment „Standard Market Auction" der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde an die unternehmerischen Gegebenheiten angepasst.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 104570 f hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

(II) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2020/21 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei Jahren abgeschrieben. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 800,00 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Gemäß den steuerlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und werden wie folgt angewendet:

	Nutzungsdauer	**Abschreibung**
Gebäude	15–70 Jahre	1,43 %–6,67 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–10 Jahre	10 %–50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit einerseits auf Basis der statischen Deckung des Buchwertes durch das anteilige Eigenkapital und andererseits unter Berücksichtigung der zukünftigen Ergebnisentwicklung im Rahmen einer dynamischen Bewertung evaluiert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Anteile an verbundenen Unternehmen wird für den Jahresabschluss beurteilt, ob Anhaltspunkte für einen wesentlich geänderten beizulegenden Wert vorliegen. Dabei wird überprüft, ob externe oder interne Einflussfaktoren vorliegen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen ermittelt. Basis dafür bildet die unternehmensspezifische Mittelfristplanung. Die Annahmen zur Wertsteigerung in der ewigen Rente werden unternehmensspezifisch festgelegt. Der Diskontierungszinssatz wird unternehmensbereichsspezifisch aus den aktuellen Marktdaten abgeleitet. Sofern der ermittelte beizulegende Wert wesentlich unter dem Buchwert liegt, wird dieser auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters mit dem jeweiligen Vertragsende der beiden betroffenen Vorstandsmitglieder, eines Rechnungszinssatzes von 1,03 % sowie geplanten Gehaltserhöhungen von 2,70 %.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latenten Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

(III) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(3.1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage zum Anhang).

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie dem Sachanlagevermögen gab es im abgelaufenen Wirtschaftsjahr keine wesentlichen Veränderungen.

Die Finanzanlagen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Plastech Holding GmbH

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde das langfristige Darlehen an die Plastech Holding GmbH um 263.000,00 € erhöht.

Zum 30.09.2021 besteht ein langfristiger Darlehensrahmen gegenüber der Kautex Holding GmbH, an welcher die Unternehmens Invest AG indirekt über die Plastech Holding GmbH beteiligt ist, in Höhe von 3.000.000,00 €. Dieser ist zum 30.09.2021 zu 1.900.000,00 € ausgenutzt (30.09.2020: 700 t€). Im Vorjahr hatte der Darlehensrahmen eine Restlaufzeit unter einem Jahr und wurde folglich als kurzfristig ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die Laufzeit des Darlehens bis 30.09.2023 verlängert und der Rahmen mit 1.200.000,00 € zusätzlich ausgenutzt.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 wurden Verhandlungen mit den Kreditgebern der Plastech Holding-Gruppe zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge, insbesondere zur Änderung von vereinbarten Finanzkennzahlen, aufgenommen. Mit Vereinbarung vom 29.09.2021 wurde die Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 30.09.2021 bis zur Anpassung der bestehenden Finanzierungsverträge ausgesetzt. Die Verhandlungen zur Anpassung der bestehenden Finanzierungsverträge wurden am 02.11.2021 abgeschlossen.

Pongratz Trailer-Group GmbH

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden ein Teil der langfristigen Darlehen in Höhe von 800.000,00 € durch die Pongratz Trailer-Group GmbH rückgeführt.

All for One Group SE

Am 16.12.2020 hat die Unternehmens Invest AG 10.000 Aktien zu einem Kaufpreis in Höhe von 52,00 € je Aktie an der All for One Group SE erworben. Nach der Veräußerung und Einbringung von Aktien der All for One Group SE an die UIAG AFO GmbH (siehe „UIAG AFO GmbH“) hält die Unternehmens Invest AG nunmehr 743.823 Aktien (entspricht einem Anteil in der Höhe von 14,94 %).

UIAG Informatik-Holding GmbH

Im Juni 2021 wurden die von der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH gehaltenen 9,05 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH um 4.735.895,00 € von der Unternehmens Invest AG erworben. Weiters wurde der Darlehensvertrag zwischen der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH und der UIAG Informatik-Holding GmbH über eine Nominale von 1.686.938,00 € übernommen.

In weiterer Folge wurden im Juli 2021 20,08 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH an die QINO Pipe One Ltd. um 10.507.931,00 € veräußert. Seitens der QINO Pipe One Ltd. wurde ein bestehendes Darlehen der Unternehmens Invest AG an die UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 3.000.000,00 € übernommen.

Insgesamt hält die UIAG Informatik-Holding GmbH weiterhin 1.248.873 Aktien der All for One Group SE (25,07 %).

UIAG AFO GmbH

Das im Mai 2021 gegründete Tochterunternehmen erwarb 191.667 Aktien der All for One Group SE von der Unternehmens Invest AG. Zur Finanzierung des Erwerbs wurde ein endfälliges Bankdarlehen in Höhe von 12.000.000,00 € mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Weiters wurden 323.333 Aktien der All for One Goup SE von der Unternehmens Invest AG in die UIAG AFO GmbH als Sacheinlage eingebracht.

Insgesamt hält die UIAG AFO GmbH nunmehr 515.000 Aktien der All for One Group SE (10,33 %).

Beteiligungsbewertungen

Die Beteiligungen der Unternehmens Invest AG wurden zum Stichtag Werthaltigkeitsprüfungen unterzogen. In diesem Zusammenhang kam es zu Abwertungen bei der Plastech Holding GmbH in Höhe von 12.869.217,00 t€ und bei der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 992.950,62 €. Durch diese Abwertungen bei der Plastech Holding GmbH zum Bilanzstichtag wurden im Geschäftsjahr 2020/21 zugleich nachträglich Auswirkungen in laufender Rechnung berücksichtigt, die sich aufgrund von Anpassungen zu den zugrunde liegenden Cashflow-Planungen bereits zum 30.09.2020 ergeben hätten, und aufgrund einer Stichprobenprüfung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) im Konzernabschluss zum 30.09.2020 rückwirkend erfasst wurden.

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste zu entnehmen (vergleiche Anlage zum Anhang).

(3.2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zum 30.09.2021 bestehen Ausleihungen an die Plastech Holding GmbH, welche im laufenden Geschäftsjahr um 263.000,00 € erhöht wurden, mit einem Gesamtnominale in Höhe von 39.856.427,26 € (30.09.2020: 39.593 t€). Aus der Abzinsung dieser Erhöhung der zinslosen Ausleihung mit dem üblichen Marktzinssatz ergibt sich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 14.048,00 €, welche im sonstigen Finanzaufwand erfasst wurde. Im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt der Zinsertrag aus der Aufzinsung der zinslosen Ausleihungen 560.697,08 €. Somit beträgt der Buchwert zum 30.09.2021 38.128.656,68 € (30.09.2020: 37.319 t€).

Die Werthaltigkeit der Anteile sowie der Ausleihungen der Plastech Holding GmbH sind direkt und indirekt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kautex Holding-Gruppe in Deutschland bestimmt. Wie bereits erläutert, wurden nach Verhandlungen mit den Kreditgebern der Kautex Holding-Gruppe die vereinbarten Finanzkennzahlen in den Kreditvereinbarungen nach dem Bilanzstichtag am 02.11.2021 angepasst.

Das im Vorjahr durch die Unternehmens Invest AG erworbene Darlehen an die Plastech Beteiligungs GmbH wurde in Form eines Gesellschafterdarlehens der Plastech Beteiligungs GmbH mit einer Laufzeit bis 30.09.2024 weiterhin zur Verfügung gestellt. Der Buchwert des Darlehens zum Erwerbszeitpunkt 31.03.2020 betrug 8.400.000,00 €. Bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens an Plastech Beteiligungs GmbH wird der Differenzbetrag zwischen dem ursprünglichen Nominale des Darlehens und dem vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 5.600.000,00 € über die Laufzeit von viereinhalb Jahren aliquot dem Buchwert des Darlehens zugeschrieben. Im aktuellen Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte eine Zuschreibung in Höhe von 1.244.444,00 €, welche in den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen wird. Somit beträgt der Buchwert des Darlehens zum 30.09.2021 10.266.666,00 €.

Weiters ist in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ein zinsfreies Darlehen an die Plastech Beteiligungs GmbH mit einer Nominale von 2.100.000,00 € (30.09.2020: 2.100 t€) enthalten. Aus der Aufzinsung der Ausleihung resultiert im Geschäftsjahr 2020/21 ein Zinsertrag in Höhe von 29.602,42 €. Der Buchwert des Darlehens beträgt zum 30.09.2021 somit 2.008.969,23 € (30.09.2020: 1.979 t€).

Die Unternehmens Invest AG gewährte der Kautex Holding GmbH im Vorjahr einen Darlehensrahmen über 3.000.000,00 €, wobei der Darlehensbetrag in Teilbeträgen bis zum Ende der Laufzeit am 30.09.2023 revolvierend ausgenutzt werden kann. Zum 30.09.2021 war ein Betrag in Höhe von 1.900.000,00 € ausgenutzt.

Es bestehen zum 30.09.2021 zinsfreie Ausleihungen an die Pongratz Trailer-Group GmbH mit einer Gesamtnominale in Höhe von 4.532.395,20 € (30.09.2020: 5.332 t€). Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden 800.000,00 € durch die Pongratz Trailer-Group GmbH getilgt, woraus sich eine Zuschreibung der abgezinsten Darlehensnominale in Höhe von 43.224,43 € ergibt. Aus der Aufzinsung der Ausleihung resultiert im Geschäftsjahr 2020/21 ein Zinsertrag in Höhe von 69.255,22 €. Der Buchwert des Darlehens beträgt somit 4.320.009,03 € (30.09.2020: 5.008 t€) zum 30.09.2021.

Es bestehen Darlehen gegenüber der UIAG Informatik-Holding GmbH in Höhe von 5.399.999,00 € (30.09.2020: 6.713 t€). Wie bereits ausgeführt, ergibt sich die Veränderung des Darlehens aus der Übernahme des Darlehensvertrages der INTER-PINGUIN Beteiligungs GmbH durch die Unternehmens Invest AG (Nominale 1.686.938,00 €) und aus der Übernahme eines Teils des Darlehens der Unternehmens Invest AG (Nominale 3.000.000,00 €) durch die QINO Pipe One Ltd.

(3.3) Umlaufvermögen

Es bestehen Forderungen gegenüber der Plastech Holding GmbH in Höhe von 49.440,00 € (30.09.2020: 27 t€) sowie Forderungen gegenüber der Plastech Beteiligungs GmbH in Höhe von 17.820,00 € (30.09.2020: 17 t€) aus Verrechnungen von sonstigen Leistungen und aus der Steuerumlage.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde an die Kautex Maschinenbau GmbH ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 800.000,00 € gewährt. Zum 30.09.2021 bestehen Forderungen aus Zinsen an die Kautex Holding GmbH in Höhe von 65.604,17 € (30.09.2020: 3 t€) und an die Kautex Maschinenbau GmbH in Höhe von 3.888,89 € (30.09.2020: 0 t€). Weiters bestehen Forderungen aus der Verrechnung von sonstigen Leistungen (im Wesentlichen Personalverrechnungen) in Höhe von 35.127,90 € (30.09.2020: 0 t€) gegenüber der Kautex Maschinenbau GmbH.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf 89.345,29 € (30.09.2020: 101 t€), wobei Forderungen in Höhe von 70.000,00 € eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält keine Erträge (30.09.2020: 0 t€), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.4) Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen zum 30.09.2021 668.936,04 € (30.09.2020: 869 t€).

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	30.09.2021 €	**30.09.2020** t€
Sachanlagevermögen	143.304,51	117
Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen	401.436,43	535
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.031.187,53	2.720
Langfristige Personalrückstellungen	99.815,70	105
Gesamtdifferenzen	**2.675.744,17**	**3.477**
Latente Steuern am 30.09. (25 %)	**668.936,04**	**869**

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

€	30.09.2021
Stand am 01.10.2020	869.281,80
Erfolgswirksame Veränderung	–200.345,76
Stand am 30.09.2021	**668.936,04**

(3.5) Eigenkapital

€	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 30.09.2019 (= 01.10.2019)	46.303.771,39	48.128.744,65	8.973.920,98	17.455.371,52	120.861.808,54
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	–1.693.872,73	–1.693.872,73
Stand am 30.09.2020 (= 01.10.2020)	46.303.771,39	48.128.744,65	8.973.920,98	15.761.498,79	119.167.935,81
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	12.181.661,87	12.181.661,87
Stand am 30.09.2021	**46.303.771,39**	**48.128.744,65**	**8.973.920,98**	**27.943.160,66**	**131.349.597,68**

Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital der Gesellschaft zum 30.09.2021 in Höhe von 46.303.771,39 € ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

(3.6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 533.262,81762 € (30.09.2020: 432 t€) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für personalbezogene Kosten, Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für den Jahresabschluss sowie Aufsichtsratvergütungen. Die den Vorstand betreffenden Abfertigungsrückstellungen betragen zum 30.09.2021 99.815,70 € (30.09.2020: 105 t€).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Bankdarlehens der Plastech Beteiligungs GmbH wurde, wie bereits im Punkt (3.2) „Ausleihungen an verbundene Unternehmen" ausgeführt, eine Besserungsvereinbarung abgeschlossen. Die Bewertung dieser Besserungsvereinbarung zum 30.09.2021 ergab keinen Nachforderungsbetrag, somit wurde keine Rückstellung bilanziert.

(3.7) Verbindlichkeiten

Analog zum Vorjahr weist keine Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH über jeweils 10.400.000,00 €. Die Laufzeit der Rahmen wurden im aktuellen Geschäftsjahr bis zum 31.12.2023 verlängert. Zum 30.09.2021 ist der Kreditrahmen der Knünz GmbH in Höhe von 6.475.680,00 € (30.09.2020: 9.210 t€) und jener der Nucleus Beteiligungs GmbH in Höhe von 126.389,00 € (30.09.2020: 9.210 t€) ausgenutzt.

Die zum 30.09.2020 bestehenden Verbindlichkeiten aus Zinsen gegenüber der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH in Höhe von insgesamt 477.775,11 € wurden im September 2021 getilgt. Das langfristige Darlehen von Bernd Neumann in Höhe von 4.000.000,00 € besteht weiterhin mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2025.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von 42.486,18 € (30.09.2020: 23 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

(3.8) Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2020/21 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

(3.9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2021/22 eine Verpflichtung von 105.253,92 € (30.09.2020: 99 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 526.269,60 € (30.09.2020: 492 t€).

(3.10) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 Abs. 1 Z 12 UGB

Die Ausleihungen gegenüber der Plastech Holding GmbH und Plastech Beteiligungs GmbH wurden im Geschäftsjahr 2019/20 zinsfrei gestellt, solange die Unternehmens Invest AG alleinige Eigentümerin der Plastech Holding GmbH ist.

Die langfristigen Darlehen der Pongratz Trailer-Group GmbH wurden ebenfalls im Geschäftsjahr 2019/20 zinsfrei gestellt, solange die Unternehmens Invest AG alleinige Eigentümerin ist.

Es besteht ein zinsfreies Darlehen der Unternehmens Invest AG gegenüber MMag. Benjamin Behr (ab 01.01.2022 Vorstandsmitglied der Unternehmens Invest AG) in Höhe von 70.000,00 €. Dieses Darlehen besteht seit Dezember 2017 zur Unterstützung des Erwerbs der Anteile an BEGALOM Guss GmbH durch MMag. Benjamin Behr. Der Zinsvorteil wird in der Lohnverrechnung als Sachbezug berücksichtigt.

Alle weiteren wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr 2020/21 nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4.1) Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.510.620,95 € (GJ 2019/20: 1.499 t€) erzielt. Diese Erträge entsprechen im Wesentlichen der Dividende der All for One Group SE.

(4.2) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position umfasst folgende Finanzerträge:

	GJ 2020/21 €	GJ 2019/20 t€
Sonstiger Finanzertrag (Auflösung der Korrektur auf Nominale)	1.244.444,00	0
Zinserträge Plastech Holding GmbH	560.697,07	76
Zinserträge UIAG Informatik-Holding GmbH	332.338,81	341
Zinserträge Pongratz Trailer-Group GmbH	69.255,22	0
Zinserträge Kautex Holding GmbH	63.034,73	0
Zinserträge Plastech Beteiligungs GmbH	29.602,42	0
	2.299.372,25	**418**

Der sonstige Finanzertrag resultiert aus der Zuschreibung auf den Buchwert des Darlehens an die Plastech Beteiligungs GmbH (siehe Punkt (3.2) „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“).

(4.3) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge umfassen Zinsen für die Finanzierung der Kautex Maschinenbau GmbH in Höhe von 3.888,89 € (GJ 2019/20: 101 t€). Im Vorjahr waren in dieser Position weiters Zinsen für die Finanzierung der Kautex Holding GmbH (GJ 2019/20: 45 t€) sowie sonstige Finanzerträge in Höhe von 622 t€ enthalten, welche im Geschäftsjahr 2020/21 in die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögen umgegliedert wurden.

(4.4) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2020/21 erfolgte eine Veräußerung sowie Einbringung von insgesamt 515.000 Aktien der All for One Group SE an bzw. in die UIAG AFO GmbH. Aus der Veräußerung ergab sich ein Gewinn von 8.378.477,40 €, der in den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen dargestellt ist. Der im Rahmen des Einbringungsvorgangs entstandene Gewinn in Höhe von 14.134.087,93 € ist im Sonderposten „Einbringungsgewinn" vor dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag dargestellt.

In den Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen ist zudem das Ergebnis aus der Veräußerung von 20,08 % der Anteile an der UIAG Informatik-Holding GmbH an die QINO Pipe One Ltd. in Höhe von 2.291.954,02 € enthalten.

Weiters umfasst diese Position eine Zuschreibung zu Finanzanlagen aus der Darlehenstilgung der Pongratz Trailer-Group GmbH von 800.000,00 €. Die Zuschreibung in Höhe von 43.224,43 € resultiert aus der Bewertung des zinslosen Darlehens.

(4.5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position umfasst die Zinsaufwendungen für die langfristigen Darlehen der Knünz GmbH in Höhe von 269.080,27 € (GJ 2019/20: 206 t€), der Nucleus Beteiligungs GmbH in Höhe von 232.297,63 € (GJ 2019/20: 203 t€) und Bernd Neumann in Höhe von 120.000,00 € (GJ 2019/20: 61 t€).

(4.6) Aufwendungen aus Finanzanlagen

Wie in Punkt (3.2) „Ausleihungen an verbundene Unternehmen" ausgeführt, führte die Abzinsung der zinsfreien Darlehen an die Plastech Holding GmbH mit einem üblichen Marktzinssatz zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 14.048,00 € (GJ 2019/20: 2.720 t€).

Aufgrund der Beteiligungsbewertungen zum Stichtag 30.09.2021 kam es bei der BEGALOM Guss GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 992.950,60 € (GJ 2019/20: 0 t€) und bei der Plastech Holding GmbH zu einer Abwertung in Höhe von 12.869.217,00 € (GJ 2019/20: 0 t€).

(4.7) Umsatzerlöse

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen in Höhe von 300.602,10 € (GJ 2019/20: 189 t€) sind im Wesentlichen die Mieterlöse der BEGALOM Guss GmbH in Höhe von 86.544,36 € (GJ 2019/20: 82 t€) sowie verrechnete Personalleistungen enthalten. Bis auf einen Betrag von 37.977,90 € (GJ 2019/20: 18 t€) betreffen die Umsatzerlöse aus Inlandsumsätzen.

(4.8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 29.610,13 € (GJ 2019/20: 28 t€) umfassen im Wesentlichen die Sachbezüge in Höhe von 23.438,03 € (GJ 2019/20: 13 t€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5.300,10 € (GJ 2019/20: 0 t€). Im Vorjahr waren weiters Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 9.999,93 € sowie Erträge aus der Förderung Kurzarbeit und sonstige steuerfreie Prämien in Höhe 4.480,69 € enthalten.

(4.9) Personalaufwand

Aufgrund der Anpassung der Abfertigungsrückstellung ergibt sich im Geschäftsjahr 2020/21 ein Ertrag aus Abfertigungen in Höhe von 4.747,57 € (GJ 2019/20: Aufwand 4 t€). Weiters sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 14.129,39 € (GJ 2019/20: 13 t€) angefallen, wovon 4.489,17 € (GJ 2019/20: 5 t€) das Management der Unternehmens Invest AG betreffen.

Die Vergütung für den Vorstand im Geschäftsjahr 2020/21 beträgt insgesamt 293.410,74 € (GJ 2019/20: 329 t€).

(4.10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größten Einzelpositionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen in Höhe von 336.181,39 € (GJ 2019/20: 397 t€) und Mietaufwendungen in Höhe von 119.737,41 € (GJ 2019/20: 117 t€).

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 (1) Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

(4.11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 28.08.2019 zur Gründung einer steuerlichen Unternehmensgruppe wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG als Gruppenträger begründet. Gruppenmitglieder sind aktuell die Plastech Holding GmbH, die Plastech Beteiligungs GmbH, die UIAG Informatik-Holding GmbH, die BEGALOM Guss GmbH sowie die Pongratz Trailer-Group GmbH.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt.

Die Veränderung der latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 –200.345,76 € (GJ 2019/20: 820 t€) und ergibt sich im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für die Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen“.

(V) ERGÄNZENDE ANGABEN

(5.1) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahres 2020/21 waren durchschnittlich neun Angestellte (GJ 2019/20: 8 Angestellte) beschäftigt.

(5.2) Organe der Gesellschaft

Vorstand
- Paul Neumann, MBA, Wien (Vorsitzender ab 01.01.2022)
- MMag. Benjamin Behr, Linz (ab 01.01.2022)
- Dr. Rudolf Knünz, Wien (als Vorsitzender ausgeschieden am 31.12.2021)

Aufsichtsrat
- Dr. Norbert Nagele, Linz (Vorsitzender)
- Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (Stellvertretender Vorsitzender)
- DI Dr. Valentin Geisler-Knünz, Dornbirn
- Dr. Michael Magerl, Linz

Für das Geschäftsjahr 2020/21 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2021/22) wird in der im März 2022 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG von insgesamt 47.500,00 € (GJ 2019/20: 54 t€) vorgeschlagen.

(5.3) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im ersten Quartal 2021/22 wurden Ausleihungen der Plastech Holding GmbH in Höhe von 1.500.000,00 € rückgeführt. Weiters wurde das kurzfristige Darlehen der Kautex Maschinenbau GmbH in Höhe von 800.000,00 € getilgt.

Die Unternehmens Invest AG gewährte der Pongratz Trailer-Group GmbH im Oktober 2021 ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 940.000,00 €, wobei bereits im November 2021 260.000,00 € rückgeführt wurden.

Im Vorstand der Unternehmens Invest AG kam es zu Änderungen nach dem Bilanzstichtag. Der langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Knünz schied mit 31.12.2021 aus dem Vorstand der Unternehmens Invest AG aus. Ab 01.01.2022 ist MMag. Benjamin Behr Mitglied des Vorstandes. Den Vorstandsvorsitz übernimmt Paul Neumann, MBA, ab 01.01.2022.

(5.4) Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 27.943.160,66 € auf neue Rechnung vorzutragen und aufgrund des laufenden Ergebnisses auf eine Dividendenzahlung zu verzichten.

Wien, am 25. Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender

MMag. Benjamin Behr
Mitglied

ANLAGEN ZUM ANHANG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.09.2021

€	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.10.2020	**Zugänge**	**Abgänge/ Umbuchungen**	**Stand 30.09.2021**
I. Immaterielle Vermögenswerte				
Rechte, Vorteile, Software	37.082,00	0,00	0,00	37.082,00
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten *(Grundwert: 530.523,93 €; Vorjahr: 531 t€)*	1.444.717,58	0,00	0,00	1.444.717,58
Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.899,64	2.557,06	−4.970,13[1]	96.426,83
Anlagen in Bau	5.286,19	741,00	6.027,19[1]	0,00
	1.575.985,41	**3.298,06**	**1.057,06**	**1.578.226,41**
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	83.697.954,19	24.702.802,28	16.603.411,65	91.797.344,82
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.846.883,46	5.753.936,71	3.885.778,00	64.715.042,17
Wertpapiere des Anlagenvermögens	35,47	0,00	0,00	35,47
	146.544.873,12	**30.456.738,99**	**20.489.189,65**	**156.512.422,46**
	148.120.858,53	**30.460.037,05**	**20.490.246,71**	**158.090.648,87**

BETEILIGUNGSLISTE

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an folgenden Unternehmen:

Beteiligungsunternehmen	**Kapitalanteil**	**Eigenkapital** €	**Ergebnis der letzten Periode** €	**Bilanzstichtag**
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch[2]	99,0 %	1.692	5.036	30.09.2021
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	70,08 %	296	−254	30.09.2021
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	79,92 %	39.447	756	30.09.2021
All for One Group SE, Filderstadt, Deutschland[3]	14,94 %	75.631	7.819	30.09.2021
UIAG AFO GmbH, Wien[4]	100,0 %	19.261	−174	30.09.2021
Plastech Holding GmbH, Wien	100,0 %	6.335	−1.668	30.09.2021
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	100,0 %	1	−5	30.09.2021

[1] Umbuchung
[2] Weitere 1 % in der UIAG Beteiligungs GmbH
[3] Weitere 25,07 % an All for One Group SE werden von der UIAG Informatik-Holding GmbH gehalten, sowie 10,33 % von der UIAG AFO GmbH (gesamt 50,34 %)
[4] Gegründet 27.05.2021

	Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.10.2020	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand 30.09.2021**	**Stand 30.09.2021**	**Stand 30.09.2019**
	32.963,17	2.213,19	0,00	35.176,36	1.905,64	4.118,83
	212.881,44	48.628,52	0,00	261.509,96	1.183.207,62	1.231.836,14
	66.934,22	7.543,90	0,00	74.478,12	21.948,71	21.965,42
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.286,19
	312.778,83	**58.385,61**	**0,00**	**371.164,44**	**1.207.061,97**	**1.263.206,58**
	5.412.814,88	13862.167,62	0,00	6.405.765,50	72.522.362,32	78.285.139,31
	2.719.918,66	14.048,00	43.224,43	2.690.742,23	62.024.299,94	60.126.964,80
	0,00	0,00	0,00	0,00	35,47	35,47
	8.132.733,54	**13.876.215,62**	**43.224,43**	**9.096.507,73**	**134.546.697,73**	**138.412.139,58**
	8.445.512,37	**13.934.601,23**	**43.224,43**	**9.467.672,17**	**135.753.759,70**	**139.675.346,16**

BESTÄTIGUNGS-VERMERK

über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wien**, bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Siehe Anhang, Kapitel (II) „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel (III) „Erläuterungen zur Bilanz", Punkt (3.1) „Anlagevermögen" und Lagebericht, Kapitel „Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2020/21" sowie „Risikobericht".

Das Risiko für den Abschluss

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen stellen mit 94,3 % einen Großteil des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zum 30. September 2021 dar.

Einmal jährlich im Rahmen der Abschlusserstellung werden Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen.

Dabei wird für die Anteile an verbundenen Unternehmen in einem ersten Schritt die statische Über- oder Unterdeckung durch Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital bzw dem Kurswert zum Stichtag ermittelt. In einem weiteren Schritt wird, sofern dies bei wesentlicher Unterdeckung erforderlich ist, eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen abhängig sind sowie auf Basis von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt. Diese Bewertung ist mit Schätzunsicherheiten betreffend langfristigen Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet, die bei falscher Einschätzung zu einer Überbewertung der betroffenen Bilanzposten führen kann.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist in der Werthaltigkeitsüberprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen integriert.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben wir unter Einbeziehung unseres Bewertungsspezialisten folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft.
- Die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten haben wir mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die wesentlichen wertbestimmenden Annahmen haben wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern eingehend besprochen und Erwartungen über die künftigen Ergebnisse mit den vom Unternehmen verwendeten Markteinschätzungen abgeglichen.
- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Die Methodik zur Durchführung des Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.
- Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft zu Finanzanlagen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäfts- und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäfts- und Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

– Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO
Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 22. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. September 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Alexander Gall.

Linz, 25. Jänner 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Alexander Gall
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

für das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im Jänner 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Paul Neumann, MBA
Vorsitzender
mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten
und Investoren, Verkauf von Projekten
und Beteiligungen

MMag. Benjamin Behr
Mitglied
mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten
(Bilanzierung, Steuern),
Projektstrukturierung und -controlling

WEITERE INFORMATIONEN

KAPITALMARKTKALENDER 2021/22

Freitag, 28. Jänner 2022	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2020/21
Mittwoch, 23. März 2022	Ordentliche Hauptversammlung (virtuell)
Donnerstag, 30. Juni 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2021/22

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio
Fotos: Lukas Beck (Portraits)

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

www.uiag.at